



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

263 (11.6.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-280965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-280965)

# Hakenkreuzbanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 354 21. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Monate monatl. 2.50 RM. u. 50 Pf. Erheblich; durch die Post 2.70 RM. (einmal 63.6 Pf. Wertsatzungsgebühr) zusätzl. 72 Pf. Briefgeb. Ausgabe B ersch. wöchentlich 7mal. Bezugspreise: Drei Monate monatl. 1.70 RM. u. 30 Pf. Erheblich; durch die Post 1.70 RM. (einmal 48.86 Pf. Wertsatzungsgebühr) zusätzl. 42 Pf. Briefgeb. Bei der Zeitung am Erscheinungsort (auch d. d. d. d. d.) verbindl. beschr. kein Anspr. auf Einsichtnahme.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12heft. Wertsatzungsgebühr 15 Pf. Die 4heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 10 Pf. Die 6heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 15 Pf. Die 8heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 20 Pf. Die 10heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 25 Pf. Die 12heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 30 Pf. Die 4heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 10 Pf. Die 6heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 15 Pf. Die 8heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 20 Pf. Die 10heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 25 Pf. Die 12heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 30 Pf. Die 4heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 10 Pf. Die 6heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 15 Pf. Die 8heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 20 Pf. Die 10heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 25 Pf. Die 12heft. Wertsatzungsgebühr im Zertitel 30 Pf.

Früh-Ausgabe A

7. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 263

Freitag, 11. Juni 1937

# Italien baut seine ersten „Dreadnoughts“

## Rom beschließt beschleunigte Durchführung des Flottenprogramms

## 22 Kriegsschiffe auf Kiel gelegt / Auf einen neuen Befehl Mussolinis

### Der politische Tag

Reichsaussenminister Herr von Neurath ist in Belgrad und Sofia als Vertreter einer Großmacht empfangen worden, deren Außenpolitik nach dem Gesichtspunkt des verständnisvollen Interessenausgleichs der Staaten geführt wird. Er war von vornherein in beiden Städten des vollen Vertrauens gewiß. Heute wird er in Ungarn erwartet, und hier wird es nicht anders sein.

Der Nefseweg des deutschen Reichsaussenministers lenkt von selbst die Aufmerksamkeit auf neue Möglichkeiten. Er kommt von Belgrad, wo ebenfalls in letzter Zeit wesentliche Fortschritte mit zweifelhafte Abkommen gemacht worden sind, und von Sofia, dem alten Waisengarten Deutschlands und Ungarns. Besonders leicht wird dieser Nefseweg in Ungarn als Zeichen dafür empfunden, daß hier doch mindestens ideale Zusammenhänge bestehen, die es dem Reichsaussenminister erlaubt haben, seine Besuche in nicht unterbrochener Reihenfolge zu machen. Diese drei Staaten gehören zu denen, die nach derselben außenpolitischen Methode handeln. Darin liegt der Wunsch eingeschlossen, durch unmittelbare Aussprachen zur Klärung der strittigen Fragen zu kommen. Das deutsch-ungarische Verhältnis ist reich an Beispielen dafür, daß bei gutem Willen die Erfolge nicht ausbleiben oder doch, wie bei der Rinderheidenpolitik, niemals verbaut werden. Eine so gut begründete Freundschaft wird auch über die Grenzen sich auswirken, was uns gerade für das ungarisch-jugoslawische Verhältnis wichtig erscheinen würde. Freiherr von Neurath wird also in Budapest mancherlei besprechen können, immer mit dem Ziel der Entspannung nach allen Seiten. Das überliefertere Freundschaftsverhältnis zu Deutschland sichert den Ungarn unser aufrichtiges Interesse für ihre Leistungen wie für ihre Sorgen.

Die französische Rechte kann zu keiner Einigung gelangen. Wie es jetzt heißt, hat die Sozialpolitik des Obersten de la Roque die Aufforderung der Volkspartei Doriot's zum Eintritt in die Freiheitsfront abgelehnt. Die Gründe zu dieser Maßnahme werden in weitestgehenden Erklärungen dargelegt. Man weist auf der Seite de la Roques auf die eigenartige Struktur seines Verbandes hin, die es verbietet, sich mit Doriot zusammenzuschließen.

Allzu viel ist an sich durch das Scheitern dieser Einheitsfront nicht verloren. Es wäre ja doch nur eine Nachbildung der Volksfront geworden mit allen ihren Fehlern. Nachbildungen verstehen aber sowieso zum größten Teil ihren politischen Zweck. Das Scheitern der Verhandlungen ist lediglich interessant für die Haltung der einzelnen Parteiführer der Rechten. Es scheint so, daß Doriot de la Roque in letzter Zeit immer mehr überflügelt und daß weiterhin der gesunde Ehrgeiz des ehemaligen Feuertreueführers es nicht zulassen kann, daß seine immerhin zwei Millionen zählende Bewegung sich der Volkspartei unterordnet. Wir sehen hier den Segen der Parteidemokratie wieder einmal in Reinkultur. Es sind die alten und ewig neuen persönlichen Gegensätze, die sowohl bei den Parteiführern als auch bei den prominenten Mitgliedern in derartig entscheidungsvollen Stunden so schwerwiegend in die Waagschale fallen.

(Drahtbericht unseres römischen Korrespondenten)

Rom, 11. Juni.

Im Hafen von Neapel liegt bereits das erste modernisierte Großkampfschiff der italienischen Kriegsmarine „Cavour“. Seine Einreihung in die Front wird schon in aller nächster Zeit erfolgen. „Cavour“ gehört zwar noch zu den Weltkriegsgeräten, seine hervorragende Konstruktion ermöglichte es aber den italienischen Ingenieuren, durch einen völligen Umbau des Schiffes dessen Ausbauten zu modernisieren sowie die Panzerung und Bestückung erheblich zu verstärken. Drei weitere Schiffe dieser Klasse, nämlich „Julius Cesare“, „Dulio“ und „Doria“, werden ebenfalls zur Zeit umgebaut und modernisiert. Nach ihrer Vervollständigung wird die italienische Kriegsflotte über vier höchstwertige Großkampfschiffe verfügen.

Unter dem gesamten Flottenbauprogramm, das 22 Schiffe mit rund 10 000 Tonnen umfaßt, nehmen die beiden „Dreadnoughts“ von 35 000 Tonnen „Vittorio“ und „Vittorio Veneto“ den ersten Rang ein. Ihre Fertigstellung, die durch den abessinischen Krieg verzögert wurde, wird jetzt beschleunigt durchgeführt.

Die italienische Kriegsmarine besteht gegenwärtig aus 216 Einheiten mit insgesamt 435 000 Tonnen. Die geopolitische Lage Italiens hat den Duce, der bekanntlich lange Zeit selbst das Marineministerium leitete, veranlaßt, das Hauptgewicht bei den im Weltkrieg gebauten Schiffen auf keine schnelle Einheiten zu verlegen. Unter den 100 Zerstörern befinden sich modernste Typen, die bis zu 82 Stundenkilometer laufen. Ähnliches gilt für die 74 U-Boote, die zwar im allgemeinen den Durchschnitt der französischen und englischen Unterseeestreitkräfte, was die Tonnage anbelangt, nicht erreichen, aber dafür für die durch Italiens maritime Lage gegebene Strategie um so geeigneter sind.

Besonders stolz aber ist Italien auf seine leichten Kreuzer der Condottieri-Klasse. Diese 12 sehr gut armierten Kreuzer erreichen bis zu 78 Stundenkilometer. Dazu kommen 7 schwere Kreuzer von je 10 000 T., die vor allem über eine starke Flugabwehr verfügen und mit acht 20,3-Zentimeter-Geschützen armiert sind. Die meisten dieser Kreuzer haben außerdem durchschnittlich drei Flugzeuge an Bord. Mit diesen modernen Einheiten wird die italienische Kriegsmarine nicht nur in der Lage sein, gemeinsam mit Italiens vorzüglicher Luftwaffe die italienische Küste zu schützen, sondern auch die Sicherung des Seeweges nach Italienisch-Ostafrika zu gewährleisten.

## Neue Sensation um Tschatschewski

### Drei Gerüchte in Moskau: Verhaftet, erschossen, geflüchtet?

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Moskau, 11. Juni.

In Moskau herrscht weiterhin erhebliche Aufregung über das Schicksal des Marschalls Tschatschewski, über das die widersprechendsten Gerüchte im Umlauf sind. Amtlicherseits verweigert man jede Auskunft über den Verbleib des Marschalls. Es wurde lediglich mitgeteilt, daß Tschatschewski aus der Armee ausgeschieden und General Brestow zu seinem Nachfolger als Kommandeur des Wolgarebietes ernannt worden sei.

Den bereits bekannten Gerüchten zufolge, die noch immer kursieren, soll sich Tschatschewski als Gefangener der GPU in Lubjanska-Gefängnis in Moskau befinden. Andere behaupten sogar, daß er, um einem wegen erwarteter Enthüllungen peinlichen Gerichtsverfahren zu entgehen — Tschatschewski soll Stalin und Woroschilow verschiedene Verbrechen vorgeworfen haben — bereits erschossen worden sei. Nach einer dritten höchst sensationellen Version soll es Tschatschewski sogar gelungen sein, der GPU zu entfliehen und sich bei ihm ergebenden Truppen verbergen.

### Wahnsinn in Leningrad

14 000 „Trochisten“ ausgeschlossen

Moskau, 11. Juni.

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Nach einem Bericht der „Leningrad-Fax“ über den Parteikongreß des Gebietes

Leningrad wurden allein in diesem Gebiet in den letzten Wochen über 14 000 Mitglieder der Kommunistischen Partei wegen „Trochismus“ ausgeschlossen.

### London rüffelt Mailhi

London, 11. Juni.

(Eigener Dienst)

Die Londoner Presse vertritt weiterhin die Auffassung, daß es bei den direkten diplomatischen Besprechungen in London schon in absehbarer Zeit gelingen werde, ein Abkommen über die weitere Handhabung der Spanienskontrolle zu schließen.

Mit um so größerem Unwillen wurden daher neue Vorstöße des Sowjetvolksdeputierten Maissi aufgenommen, der diese Besprechung dadurch zu torpedieren suchte, daß er ihre Überweisung an den Nichteinmündigungsausschuss verlangte und überdies die lächerliche Behauptung aufstellte, daß das Panzerschiff „Deutschland“ gar nicht zu den beauftragten Kontrollschiffen gehöre. So hat es Herr Maissi natürlich gefallen lassen müssen, nachdrücklich darauf hingewiesen zu werden, daß diese Fragen Sowjetrussland überhaupt nichts angehen. Außerdem wurde Herr Maissi, daß es sich noch immer als das beste Verfahren erwiesen habe, derartige Angelegenheiten durch direkte Besprechungen der unmittelbar Beteiligten zu klären.

### Nationalsozialismus im deutschen Recht

Von Reichsleiter Walter Buch

Es war an einem der wunderbaren Kriegserlaubsabende. Nach einer schweren Abwehrtour zu kurzer Rast dabei eingetroffen, erzählte ich Mutter und Kindern vom Frontenerlebnis. Auch von Feldgottesdiensten sprach ich. Fragte mich da plötzlich mein Vetter: „Vater, ist der liebe Gott neutral?“ Eine Frage aus verständigem Kindermund und doch wie tief! Gar manchem Seltsamen beider Konfessionen habe ich sie nach Kriegsende vorgelegt. Wie verschieden waren die Antworten, die ich erhielt. „Dumme Frage.“ „So kann man nicht fragen.“ „Das muß man verbieten!“ „Wie soll man darauf antworten?“

Ich fand keinen, der sie beantwortet hätte, wie ich es damals versucht hätte. Denn ich mußte an jenem Abend antworten. Da sah der fünfjährige Bub zwischen seinen Schwestern und der Mutter. Alle blickten am Mund des vom Heide beurlaubten Vaters. Der durfte nicht ausweichen. Übermorgen war er nicht mehr da. Die Frage heilte Antwort, mit der die Kinder etwas anfangen konnten, die nicht entäußerte, die nicht nach Ausflucht suchte. Ich versuchte es so:

Ihr betet zum lieben Gott als zum Vater im Himmel. Das tun die Kinder in England, in Frankreich, in Italien, in Österreich, in Bulgarien, in Belgien auch. Alle beten sie zum Vater im Himmel. Ihr seid drei Geschwister. Ich bin euer Vater. Jedes von euch hat seine zwei Augen, mit denen es in die Welt guckt. Eure Augen sind nicht gleich, sind alle verschieden. Jedes von euch sieht also mit seinen Augen auch mich, den Vater, etwas anders wie der andere. Jedes von euch macht sich ein Bild von mir, das verschieden ist von dem der Geschwister. Und doch bin ich von euch Dreien der gleiche Vater, der für jedes das Beste will. Ihr alle könnt mich um etwas bitten. Wenn ich es dem einen gebe, muß ich es dem anderen versagen, denn es ist nur einmal da.

So ähnlich ist es mit den Völkern und dem lieben Gott. Jedes Volk hat seine besonderen Augen. Jedes hat darum keine eigene, seine besondere Vorstellung vom lieben Gott. Alle bitten sie ihn um den Sieg. Von allen ist der liebe Gott der Vater im Himmel. Für alle will er darum das Beste. Und können doch nicht alle siegen. Der Vater wird also das tun, was für alle am besten ist. Ob das nun der einzelne von euch oder ob das einzelne Volk es versteht, das ist eine andere Sache. Immer wird es das Beste für alle sein.“

Gewiß keine religiöse Erörterung, keine theologische Auseinandersetzung eines hochgelehrten Wissenschaftlers. Nur die Antwort eines besorgten Vaters, der aufsteigende Zweifel beizufügen will.

Warum ich das hier niederzuschreiben? Weil mich die Dinge um das Recht ähnlich bänken. Weil sie aus der gleichen Wurzel entspringen. Ich nenne die Wurzel „Verstehen und handeln“.

Der Weltkrieg hat ausgeräumt mit der Gleichheit alles dessen, was Menschenantlig trägt. Die Göttin Vernunft der französischen Revolution mit ihrem Feldgeschrei: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ ist entthront. Daran ändert nichts, daß auch heute noch der Ruf erklingt von Kurzsichtigen oder Bösewichten. Die

Grüssen  
ut Fries  
BTE

auf  
lung

englerei  
hierbau  
Keller

Schreibmaschine  
KLEIN-CONTINENTAL  
WANDERER

Roh-  
Möbel

H. Baumann  
U 1, 7

Grab-  
Kreuze  
Christl. Kunst







geführt  
le ein

### Kleines Kapitel „Liebe“

Es gibt Dinge des menschlichen Lebens, die im Wesen sich gleichbleiben, die eigentlich nur variiert werden können, die, wie man das so schön gepreist auszudrücken vermag, lediglich das „Zeitkolorit“ annehmen. Von einem solchen Thema soll hier gesprochen werden.

Das Thema heißt Liebe. Von ihr liest man in der Tat nicht nur in Romanen, wie dosbaste Epöter behaupten. Sie kommt wirklich vor. Ueber die Liebe als Gefühl kann man ja — und da haben die Spötter recht — keine Aussagen machen. Die sieht man nicht, weil sie sich innerlich abspielt. Aber es gibt doch Reaktionen gegen der Liebe oder eines liebeshähnlichen Zustandes, die man als Beobachter, oder wie es in den Zeitungen so gern heißt: als Chronist, einfach nicht übersehen kann.

Und das will ich die Variationen nennen, die dem ewig unwandebaren, immer wiederkehrenden Zustand (lies Thema) Liebe eben folgen, die die musikalischen Variationen dem vom Komponisten eigens zu diesem Zweck erfundenen Thema.

Es gibt eine Liebe im Kaffeehaus. Oft fängt sie da erst an. Dann spielt sie mehr die Rolle eines Vorspiels, oder verständlicher ausgedrückt, eines Präambiums, wenn man aber von der Lust absieht, eines Prologs. Mit Blickgebirgen beginnt es, mit ein paar Kunden Tanz geht es sich fort. Dann folgt meist nach dem Mondscheinpartergang durch die Alibouettenbastei Häuserreihen und dem mühevollen Hauskürschließen das Finale in Form eines im kühlen Hauseingang „getätigten“ Ruffes. Der Beobachter merkt das immer daran, daß zwei Menschen hastig voneinander wegrennen und dabei so unangenehmes Zeug daberreden in dem Augenblick, da „er“ vorbeikommt. Aber es gibt eine andere Liebe im Kaffee. Ich habe sie getroffen, weil sie so albern und unnatürlich ist. Das ist der sogenannte vornehme „Flirt“. Ein albernes Schwalbengezwitscher mit Koffail und „vornehmen“ Getränken. Dabei werden nur möglichst gehetzte Nebenarten in leicht angehauchtem Schmachter über den Tisch gespielt wie leichte Tennisbälle.

Ob es wahr ist?  
„Das kann ja gar nicht möglich sein, daß Menschen ihre Mitmenschen so grausam behandeln, daß Menschen sich wie Tiere benehmen.“ Diesen Satz kann man immer wieder von Volksgenossen hören, wenn ihnen von den kommunistischen „Helden“-Taten berichtet werden. — Ja, unsäglich ist es, zu weichen Gemeinheiten Menschen fähig sind, aber leider sind sie wahr all die schrecklichen Geschehnisse, die sich da ereignen wo der Bolschewismus sein Haupt erhebt. Allzu verkehrt ist der Mensch, haben wir nicht in Deutschland den Bolschewismus kennengelernt? Wer erinnert sich z. B. nicht der Geißelorde in München.

Millionen Menschen sind dem Bolschewismus in Russland zum Opfer gefallen. In der gemeinsten Weise werden in Spanien Kinder und Frauen geschändet, gemordet. In einem kleinen Dorfe in Spanien ereignete sich folgendes: einen alten buckeligen Ranne hatte man beide Füße ab, dann grub man diesen Erdarmenwürmer aufrecht in den Boden ein, so daß noch der Kopf aus der Erde schaute. Der Kopf dieses noch lebenden Menschen wurde so lange mit Not bedeckt, bis das Opfer erstarrte. — Das sind menschenverdorene Bestien die so etwas tun können, das ist Bolschewismus.

**Vollziehe deinen Beitritt zur NS-Volkswohlfahrt!**  
**Du bekennst dich damit zur deutschen Volksgemeinschaft.**

## So wurde im 18. Jahrhundert bei uns gebaut

Was uns bei einem Gang durch die Quadraffstadt auffiel / Stattliche Wohnhäuser geben Kunde von dieser Zeit

Bei einem Gang durch unsere Quadraffstadt begegnen wir — besonders in der Oberstadt — noch manchem alten mehr oder weniger stattlichen Wohnhaus aus dem 18. Jahrhundert. Diese Häuser sind weit zahlreicher, als man sich dessen bewußt wird; vielfach fallen sie nur nicht auf, weil sie sich meist anspruchslos in die Straßenfront einordnen, es sei denn gerade, daß sie durch Größe und Gestalt ihr Recht auf Beachtung erzwingen. Aber selbstbewußt bewahren doch alle diese alten Bauten auch im modernen Straßenbild ihre Haltung und betunden damit, daß ihre Schöpfer etwas in sie hineingelegt haben, das diese sterblichen Menschen, die man heute in der großen Doffentlichkeit kaum noch dem Namen nach kennt, lange zu überdauern vermochte. Daher sollen die nachfolgenden Zei-

len dem Zweck dienen, die Schleiht des Vergessens, die die Zeit über sie geworfen hat, ein wenig zu lüften.

**Bekannte Namen**  
Bevor Mannheim Residenz geworden war, hat es hier wohl nur wenige Baumeister von Bedeutung gegeben, wie etwa den Hofbaumeister J. B. Wächter, der im 17. Jahrhundert mit seinen Bauten das architektonische Bild Mannheims geprägt hat. Die in der Pfalz vorhandenen Baukünstler und kunstbesessenen Bauhandwerker wohnten zumeist in der Residenz des Kurfürsten, also in Heidelberg, wo sie für ihre Befähigung lohnende Tätigkeit fanden. Diese stellte sich ein bei dem Wiederaufbau der durch die Franzosen im Orleanschen Krieg zerstörten Stadt und die Männer, die hier als Baumeister wirkten, finden wir auch alsbald in Mannheim, das ebenso zerstört worden war und dessen Aufbau sich nun

vollzog, wozu sich noch die Tatsache gesellte, daß mit der Verlegung des Hofes nach Mannheim sich hier ein besonders weites Arbeitsfeld für die Baumeister eröffnete.

An der Spitze der Künstler des Wiederaufbaues unserer Stadt standen zunächst die beiden Baumeister Adam Breunig und Johann Jakob Rischer. Vornehmlich auf ihre und Alessandro Galli di Bibienas Vorbilder gründet sich auch die Profilierung der Fenster- und Türrahmen, die für die Mannheimer Baukunst jener Zeit typisch geworden ist.

### Die ältesten Häuser

Von Breunig dürften die noch vorhandenen ältesten hiesigen Häuser stammen, wie das Haus E 4, 3, dessen Torbogen die Jahreszahl 1672 trägt. Dieser Bogen dürfte die Zerstörung der Stadt überdauert haben und wurde dann für das neu erstellte Haus wieder verwendet. Rischer hat das jetzige Kaffeehausgebäude in R 1 erbaut. Sein Wohnhaus, das er sich in O 4, 7 erstellte, mußte um die Jahrhundertwende einem Neubau Platz machen, doch erlebte das alte Haus überm Neckar durch den Bau der Volkshalle wieder seine Auf-erhebung.

Viele Mannheimer Bauten gehen auf den ehemaligen Kabinettschreiber und späteren Hofbaumeister Sigmund Zeller zurück. Erwähnt seien die „Kula“ in der Kalten Gasse, das ehemalige Musikseminar der Jesuiten, das Gehaus B 5, 1 und das Haus in M 3, 3. Ein weiterer hochangesehener Baumeister war der Ingenieur-Hauptmann J. G. Baumgarte, von dem der erste Entwurf für das Rathaus stammt und dem als Ersteller von Privatbauten u. a. auch das Haus B 1, 6 zugeschrieben wird.

Aus dem Kreis Bibienas, des bedeutendsten der Mannheimer Baumeister, stammen eine ganze Anzahl heute noch erhaltener Bauten. Als die bekanntesten seien erwähnt: das Haus N 3, 4 (frühere Darmstädter Bank), das Haus nebenan und das Haus N 2, 4, das ehemals dem Grafen Rancourt gehörte, nach welchem es jetzt noch genannt wird. Der bedeutendste Schüler und Mitarbeiter Bibienas war Franz Kasallatti, nach dessen Plänen das ehemalige kurfürstliche Waschhaus in B 5, 19 und einige Wohnhäuser erstellt wurden.

### Bekannte Bauten

Nikolaus von Vigage, der Erbauer des rechten Schloßflügels, dürfte an Privatbauten nur sein eigenes Haus in B 1, 10 ausgeführt haben. Von Peter Anton von Berschafelt stammt das Dreieckshaus und die ehemalige Zeichenakademie in F 6, 1. Zu diesen Baumeistern gesellen sich noch der Großunternehmer Prior, der das Haus in L 4, 4 errichtete; weiter: Raus, der Schwiegervater Rabaliatti, Jähn und Pfanner; der Zimmermeister Barth, dessen erlergeschmücktes Haus B 4, 1 wohl von ihm selbst errichtet ist; die Werkmeister Schid, Soberr, Wäßner, Danzer und Schlichterle, die wohl auch alle teilweise wenigstens nach eigenen Entwürfen Privat-häuser ausgeführt haben dürften. Es war also eine stattliche Anzahl von weithin bekannten Baumeistern und Bau-Großunternehmer hier anwesend, die damals mit ihrer Kunst und Erfahrung Bauwerke in unserer Stadt ausführten, die mit dazu beigetragen haben, Mannheim in ganz Deutschland und weit darüber hinaus ein großes Ansehen zu verschaffen. Und selbst heute, nachdem bereits viele Jahrzehnte über diese Bauten hinweggeschritten, sind sie immer noch jugendlich und noch lange werden sie für den baulichen Charakter insbesondere unserer Oberstadt bestimmend sein.

**Eröffnung einer Ausstellung.** Am Samstag, 12. Juni, vormittags 11 Uhr, wird die 2. Sonderausstellung des Städt. Museums für Völkertunde und Ursgschichte (Zughausmuseum) in den Rhein-Neckar-Hallen „Der Welt der Maske“ eröffnet. Museumsdirektor Dr. Robert Pfaff-Giesberg wird bei dieser Gelegenheit eine Führung durch die Ausstellung veranlassen. Die Ausstellung wird voraussichtlich bis Ende Juli gezeigt werden und wie auch die Tüfelschau täglich von 11 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich sein.



Konkurrenz für den Strandphotografen

## In der „Welt der Maske“

Eine interessante Schau in Mannheim / Geister, Dämonie und Kult

Zur Ausstellung „Die Welt der Maske“, die das Städtische Museum für Völkertunde und Ursgschichte (Zughausmuseum) am 12. Juni in den Rhein-Neckar-Hallen eröffnet.

Masken verstellen, künstliche Gesichter, seltsame, oft furchtbare Gestalten, die man vor das natürliche Antlitz oder über den Körper stülpen kann, um darunter die wahre Persönlichkeit zu verbergen, ist ein uralter, zu allen Zeiten geübter Brauch der Menschheit. Zuerst hat man wohl maskenartige Hülsen geschaffen, um auf der Jagd das Wild zu täuschen und sich besser untermert an die Tiere heranzuleichen zu können. Dann hat der Mensch, der in den früheren Kulturzuständen völlig im Banne von Zauber und Magie stand, die Maske als wichtigen Gegenstand des religiösen Kults erkannt und verwendet. Er trägt sie jetzt um die Geister und Dämonen zu schrecken, mit denen er ja die ganze Umwelt bevölkert glaubt. Er will sich vor diesen unfeindlich machen, sie nachahmen, sich ihnen gleichsetzen. Der primitive Mensch vermeint, wenn er eine Maske überzieht, gleichzeitig den Geist und die Macht des Besessenen in sich aufzunehmen, das durch die Maske dargestellt wird.

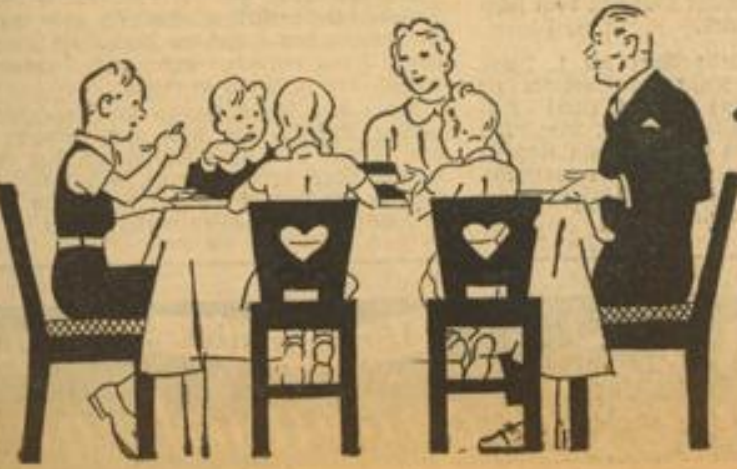
Bei allen Naturvölkern spielt die Maske demgemäß eine ungeheuer große Rolle und der Tanz mit Masken ist eine der eindrucksvollsten Kulturhandlungen bei Jugendweibe und Fruchtbarkeitsgäuber, Hochzeit und Totenzeremonie. So ist es verständlich, daß sie auch als Gegenstand künstlerischer Betätigung gewaltige Bedeutung hat. Die Ausstellung „Die Welt der Maske“, die das Städtische Museum für Völkertunde und Ursgschichte (Zughausmuseum) am 12. Juni in den Rhein-Neckar-Hallen eröffnet und die bis Ende Juli täglich von 11 bis 17

Uhr bei freiem Eintritt zugänglich ist, zeigt die phantastische Mannigfaltigkeit der Maskengestaltung bei allen Völkern der Erde. In höheren Kulturen wie in der antiken Welt, in Indien und China, wird die Maske zum wertvollen Bestandteil des Schauspiels und des Theaters. Ebenso findet sie sich als Schmuckstück sowie als beliebtes Motiv in der Plastik und der Architektur allenthalben. Beim abendländischen Vauentum und vor allem auch im Brauchtum unseres deutschen Volkes spielt das Maskentreiben, im alten Sinne als Verkörperung von Natur- und Tosengeistern, Dämonen oder Degen ausgeführt, eine bedeutende Rolle und tritt zu bestimmten Festzeiten, so besonders zur Fastnachtzeit, in den Raubnächten, bei den Trüblingsfeiern in Erscheinung.

Eine letzte, entartete Verwendung findet die Maske, in sberzbastier Form zumeist, als Faschingsartikel auch noch in der modernen Großstadt bei Umzügen und Bällen. Hier hat sie freilich den tiefen, mythischen Sinn verloren, der ihr ursprünglich innewohnt und damit ist auch das tiefe Grauen, das eine Maske, besonders wenn sie — farr und bewegt zugleich — durch das Medium ihres Trägers bizarr oder feterlich eindrucksvoll, auszuüben vermag, fast ganz verschwunden.

### Nichts Ehbares darf verderben!

Hausfrau, laß keine Nahrungsmittel verderben, weder durch Schimmel, noch durch Fäulnis, Hitze, Schmutz, Feuchtigkeit oder Frost! Eine richtige Kesterverwertung wart dir Zeit und Geld! Laß nie Reste in den Müllimer wandern, den sie sind ein viel zu wertvolles Nahrungsgut!



# Kindern schmeckt alles besser

wenn sie wissen — zum Schluß gibts den leckeren

## Dr. Oetker-Pudding!



Im Luisenpark am frühen Morgen

Sechs Uhr morgens. Die Sonne ist bereits auf der Höhe...

Die Volksgasmaske bedeutet Schutz für alle

Billiger Preis, aber noch verbilligt für Minderbemittelte / Einzelheiten, die interessieren

Vor Vertretern der Presse sprach am Donnerstag ein Referent der Abteilung ziviler Luftschutz...

Die dürfte also nicht in der Schutzleistung hinter dem Schutz zurückbleiben, den beispielsweise die S- oder die Heeresgasmaske bietet...

In jeder Größe

Weiter mußte die „Verfassungsmöglichkeit“ außerordentlich leicht und weitgehend sein. Es ist nicht möglich, daß jeder Besitzer einer Volksgasmaske einen achtstündigen Lehrgang mitmachen muß...

Vielleicht der schwierigste Punkt bei der Schaffung der Volksgasmaske war der Preis. Trotz Herstellung aus hochwertigen Rohstoffen, mußte er so niedrig sein, daß jeder Volksgenosse diese Maske erwerben kann...

Die Volksgasmaske ist mit außerordentlicher Sorgfalt hergestellt. Während ihrer Anfertigung vom Rohstoff bis zum Verlassen der fertigen Maske...

Wie die Volksgasmaske aussieht

Die Volksgasmaske (Bezeichnung V. M. 37) besteht aus einem haubenförmigen, elastischen Gummistück mit Augenöffnungen...

Bedarf und Eignung als erstes Gebot

Bezirksratssitzung des Polizeipräsidiums mit umfangreicher Tagesordnung

Zwei Gesuche waren aus dem eigentlichen Verhandlungsgang herausgenommen worden. Der Beisitzer der Großwägerei Ludwig Langer hatte für die Erstellung eines neuen Kesselhauses...

Billigung fand das Gesuch des Wasserportvereins Mannheim-Sandhofen e. V. um wasserpolizeiliche Genehmigung zur Einleitung der Abwässer des Boothauses in den Frei-Rheinkanal der Zellstoffabrik Badhof.

Achtung, Strandbadbesucher!

Das Sportamt Mannheim der NSB „Kraft durch Freude“ richtet bei genügender Beteiligung am Strandbad Kurse in allgemeiner Körperkultur für Männer und Frauen...

Vom Mannheimer Wohnungsmarkt

Nach den Feststellungen des Statistischen Amtes Mannheim betrug der Neuzugang an Wohnungen im Monat Mai 1937: 137 (Zugang durch Neubau 151, durch Umbau 2, Abgang durch Abbruch 16)...

Neuer Nähkurs in der Müttererschule

Am Montag, 14. Juni, 15.30 Uhr, beginnt in der Müttererschule wieder ein Nachmittagskurs im Nähen. Es wird auch in diesem Kurs besonders das Flicken, Stopfen und das Nähen einfacher Kleidungs- und Wäschestücke gelehrt...

Filmstunden der Hitler-Jugend

Die umfassende Jugenderschulung des Dritten Reiches legt besondere Bedeutung auf die Erkenntnis der wahren und edlen kulturellen Werte durch die Jugend. Deshalb hat die Hitler-Jugend die sogenannten Jugendfilmstunden geschaffen...

Vom Soldatenbund Mannheim

Die Soldatenkameradschaft in Soldatenbund Mannheim hielt dieser Tage ihren Kameradschaftsabend in U 5, 13 ab. Der Kameradschaftsführer lagte seinen Mitarbeitern, Unterführern und Komännern besonderen Dank für die feither geleisteten Dienste am Aufbau des Soldatenbundes und forderte alle Anwesenden auf, am Reintalüberschießen, das für jeden Pflicht sei, teilzunehmen, ob alt oder jung...

Goldene Geburtstagsfeier

Goldene Geburtstagsfeier feierte der in Mannheimer Stadt die 80. Geburtstag feiernde Herr...

Die Verteilung der Volksgasmaske

Träger der Verteilung der Volksgasmaske werden gemeinsam NSB u. Reichsluftschutzbund sein. Reichsluftschutzbund Göring hat schon in seiner bekannten Rede daraus hingewiesen, daß Volksgenossen, die den außerordentlich niedrigen Preis für die Volksgasmaske nicht anbringen können, durch Reichsmittel bei der Anschaffung unterstützt werden...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Ph. Wagner

Ph. Wagner Ausstellung Qu. 5...

Goldene Geburtstagsfeier

Goldene Geburtstagsfeier feierte der in Mannheimer Stadt die 80. Geburtstag feiernde Herr...

Goldene Geburtstagsfeier

Goldene Geburtstagsfeier feierte der in Mannheimer Stadt die 80. Geburtstag feiernde Herr...

Rundfunk

Rundfunk am Sonntag...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Daten

Daten für...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

Wanderversammlung

Wanderversammlung der Wanderversammlung der Wanderversammlung...

1 St. Palmolive-Seife 32 1/2 Für Ihre Haut ~ 3 St. Palmolive-Seife 90g die PALMOLIVE 2x2 Minuten-Schönheitspflege

MARCHIVUM

7500

Wanderer, wohin am Sonntag? Mit RdV in ein neues Wandergebiet

Diesmal fällt die Wahl nicht schwer. Ueber den Rhein hinüber in die sonnige Pfalz; oder in ein neues Wandergebiet! Nicht Kalmit und nicht Peterskopf heißt das Ziel...

60. Geburtstag Am Donnerstag, 10. Juni, begibt der Maschinenseker Georg Günther Mannheim, Fabrikationsstr. 14, seinen 60. Geburtstag. Wir gratulieren.

60 Jahre alt, Frau Marie Schwarz, Mannheim-Häfersal-Bad, Maitammer Str. 18, feiert dieser Tage ihren 60. Geburtstag. Wir gratulieren.

80. Geburtstag Am Freitag, 11. Juni, feiert in voller Rüstkammer Frau Magdalena Wiese ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren.

Bade-Einrichtungen liefert und montiert in allen Preislagen Ph. Wagner Installationsmeister Gas-, Wasser-, Sanitäre Anlagen

Ausstellung Qu 5, 3 (a. Haberck) Reparaturen erledige ich prompt

80. Geburtstag Der frühere Kaufmann der Eddischen Frankensalzen, Jakob Ullrich, wohnt in Sandhof, Westgasse 17, feiert dieser Tage seinen 80. Geburtstag.

Goldene Hochzeit Am Freitag, 11. Juni, feiert der in Mannheim und Umgebung auf bekannte Geschäftsmann Daniel Berle, Mannheim, Böckstraße 7, mit seiner Ehefrau Anna, geb. Peres, das Fest der goldenen Hochzeit.

Goldene Hochzeit, Johann Hant, feiert am Freitag, 11. Juni, mit seiner Ehefrau Anna, geb. Klemm, wohnhaft Mannheim-Baldhof, Spiegelstraße Nr. 146, das Fest der goldenen Hochzeit.

Wohlfühltag der NSDAP am 11. Juni

Stuttgarter: 6.45 Morgenübungs, Gymnastik, 6.55 Nachrichten, 7.00 Frühkonzert, 8.00 Spinnball, 8.30 Früher Morgen zur Arbeitsschau...

Rundfunk-Programm für Freitag, den 11. Juni

Stuttgarter: 6.45 Morgenübungs, Gymnastik, 6.55 Nachrichten, 7.00 Frühkonzert, 8.00 Spinnball, 8.30 Früher Morgen zur Arbeitsschau...

Berkappte Mieterhöhungen strafbar Eine amtliche Warnung / Gegen unzulässige und strafbare Forderungen

Der Regierungspräsident - Preisüberwachungsstelle in Allenstein - teilt mit: In letzter Zeit waren des öfteren Wohnungsangebote zu bemerken, die neben der bisherigen Miete für die Neuvermietung der Wohnung Sonderleistungen forderten...

Erhöhter Feuerschutz für Baudenkmäler Die Tatsache, daß immer wieder künstlerisch oder kulturgeschichtlich wertvolle Baudenkmäler, insbesondere Burgen und Schlösser, Bränden zum Opfer fallen, hat den Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei zur Prüfung der Frage veranlaßt...

Erhöhter Feuerschutz für Baudenkmäler (cont.) Die Tatsache, daß immer wieder künstlerisch oder kulturgeschichtlich wertvolle Baudenkmäler, insbesondere Burgen und Schlösser, Bränden zum Opfer fallen...

Anordnungen der NSDAP

am 13. 6. der Harry-Viel-Film „Der Tischengel ruft“. Karten sind erhältlich ab Donnerstag in der Vermietung des Hauses 171, Schloßgäßchen, M. 4a, Zimmer 62, zu 20 Pf. Anfangszeit: Capitol 9 Uhr, Scala 9 Uhr, Gloria 10 Uhr.

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Sitzung der Amts-, Seiten- und Stadtmaler sowie der Bezirksbühne und RdV-Warte im „Reichshaus“.

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in C 1, 10 der Zeitschrift „Machschreiben für Anfänger“; um 20.30 Uhr in L 7, 1 der Zeitschrift „Kurzschrift für Anfänger“...

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in L 7, 1 der Zeitschrift „Stilles Leben, Anfänger“ und „Stilles Leben, Fortgeschrittene“...

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in L 7, 1 der Zeitschrift „Stilles Leben, Anfänger“ und „Stilles Leben, Fortgeschrittene“...

KRAFT FREUDE Nach Berlin zum Besuch der Ausstellung „Welt mit 4 Jahre Zeit“ und zum Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft...

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in L 7, 1 der Zeitschrift „Stilles Leben, Anfänger“ und „Stilles Leben, Fortgeschrittene“...

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in L 7, 1 der Zeitschrift „Stilles Leben, Anfänger“ und „Stilles Leben, Fortgeschrittene“...

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in L 7, 1 der Zeitschrift „Stilles Leben, Anfänger“ und „Stilles Leben, Fortgeschrittene“...

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in L 7, 1 der Zeitschrift „Stilles Leben, Anfänger“ und „Stilles Leben, Fortgeschrittene“...

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in L 7, 1 der Zeitschrift „Stilles Leben, Anfänger“ und „Stilles Leben, Fortgeschrittene“...

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in L 7, 1 der Zeitschrift „Stilles Leben, Anfänger“ und „Stilles Leben, Fortgeschrittene“...

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in L 7, 1 der Zeitschrift „Stilles Leben, Anfänger“ und „Stilles Leben, Fortgeschrittene“...

Wohlfühltag, 11. 6., 20.30 Uhr, Beginn in L 7, 1 der Zeitschrift „Stilles Leben, Anfänger“ und „Stilles Leben, Fortgeschrittene“...

Bade-Anzüge - Bade-Hosen - Bade-Mäntel Daut F 1, 4 Wollhaus

Daten für den 11. Juni 1937 1847 Der englische Seefahrer John Franklin auf einer Polarforschungsreise gestorben (geb. 1768).

1850 Der österrreichische Staatsmann Wenzel Fürst von Reiterbach gest. (geb. 1773).

1864 Der Landbesitzer Richard Strauß in München geboren.

1916 (bis 7. August) Beginn der Schlacht an der Strupa in Dagestan.

Bade-Anzüge - Bade-Hosen - Bade-Mäntel Daut F 1, 4 Wollhaus

Daten für den 11. Juni 1937 1847 Der englische Seefahrer John Franklin auf einer Polarforschungsreise gestorben (geb. 1768).

1850 Der österrreichische Staatsmann Wenzel Fürst von Reiterbach gest. (geb. 1773).

1864 Der Landbesitzer Richard Strauß in München geboren.

1916 (bis 7. August) Beginn der Schlacht an der Strupa in Dagestan.

Bade-Anzüge - Bade-Hosen - Bade-Mäntel Daut F 1, 4 Wollhaus

Daten für den 11. Juni 1937 1847 Der englische Seefahrer John Franklin auf einer Polarforschungsreise gestorben (geb. 1768).

1850 Der österrreichische Staatsmann Wenzel Fürst von Reiterbach gest. (geb. 1773).

1864 Der Landbesitzer Richard Strauß in München geboren.

1916 (bis 7. August) Beginn der Schlacht an der Strupa in Dagestan.

1850 Der österrreichische Staatsmann Wenzel Fürst von Reiterbach gest. (geb. 1773).

1864 Der Landbesitzer Richard Strauß in München geboren.

1916 (bis 7. August) Beginn der Schlacht an der Strupa in Dagestan.





Das Walfangabkommen

Die Bestimmungen

Das vorgestern in London unterzeichnete Abkommen zur Regelung des Walfangs sieht u. a. ein Verbot des Walfangs während neun Monaten für Hochseerische oder zugehörige Walfangboote vor.

Wie es in einer nach der Unterzeichnung veröffentlichten Verlautbarung heißt, konnten sich die vereinbarten Maßnahmen als wertlos erweisen, wenn Schiffe der an dem Abkommen nicht beteiligten Länder einen unregelmäßigen Walfang durchführten würden.

Dieses Abkommen hindert Deutschland nicht, seinen Walfang so zu gestalten, wie es seinen Interessen als Industrieland mit großem Rohstoff- und Fettbedarf entspricht.

Wenn andere walfangtreibende Staaten sich abseits halten sollten, kann Deutschland zusammen mit den anderen vertragsschließenden Ländern das Abkommen ganz oder für einzelne Meeresgebiete außer Kraft setzen.

Außenhandel Schweiz-Deutschland

Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Schweizerischen Ein- und Ausfuhrziffern im Monat Mai wies auch die Bilanz aus Deutschland im vergangenen Monat eine etwas rückläufige Tendenz auf.

Meldungen aus der Industrie

6. Kämmerer AG, Berlin-Sprengel. In der 28. dieser Konzernjahresberichte der Brown, Boveri u. Cie. AG Mannheim, in der das RM mit 1.198.040 RM nahezu vollständig vertreten war, wurde der Abschluß für 1936 einstufig genehmigt.

Der Wert der Geschmacksbildung

„Schönheit der Arbeit“ und neue Wohnkultur / Vorbildlicher Anschauungsunterricht für die Ehefrauen der Gefolgschaftsmitglieder

Die Bestrebungen des Amtes „Schönheit der Arbeit“, jedem wertvollen Volksgenossen einen sauberen, würdevollen und möglichst freundlichen Arbeitsplatz sowie angemessene Saiten der Entspannung und Erholung für die Freizeit zu verschaffen, haben in den drei Jahren dieser Bemühungen bereits einen beträchtlichen Erfolg zu verzeichnen.

Diese Leistungen innerhalb der Betriebe der verschiedenen Wirtschaftszweige bieten heute aus einem doppelten Grunde im allgemeinen ein recht erfreuliches, auch geschmacklich einwandfreies Bild dar: einmal stellen diese sozialpolitischen Maßnahmen aus dem Geiste der Bewegung weitgehend ein völlig neues Tätigkeitsfeld dar, zum anderen hat die DWK mit dem Amt „Schönheit der Arbeit“ nicht nur den Gedanken der Arbeits- und Freizeitkultur in die Betriebe getragen, sondern zugleich, manchen Schwierigkeiten zum Trotz, tatkräftig an den neuen Gestaltungsfragen und deren praktischer Verwirklichung bis in die einzelnen Ausführungen von Möbeln, Einrichtungsgegenständen, Innenausstattung und Gerätschaften mitgewirkt.

und dadurch eine klare und einheitliche Linie dafür gewährleistet.

Diese Entwicklung, die man immerhin erst als einen Anfang betrachten darf, steht auf Grund jener Voraussetzungen in einem natürlichen Gegensatz zu der vorher noch herrschenden Zweipoligkeit unserer privaten Wohn- und Umweltgestaltung, bei der schon aus wirtschaftlichen Gründen die schlechten Geschmackseinflüsse der Vergangenheit nur langsam und hauptsächlich erst im Zuge der organischen Erneuerung des Bestehenden ausgemerzt werden können.

Und mangelt es zwar nicht an Bemühungen in dieser Richtung, den einzelnen Volksgenossen, die einzelne Volksgenossin zu einer klaren Er-

fennnis der neuen Wohnkultur hinzuzuführen. Es muß aber für durchaus zweifelhaft gelten, ob der bisher vorwiegend eingeschlagene Weg von Werksbüchsen mit Ausstellungen und Broschüren der richtige ist.

Dort waren die Forderungen nach Schönheit der Arbeit ausgiebig verwirklicht worden, und es lag völlig auf der Linie einer echten Betriebsgemeinschaft, daß bald darauf auch die Ehefrauen der Gefolgschaftsmitglieder Gelegenheit erhielten, die Neuanlagen zu besichtigen und sich bei einem gemeinsamen Nachmittagsbesuch von der Wohnlichkeit der Speise- und Gesellschaftsräume zu überzeugen.

Diese Maßnahmen verdienen Beachtung und Nachahmung. Die Heranziehung der Ehefrauen entspricht durchaus dem maßgebenden Einfluß, den sie im allgemeinen auf die Heimgestaltung ausüben und sie werden gewiß auch in diesem Fall einige praktische Erkenntnisse mit nach Hause genommen haben.

Rhein-Mainische Abendbörse

Ruhig

Die Abendbörse blieb auf allen Gebieten recht ruhig, da die Unternehmenslust fortbestand. Die Kursentwicklung war nicht ganz einheitlich, die Veränderungen blieben jedoch in engen Rahmen.

Getreide

Mannheimer Getreidegroßmarkt

„Deutsche Werksstoffe“, herausgegeben vom Reichsausschuß für Volkswirtschaftliche Auffklärung, Berlin W. 9, Bellevuestraße 5. (Preis 10 Pfennig.) Für den Inhalt verantwortlich: Joachim Boehmer, W. 9, Berlin, 1937.

Innere Stärkung für Leistungssteigerung

Der Abschluß bei Hamburg-Süd

Als vorlegte der deutschen Großreedereien — es steht dann nur noch der Bericht von Dapag und Lloyd aus — legt die führende deutsche Seefahrtsgesellschaft ihre Rechnung für 1936 vor. In besonders anerkennenswerter Weise wird hier das Bild veranschaulicht, das sich aus den schon bekannten Rückschlüssen in der deutschen Linienfahrt für die Finanzwirtschaft und die Reedereipolitik der deutschen Reedereien ergeben hat.

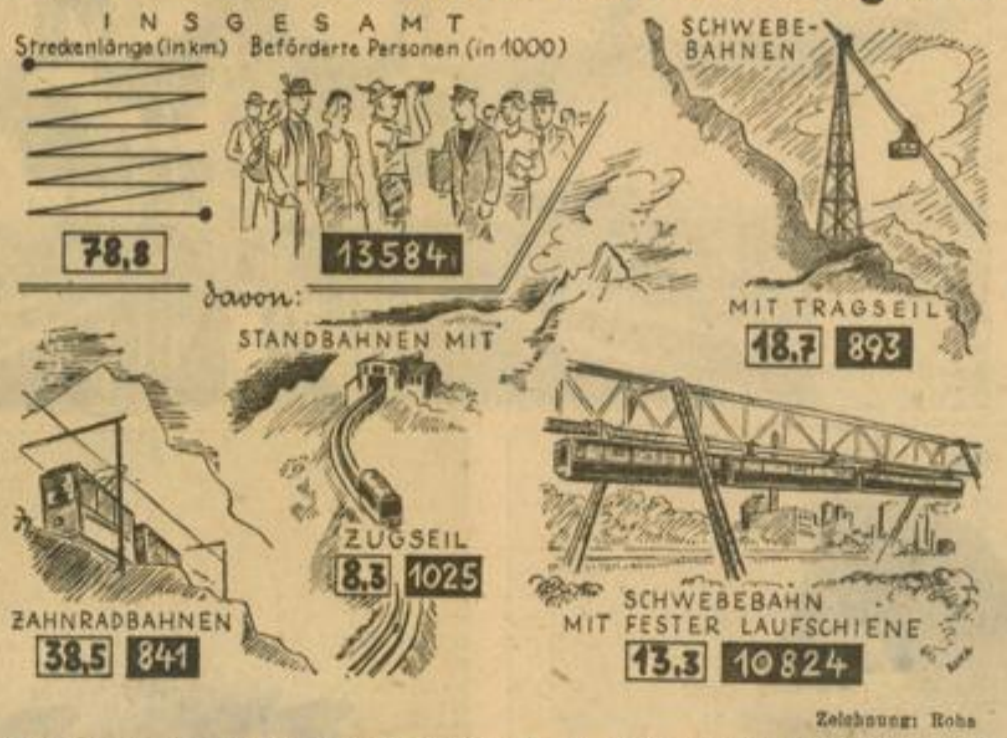
Der Abschluß bei Hamburg-Süd

Der Abschluß bei Hamburg-Süd

Der Abschluß bei Hamburg-Süd

Der Abschluß bei Hamburg-Süd

2,7 Millionen fuhren mit der Bergbahn



Es gibt in Deutschland 78,8 Kilometer Strecken, die von „Bahnen besonderer Bauart“ befahren werden. In erster Stelle stehen die „Zahnradbahnen“ mit 38,5 Kilometer, dann folgen die „Schwebebahnen mit Tragsseil“ mit 18,7 Kilometer und die „Standbahnen mit Zugseil“ mit 8,3 Kilometer.

# Der erste Katapult-Start

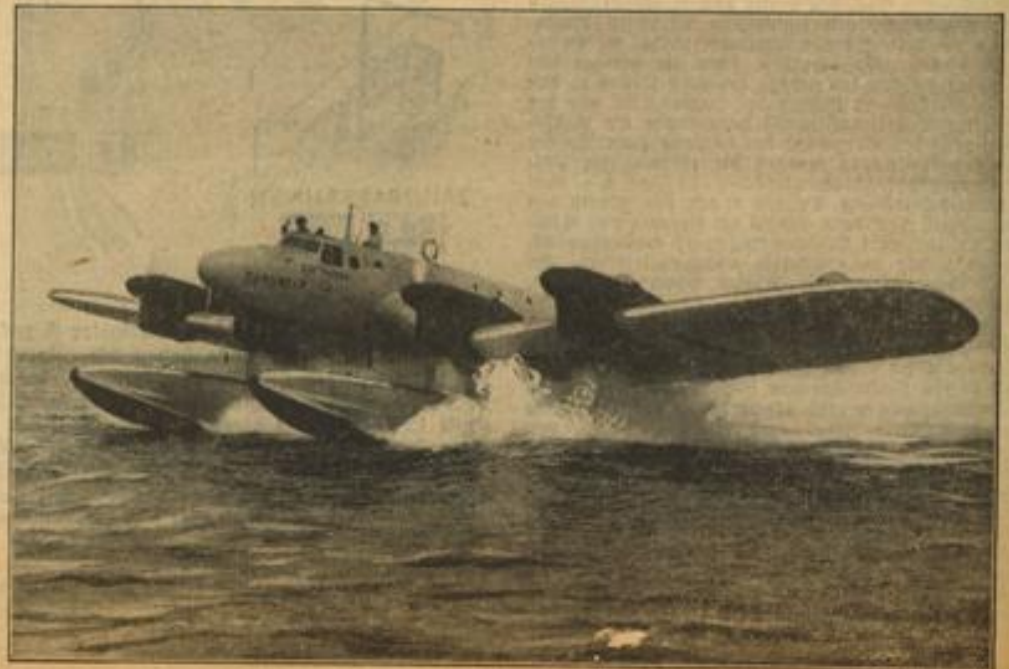
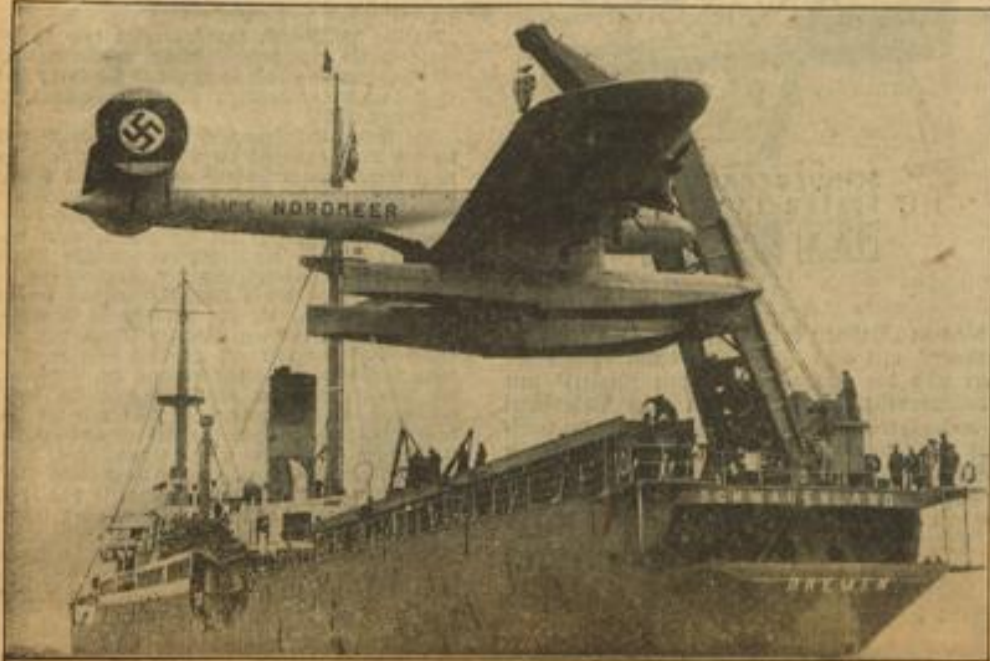
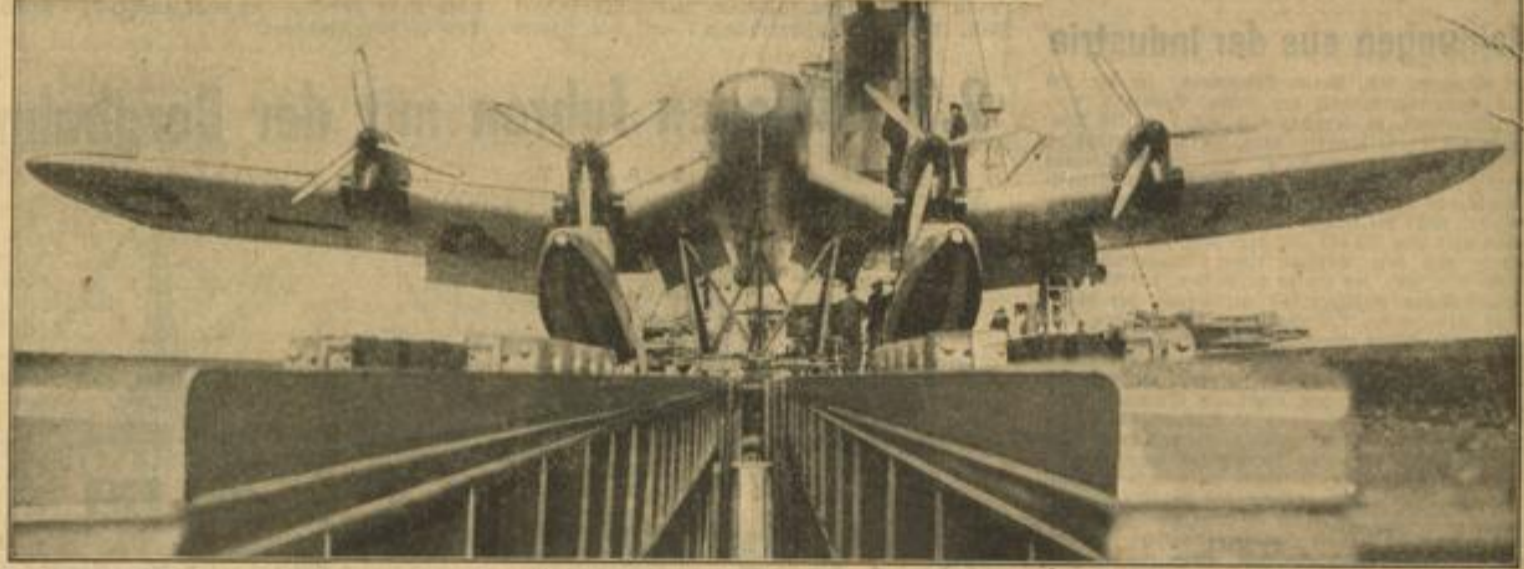
## des neuen deutschen Nordatlantik-Flugbootes Ha 139



In nächster Zeit wird das Nordatlantik-Flugboot Ha 139 „Nordmeer“ den regelmäßigen Postflugverkehr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika aufnehmen. Wir können hier unseren Lesern eine Bildserie vom ersten Katapultstart der Ha 139 vom Flugzeugstützpunkt „Schwabenland“ auf der Kieler Förde zeigen. Zum ersten Male wurde hier ein Katapultstart mit einer so großen Maschine durchgeführt. — Unsere Bilder (von oben links): das Flugboot in braufender Fahrt über der unermesslichen Wasserfläche — das Gesicht der Ha 139 „Nordmeer“ mit den riesigen Schwimmern und gewaltigen Motoren —

das Flugboot nach dem Katapultstart von der „Schwabenland“; links erkennt man auf dem Flugzeugstützpunkt den riesigen Schlitten, der das Flugboot mit ungeheurer Geschwindigkeit auf den Schienen vorwärts und in die Luft geschleudert hat — das Nordatlantik-Flugboot Ha 139 „Nordmeer“ auf dem Schlitten, fertig zum Katapultstart — „Nordmeer“ im Saal des Flugzeugstützpunktes „Schwabenland“ — nach dem geglückten Katapultstart wassert das Nordatlantik-Flugboot Ha 139 „Nordmeer“.

(Presse-Illustrationen Hoffmann-W)



In der Go...  
deutsche Sch...  
am 15. Juni...  
Britischen L...  
fen und Bes...  
sie härtere...  
von Neufel...  
Herwürde...  
der Siege...  
und Tommy...  
Neufel fert...  
große intern...  
Man denkt...  
Neufels, sog...  
schaft...  
Am 28. 3...  
Jack Doyle...  
Finnen aus...  
lands aus...  
sich Europ...  
ough dem

### Sand

Der Reich...  
Basketball...  
für die End...  
Männer Ha...  
min ist der...

Am Sana...  
Gaugruppen...  
spielteilneh...  
beiden Unte...  
der Männer...  
vierten Plat...  
zuerst die U...  
Schuhrunde...  
Spiel der R...  
Meisterschaft...  
Höhepunkt...  
dann das G...  
festgesetzt ist.

### Tag- und

Wie größt...  
land in den...  
neuen Renn...  
fertigzustelle...  
15. August...  
ten Male...  
suchen die...  
den Große...  
25. Juli...  
Grunde hat...  
bei Alfa Ro...  
gerichtet.

### Sab

Olympia...  
hagen anläß...  
Laufen in...  
Leinen im...  
Weltreford...  
wird im Au...  
an einigen...

54. OBERRHEINISCHE INTERNATIONALE RUDER



REGATTA IM KOHLAUHAFEN MANNHEIM

Neusel voll Zuversicht

In der Londoner Harringay-Arena tritt der deutsche Schwergewichtsbörer Walter Neusel am 15. Juni Tommy Farr, dem Meister des Britischen Weltreiches, gegenüber...

Handball-Endspiele in Halle

Der Reichsfachamtsleiter für Handball und Basketball hat nunmehr als Austragungsort für die Endspiele im Handball für Frauen und Männer Halle a. d. Saale festgelegt...

Am Samstag ermittelte um 18 Uhr die vier Gaugruppensieger der Frauen die beiden Endspielteilnehmer. Anschließend bezeugten sich die beiden Unterlegenen aus der Vorkampfrunde...

Tag- und Nacharbeit bei Alfa Romeo

Mit größtem Eifer arbeitet man in Mailand in den Alfa-Romeo-Werken daran, die neuen Rennmodelle so frühzeitig wie möglich fertigzustellen...

Sabala dicht am Weltrekord

Olympiastarter Juan Sabala, jetzt in Kopenhagen anässig, gewann dort ein 20-Kilometer-Laufen in 1:04:45,2 Sek. und verfehlte damit seinen im Vorjahr in München aufgestellten Weltrekord nur um 45,2 Sekunden...

45 Grad beim ersten Trainingskampf auf dem Ring

Rosemeyer erzielte mit 132,6 Km./Std. die höchste Geschwindigkeit

Die nun schon tropisch anmutende Hitze, die seit Tagen über Deutschland liegt, wirkte sich am Donnerstagabend auf das Training zum Internationalen Eisfahrenturnier auf dem Nürnbergring aus...

Am stärksten davon betroffen, wurden die Rennwagenfahrer, die nach einigen wenigen Runden Schlupf machten. Bernd Rosemeyer fuhr mit 132,6 Km./Std. die höchste Geschwindigkeit...

und Farina erscheinen am Freitag auf dem Ring.

Vormittags herrschte

bei den Motorrädern großer Betrieb. Winkler (DAB) fuhr bei den 50-ccm-Maschinen mit 104,8 Km./Std. die höchste Geschwindigkeit, jedoch stand ihm Petruschke (DAB), sein Stallgefährte, mit 102 Km./Std. nicht viel nach...

Tagung des Nationalsozialistischen Fliegerkorps

Der „Fliegende Mensch“ das neue Symbol des NSFK

Der Korpsführer des Nationalsozialistischen Fliegerkorps, Generalmajor Christian Janz, hatte am 9. und 10. Juni die Gruppen- und Stabsführer der NSFK-Gruppen aus dem ganzen Reich zu einer Führertagung im Hause des Stabes der Korpsführung in Berlin zusammengerufen...

Mit der Führung der einzelnen Gruppen sind vom Korpsführer nunmehr beauftragt worden: die Gruppenführer Oppermann, Gruppe 1 Adnigsberg, Proben, Gruppe 2 Stettin, v. Bülow, Gruppe 3 Hamburg, Sande, Gruppe 4 Berlin, Sportleder, Gruppe 5 Breslau, Dr. Zimmermann, Gruppe 7 Dresden, von Schwabe, Gruppe 8 Weimar, Egnerud, Gruppe 9 Hannover, von Reitor, Gruppe 11 Darmstadt, Gronoff, Gruppe 13 Nürnberg, Braun, Gruppe 14 München, Ehrbacher, Gruppe 15 Stuttgart.

Alle bisher schon geklärten Fragen aus dem umfangreichen Gebiet des deutschen Luftsports, dessen einheitliche Befehls- und Betreuung im engen Benehmen mit der Partei im NSFK-Erlaß des Führers und den Ausführungsbestimmungen seines Reichsministers der Luftfahrt nunmehr endgültig im NSFK als politischem Verband festgelegt sind, fanden ihre Behandlung in eingehender Besprechung...

Aus dem behandelten Stoff sind außerdem besonders erwähnenswert: Handhabung des Modell-, Segel-, Motorflug- und Ballonsports und die handwerkliche Schulung, Sturmorganisationen nach Gruppen, Standarten und Stürmen, neue NSFK-Befehlsordnung, Beitragswesen, Veranstaltung und Propaganda, gemeinsames Auftreten mit der Partei und ihren Ableitungen, insbesondere beim Reichsparteitag, Frauenbetätigung unter Betreuung des NSFK und Rechtsfragen des NSFK als Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Der deutsche Luftsport hat ein anderes Gesicht bekommen. Er ist nunmehr nach den neuen Grundzügen des Korpsführers angeordnet, die besonders Einheitslichkeit betonen, ähnlich wie die Luftwaffe und den Luftverkehr verkörpern.

Die großen deutschen Luftsportlichen Erfolge, die in jüngster Zeit Schlag auf Schlag erfolgten, legen von dem neuen Schwung im deutschen Luftsport ein bereites Zeugnis ab.

„Motorbaby“ in 3650 Meter Höhe

Der NSFK-Flieger Werner Blich der NSFK-Gruppe Breslau, dem der Korpsführer des NSFK, Generalmajor Christian Janz, kürzlich den Rehring-Gedächtnispreis überreichen konnte, erzielte am Mittwoch mit einem „Motorbaby“, das mit einem 180erhpigen Kröber-Motor ausgestattet ist, die sehr beachtliche Flughöhe von 3650 Meter über dem Flugplatz Breslau.

Mannheim hat jetzt eine erstklassige Regattaanlage

Es dürfte wohl sehr wenige Regattaplätze in Deutschland geben, die über eine so einwandfreie und neuerdings auch schöne und sehr zweckmäßige Regatta-Anlage verfügen, wie gerade Mannheim. Wie wir bereits vor einiger Zeit berichteten, ist es der Führung des Mannheimer Regatta-Vereins gelungen, die jahrelangen Bestrebungen, Mannheim endlich einen würdigen und seiner Bedeutung entsprechenden Rahmen zu verleihen, in die Tat umzusetzen...

Die Aufnahme rechts zeigt die geräumige Halle mit dem weit ausladenden Dach hinter den Tribünenstreifen. Selbst von hier aus haben noch Hunderte von Zuschauern Gelegenheit, die Rennen in ihrem Endstadion gut zu verfolgen. Es ist also heuer so, daß jeder, selbst bei schlechtester Witterung, den Besuch der Mannheimer Regatta nicht zu scheuen braucht...

Während der Pausen werden die Kanuten durch Vorführungen die Zuschauer erfreuen, eine ES-Kapelle musiziert und die einzelnen Rennen selbst haben eine erstaunlich gute Besetzung erfahren, so daß man mit berechtigter Spannung dem Mannheimer Rudersportereignis entgegensehen darf.

Neun Nationen in Brüssel beim Internationalen Seidjathletenfest

Ein großes internationales Sportfest veranstaltete am Sonntag der AC Brüssel. Wenn die gegebenen Zusagen gehalten werden, dann ist die Beteiligung als ganz ausgezeichnet anzusehen, nehmen doch die Vertreter von neun Nationen — England, Holland, Schweiz, Ungarn, Frankreich, Polen, Deutschland, Luxemburg und Belgien — an den einzelnen Wettbewerben teil...

Unsere Gewichtheber gegen Oesterreich am 20. Juni in Wien

Für den mit großer Spannung erwarteten Länderkampf im Gewichtheben zwischen Oesterreich und Deutschland, der am 20. Juni in Wien ausgetragen wird, ist jetzt die reichsdeutsche Vertretung endgültig namhaft gemacht worden. Bekanntlich waren in der Federgewichtsklasse Liebich (Düsseldorf) und Walter (Saarbrücken) für die Teilnahme in Aussicht genommen, die Wahl fiel jetzt auf den Düsseldorfler.

Die deutschen Ringer treten in Wien wie folgt an (vom Bantam- bis Schwergewicht): Josef Schuster (München), Georg Liebich (Düsseldorf), Karl Janßen (Hann.-Mittel), Rudolf Samayr (München), Toni Giel (München), Josef Wanger (Freising). Der Rückkampf ist jetzt ebenfalls perfekt geworden. Er wird am 9. Juli im Münchener „Löwenbräu Keller“ stattfinden.

Italienische Ringer in Deutschland

Die Verhandlungen um den Rückkampf der Ringermannschaften von Deutschland und Oesterreich sind jetzt zum Abschluß gekommen. Das offizielle Ländertreffen der reichsdeutschen gegen die österreichischen Ringer findet, wie geplant, am 2. Juli in Nürnberg statt. Zug darauf geben die Oesterreicher noch einmal in Bamberg gegen eine dortige Städtestaffel auf die Waage.

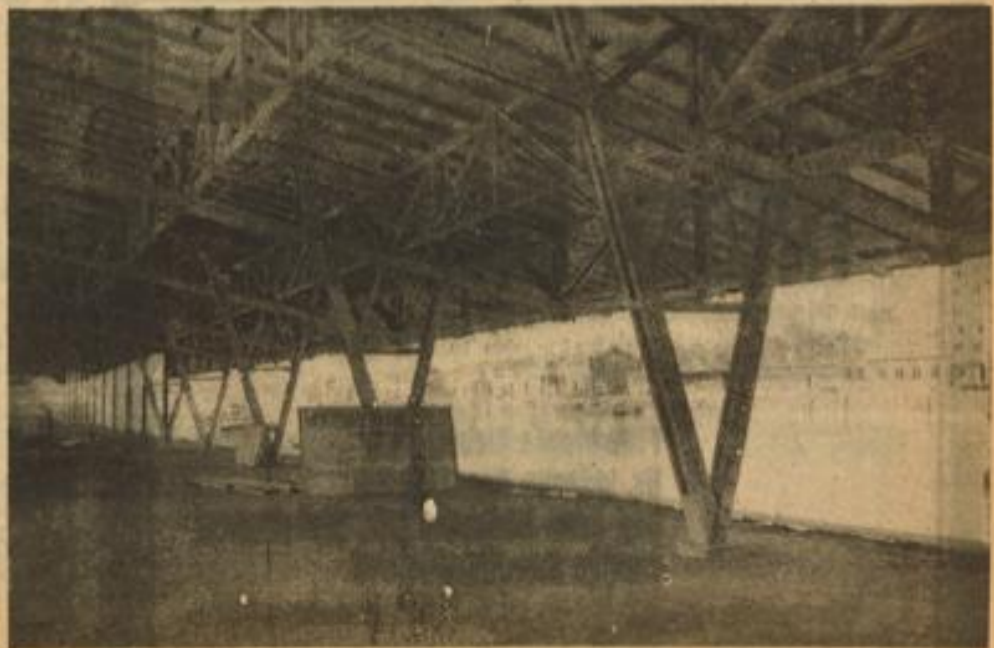
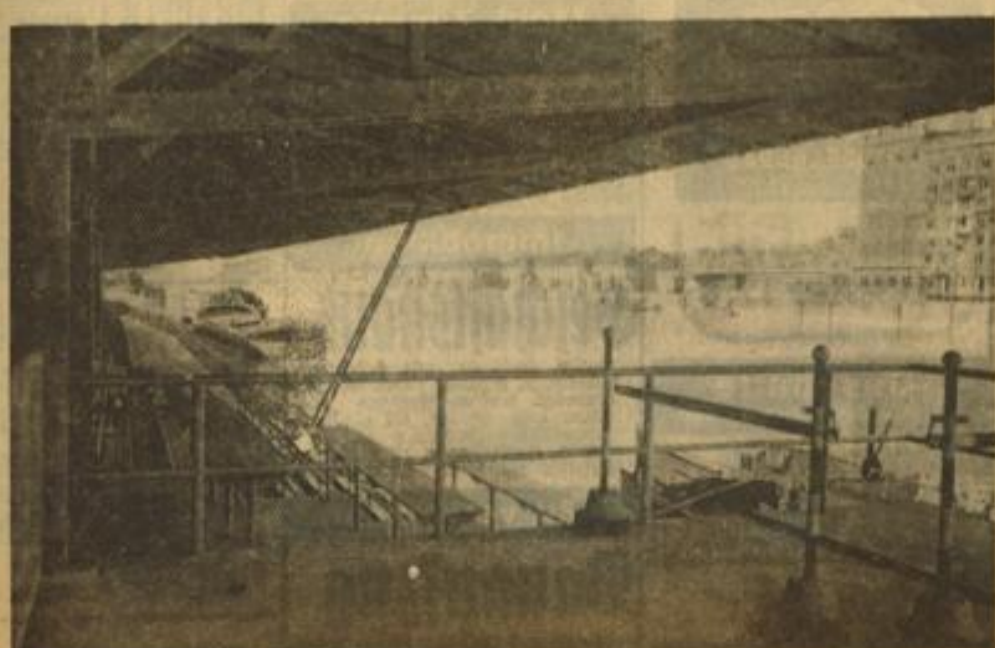
Ein interessanter Gegner wird für September in Süddeutschland erwartet, die Städte-mannschaft von Bologna, die ihren ersten Kampf auf deutschem Boden am 24. September in München bestreitet. Zwei weitere Treffen sind für Nürnberg und Ludwigs-hafen vorgesehen.

Beginn des Tennisturniers

Beim Tennis- und Turniersklub Grün-Weiß bei soll zu heftigen Tennisspieler begannen auf den Grün-Weiß-Plätzen am Neckarplatz die ersten Wettkämpfe. Da das Turnier infolge der erfreulich harten Beteiligung der Spieler Mannheims und seiner nächsten und weiteren Umgebung ein glänzendes Rennungsergebnis aufzuweisen hat, mußte der Spielbetrieb gleich auf zehn Plätze in Angriff genommen werden. Da eine große Anzahl gleichwertiger Spieler und Spielerinnen sich beteiligten, darf man auf interessante Begegnungen gespannt sein...

Die Ergebnisse des ersten Tages

Herreneinzel, A: Krebs — Kriele 6:2, 6:0; Schwab — Karcher 6:0, 2:6, 6:2; Boehringner — Heiler 6:2, 6:4. — Herreneinzel B: Traumer — Doll 6:2, 6:1; Maibach — Reimann 6:0, 6:1; Jung — Schouteten 6:1, 6:0; Dörner — Drummer 6:2, 4:6, 6:2; Luy — Thoma 6:2, 6:2. — Mixed: Grieshaber-Gärtle — Meyer-Dunja 6:0, 6:2. — Dameneinzel: Tobias — Hoffmeister 7:5, 6:3; Hoffmann — Kutenrieth 6:1, 6:1.



Aufnahmen: Bergmayer

### Trennung von Sommer- und Winter-Olympiade

Die Königlich Ungarische Hochschule für Leibesübungen erhielt Olympischen Pokal

Bleibt Japan die letzte Nation, die die Olympischen Sommer- und Winter-Spiele gemeinsam durchführt...

zur Verfügung steht, und zwar eine halbe Stunde.

#### Olympischer Pokal an Ungarn

Der Olympische Pokal, eine besondere Ehrung des IOC für die Pflege der Leibesübungen...

#### Gegen Mißbrauch des Wortes „Olympia“

wurde energetisch Stellung genommen. In jedem dem IOC angeschlossenen Lande soll „Olympia“ nur noch für die Olympischen Spiele selbst zur Anwendung gelangen.

Deutschlands Antrag, die Olympischen Sommerspiele in Tokio erst im Oktober 1940 zu veranstalten, wurde abgelehnt.

### Pferderennen im Reich

München-Niem

Kinder-Rennen (1850 Meter, 900 Meter): 1. G. C. Bedmers Kette (Ebel), 2. Rindor, 3. Eber Junge...

#### Karlshorst

Härtenwalder Jagdbrennen (2000 Meter, 3600 Meter): 1. G. Junst Goot (W. A. Peters), 2. Terquato, 3. Biomete...

W. Regenfelds Kohor (H. Hbr.), 2. Delta, 3. Jamer. — Toto: 20:10. Gew.: 25:10. — Crcadian-Jagdbrennen (11 000 Meter, 4000 Meter)...

## Mannheimer Versicherungsgesellschaft

### Bilanz

Table with columns: Aktiva, Passiva, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Einnahmen, Ausgaben. Includes financial figures for the year ending 31.12.1936.

Mannheim, im Juni 1937.

Samilienanzeigen gehören ins „SB“ - Danksagung - Cecilia Hoch geb. Wolf - Johann Hoch und Kinder

Kraftfahrzeuge - Leih-Autos - NSU - Opel-Lieferwagen - Selbstfahrer Peter Flick

Statt besonderer Anzeige! - Ferdinand Biebelheimer - Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Magda Biebelheimer, Dr. Wilhelm Raudenbusch, Frau Hildegard geb. Biebelheimer, Familie Karl Biebelheimer

Victoria-Motorfahrzeug - Doppler J2,8 - Geschäfte - Presto-Fahrräder - Meßgerei

Offene Stellen - Junger Kraftfahrer - Aelteres Fräulein

Kontoristin - Bolontär

Verkäuferin - Zelte - Zu vermieten

Mietgesuche - Möbl. Zimmer zu vermieten

Geschäftsraum - Immobilien

Baufahrt - Bauaufzug

Drahtmatratzen - Hch. Heitmann - Etwas Einmaliges Hochmodernes Schlafzimmer

Schlafzimmer - Möbelkauf - Schmidt

Büchner Piano - C. Hauk

Küche - Restposten Speise-Zucker-Kartoffeln

Gasherd - W. Kimmer

Kaufgesuche - Ankauf von Altgold, Silber, Friedensmark, Casar Fesennmey

Am „Jahr... Zeit langem... ger Respien... „Frankfurt... auf der Luise... lande - Ael... „Auch“ auf... ger Respien... „Räbchen u... schwäbische... „Manes Bern... haben tatlich... betreten, u... Bühne an... reizen, auf... einmal ihre... nenulernen... „Jährlich... übertröfene... Berger Reich... über zum na... Sagittal, um... den er wieder... Göt von Ber... Sommerda... gibt es noch... tapieren Stre... Helmut Geor... ten eifernen... eigenen Anga... fügen ließ, na... bei Landstut... liegt Burg W... von Utri... Schwäbischen... verwalteste, er... doch übergebe... riet er in Ge... willia die Fül... des Odenwals... Zeit wurde i... und mußte i... verfügen, beu... hohem Kund... arfliche Geor... friedlich noch... densgeschichte... ohne vorher... die Türken ge... des Silberzie... schwäbisch-se... lange Reihe... lich Berren... anrecht; nur... Göt, und u... Gerüchten u... die in die... 23 Juli ist i... Erweist Gott... berg, der See... Die Sage in... Selangenshaft... halten, dieße... zu heilbro... Geschid bewo...

# Durch deutsche Gauen

## Wo Götz, Faust und Käthchen von Heilbronn lebten

Lebensstätten unsterblicher Gestalten deutscher Dichtung locken als Reiseziele / Von Herbert Günther

Am „Jahr der deutschen Festspiele 1937“ erlebte eine große Zahl von Meisterwerken deutscher Dichtung beispielhafte Aufführungen. Seit langem schon gehören die Heilbröcker Festspiele mit Goethes „Götz von Berlichingen“ oder die Römerberg-Festspiele von Frankfurt a. M. zu den internationalen Ereignissen des Schauspielers. Dort — wie auch auf der Luisenburg bei Bayreuth im Fichtelgebirge, der ältesten Naturbühne Deutschlands — steht in diesem Jahre u. a. Goethes „Faust“ auf dem Spielplan. Die Marburger Festspielbühne und andere haben Kleists „Käthchen von Heilbronn“ angeführt. Das schwäbische Reutlingen steht Hebbels „Kunze Bernauer“ vor. Alle diese Gestalten haben tatsächlich gelebt, bevor die Dichter sie verewigten, und manchen, der sie auf der Bühne an sich vorbeiziehen sieht, wird es reizen, auf seiner Reise durch Deutschland auch einmal ihre geschichtlichen Lebensstätten kennenzulernen.

dieser entzückenden schwäbischen Redarstadt steht das kleinere Haus, in dem das Vorbild des Käthchen von Heilbronn lebte, einer der höchsten Gestalten deutscher Dichtung. Es war Elisabeth Kornacher, die darin am 4. Novem-

ber 1773 als Tochter des reichstädtischen Bürgermeisters Kornacher geboren wurde, einen Hofrath Dr. Alett heiratete und neun Kindern das Leben schenkte, bevor sie sich auf dem Friedhof in Heilbronn zur ewigen Ruhe legte; wie der Grabstein ausweist, am 13. 3. 1858. Sie hat also das häßliche Alter von 75 Jahren erreicht — Kleists „Käthchen“ kann man sich nicht als Greisin vorstellen —, war auch noch mündlicher Familienüberlieferung und ihren Briefen, wie ihr Urtext mit einmal mittelste, „eine durchaus nüchterne, lakrische Frau mit klarem Blick für das Notwendige und für die Wirklichkeit“. Immerhin hat der Heilbröcker

nau beobachten könnte wie die der Faust-Zage. Die unmittelbaren, zeitgenössischen Zeugnisse über die geschichtliche Erscheinung des Dr. Faust sind dagegen geringer. 1507 und 1513 wird er in Briefen genannt, und die Rimmensche Chronik vermeldet glaubwürdig seinen Tod in dem alten Amtshaus Staufeu am Schwarzwald. Geboren soll er sein in Anstetten bei Maulbronn und zwar bezeugt von Luthers Freund und Widersacher Melancthon, der 1497 im nahen Bretten zur Welt kam. Luther selbst ist Dr. Faust nicht begegnet, erzählt nur einmal in seinen Tischreden von ihm und glaubt, er würde ihn im Namen des Herrn machlos gemacht haben. In Speyer soll Faust sich ja verewigen haben, alle Wunder Christi nachzutun! Nebenfalls ist zwischen 1506 und 1536 ein Dr. Faust in Deutschland umhergereist, hat sich großer Reifeit gerühmt und an süddeutschen Höfen wie Würzburg und Ingolstadt harten Einbruch hinterlassen. In Kreuznach dürfte er Franz von Sickingen in Geheimlehren unterrichtet haben, in Heidelberg an der Universität soll er zum Baccalaureus promoviert worden sein. In Erfurt zeigt man noch heute in der Nähe der ehemaligen Hochschule das Haus, in dem er mit bedeutendsten Gelehrten jener Zeit zusammengetroffen sein soll. In Rürubera und Blittenbera entzückte er drohender Verhaftung als Betrüger, Auerbachs Keller in Leipzig ist aus Dichtung und Wirklichkeit wegen des saugenhaften Röhrites in aller Welt bekannt, Fausts „sämliche Werke“ bestehen aus einer Visitenkarte mit endlosem Titel, die er als Hochpreller in einem Birnschloß zu Mühlhausen hinterließ. Es paßt zu Faust, daß man mancherlei von seinem irdischen Wandel weiß und doch nichts allzu Genaues.

Sicherer ist unsere Kenntnis von Kunze Bernauer, die in der deutschen Dichtung vom Volkstümlich bis zur heutigen Balladendichterin Kunze Miegel lebt und durch Hebbels Tragödie dem ewigen Bestand dramatischer Poesie angehört. Ihr Schicksal vollendete sich in der ländlichen Markthof Straubing in der fruchtbarsten Donaubene zwischen Regens-bura und Passau anachisis des verlodenden bayerischen Baldes, Herzog Albrecht III. von Bayern-Wüandern hatte die schöne Baders-töchter zu seiner Gemahlin erhoben, genoh mit ihr in seinem Schloß an der Donau Tage ungetrübten Glückes und schlug jede handes-gemähe Gheschickung aus. Sein Vater jedoch lockte ihn 1435 fort, ließ Kunze in den Gefängnisturm der Stadtmauer gehen, klagte sie wegen Zauberei an und ließ die Unschuldiae ertränken. Auf dem befestigten Petersfriedhof vor der Stadt, draußen an dem Strom, der ihren Todesstump sah, steht die Kapelle, die er dann zur Ehre seiner Untat errichtete. Das Antik auf ihrem Grabstein an der Wand schwankt in Ruhmut zwischen Sädeln und Weinen, und fast mehr noch klagen die Hände von ihrem Leid. Der rechten Hand freilich be-liegt man Verlobungs- und Trauringe. Zu ihren Füßen sind Hund und Gidsche als Sinn-bilder ehelicher Treue angebracht. Auch ist sie in den langen Hermelinmantel färrlicher Tracht gehüllt. Das goldene Haar, das den jungen Herzog vor allem bezaubert und um das der grausame Scherze eine Stanae gewickelt hatte, um sie unrettbar in die Klut zu stoßen, ist in Schleiern verborgen; tiefes Geländnis des bitteren Unrechts an ihr.



Deisterweg bei Sprünge. Anst. Wagner (Landesfremdenverkehrsverband Weierbergland)

ber 1773 als Tochter des reichstädtischen Bürgermeisters Kornacher geboren wurde, einen Hofrath Dr. Alett heiratete und neun Kindern das Leben schenkte, bevor sie sich auf dem Friedhof in Heilbronn zur ewigen Ruhe legte; wie der Grabstein ausweist, am 13. 3. 1858. Sie hat also das häßliche Alter von 75 Jahren erreicht — Kleists „Käthchen“ kann man sich nicht als Greisin vorstellen —, war auch noch mündlicher Familienüberlieferung und ihren Briefen, wie ihr Urtext mit einmal mittelste, „eine durchaus nüchterne, lakrische Frau mit klarem Blick für das Notwendige und für die Wirklichkeit“. Immerhin hat der Heilbröcker

ber 1773 als Tochter des reichstädtischen Bürgermeisters Kornacher geboren wurde, einen Hofrath Dr. Alett heiratete und neun Kindern das Leben schenkte, bevor sie sich auf dem Friedhof in Heilbronn zur ewigen Ruhe legte; wie der Grabstein ausweist, am 13. 3. 1858. Sie hat also das häßliche Alter von 75 Jahren erreicht — Kleists „Käthchen“ kann man sich nicht als Greisin vorstellen —, war auch noch mündlicher Familienüberlieferung und ihren Briefen, wie ihr Urtext mit einmal mittelste, „eine durchaus nüchterne, lakrische Frau mit klarem Blick für das Notwendige und für die Wirklichkeit“. Immerhin hat der Heilbröcker

11. Juni 1937  
3. Romer.  
4000 Reich  
Hauter), 2. Rolln,  
Gela, Fußbaud,  
err. — Zeit: 13  
400 Mtr.): 1. Rom  
2. Suart, 3. De  
Hladot, Wamier,  
Pancyphta, Grop  
QW: 308:10. —  
10 Mtr.): 1. Reh  
Wonicuffel), 2. No  
Noidob, Dorab. —  
92:10. —  
600 Mtr.): 1. A  
mid), 2. Befas,  
Prämierre, Dow  
22. 18:10. QW:  
600 Mtr.): 1. Rom  
Leopard, 3. Ruch  
Serena, Cullin,  
muffilte, Oberon,  
1936:10.  
penden  
der Grastholl  
in Harpenden  
der Berliner  
Waspottalspiel  
bei den Frauen  
Gr. Saunders  
dizet ab  
Fabrik von  
Waldhot.  
straße 11  
araturen ab 2.— M.  
Schlaf-  
zimmer  
formschönes  
weines Modell,  
Kleiderchrank  
ästhet. 180 cm  
breit, Fein-  
kom. m. Spiegel,  
Spiegel, 2 Bett,  
2 Nachtschr.  
Mahagoni mit  
schon für  
RM. 345.—  
Möbelkauf  
Kern  
Schmidt  
E. 3, 2  
Auch a. Teilzahl.  
Einsendendarf.  
Bermittle  
in Wiedenbrunn  
entlir, Anstalt  
Schlafzimmer  
ab 3.— 2.  
Wiedenbrunn  
Bett ab 2.— 4.  
Waldst. u. Eiche  
ab 2.— 4. W.  
muffilte ab 2.2.  
Schlifer S 6, 2  
Wing. — (1004)  
Klabier  
Kaffeemahl.  
El. Grammoft.  
Grammophon  
(Sandbrett);  
Waffer-Boller  
(ca. 250 Reich)  
W 11112.  
Zugpofaune  
Glasvitrine  
für Prisenre, 1/2  
elekt. Motor  
(sämtl. Gebrauch  
gebraucht und in  
erhält. Zu wech-  
flacen ab 15 Reich  
W. Kimm  
H 6, 2  
(56 771 8)  
Kaufesuche  
Ankauf  
von Mitgold  
Wittiber  
Friedensmar.  
Recille Bedienung  
Casar Fesemey  
P 1 3.  
Str. IV 636.  
en ist Pflicht-  
geht es nicht!

Reise glücklich und froh  
**Reisebüro**  
Richtig, bequem und mit Genuß reisen — das ist eine Wissenschaft für sich. Darum laß Dir alle Reisevorbereitungen, die Zeit und Mühe kosten, vom Reisebüro abnehmen. Dort beschafft man für Dich die Fahrkarten für Auto, Eisenbahn, Flugzeug und Schiff — Reisen auf deutschen Schiffen sind Reisen auf deutschem Boden! — dort stellt man für Dich die besten Verbindungen und Anschlüsse fest. Reiseprospekte hält man in reicher Auswahl für Dich bereit, alle notwendigen Auskünfte werden gern und zuverlässig erteilt. Und all dieser Kundendienst kostet Dich nichts.  
**So billig kann man allein niemals reisen!**  
Mehr als 5000 Gesellschaftsreisen werden von den deutschen Reisebüros jährlich auf dem Lande, zu Wasser und in der Luft nach den schönsten Gebieten Deutschlands veranstaltet. Und diese Reisen sind billiger, als man sie allein jemals durchführen könnte. Eine große Auswahl bietet zu allen Jahreszeiten für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel das Richtige. Doch während des Aufenthalts am Ziel gibt es niemals lästige Bindungen oder Verpflichtungen. Jeder Teilnehmer an einer Gesellschaftsreise kann die Schönheiten der Natur allein und nach eigenem Geschmack genießen, wenn er nicht Wert auf gesellige Kameradschaft legt.  
Eine Amerika-Reise mit dem Zeppelin für das beste Foto!  
Den Teilnehmern an einer Gesellschaftsreise innerhalb Deutschlands gibt jetzt ein großer Lichtbildwettbewerb die Möglichkeit, 1500 Preise zu gewinnen. Die genauen Bedingungen des Wettbewerbs hat jedes Reisebüro vorrätig.  
**Getrennt erholen — vereint reisen!**

**Reise mit uns!**  
**durch Deutschlands schönste Gauen!**  
Wir haben für Sie eine große Anzahl herrlicher Reisen ausgearbeitet. Bitte verfügen Sie über unsere Prospekte, die Ihnen alles Nähere sagen. Wir besorgen Ihre  
Fahrkarten  
Schiffskarten  
Flugscheine  
Bettkarten  
Reiseversicherung  
ZU amtlichen Preisen  
**34321**  
Ein Anruf genügt!



### Eine Kurstadt im Sommersommer

Am Kurstädten und Badeorten beginnt der Sommer nicht mit den Anzeichen der Natur, etwa mit der ersten aufbrechenden Rose oder der ersten Hagefieren. Nein, er beginnt mit der „Saison“ und die Saison wiederum ist abhängig von verschiedenen Dingen, von Kurhäusern, die wieder ihre Tore öffnen, von Hotels und Pensionen, die mit dem Betrieb beginnen, von der einziehenden Kurkapelle und der Vollaufnahme aller Arbeiten, die in Anlagen, Kurgärten, auf Promenaden und Spazierwegen notwendig sind. Bisherlich hat nicht zu Unrecht diese Orte haben alle ein bevorzugtes Klima, eine besonders geschützte Lage und sie haben tatsächlich einen früheren Sommer und — einen späteren Herbst. Mai bis Oktober, das ist eine schöne, lange Zeit!

Selbst im Hochgebirge kommt der Sommer früh ins Tal, in Bad Reichenhall hat der Sommerbetrieb längst begonnen. Und, wahrhaftig, es ist warm wie im Sommer, das Klüden ist von sommerlicher Freude erfüllt.

Sommer in Bad Reichenhall — allein schon ohne den Gebrauch von Kurmitteln ist diese

Zeit wunderbar und heilkräftig. Denn so wie sich das Tal zeigt in seinem armen Glanz, in seinem beruhigenden Rund, ist es ein Bild heiterster Entspannung und Erholung. Die rein und klar ist diese Luft, wie aromatisch der Atem der Bergwälder und wieartig der Duft von Bergwiesen und Blumen! Dieses schöne Sommerbild ist wie eine Kraftquelle, ein besonderer Gesundheitsbrunnen, der den Heilquellen noch besonders beizugeben ist.

Quellen sind lebendige Wesen, die sich aus dem geheimnisvollen Dunkel der Erde den Weg in die Freiheit suchen, sie sind Wesen mit einer bestimmten, ausgeprägten Eigenart und die Stoffe, die ihren Gehalt ausmachen, lassen sie zu Kraftquellen werden.

Die Reichenhaller Solequellen waren schon bekannt in vorgeschichtlicher Zeit; Kelten und Römer suchten sie zu nutzen und im Mittelalter waren es immer wieder die Quellen, die Schicksal und Geschichte der Stadt bestimmten. Auch heute noch sind die heilkräftigen Quellen der Lebensnerven der Stadt. Bad Reichenhall besitzt die härtesten Solequellen Europas, darunter die Karl-Theodor-Quelle mit 24 Prozent Schwefel und die isotonische Kaiser-Karl-Quelle, die dem Trinken in den Kuranlagen zugeführt wird. Quellen mit weniger harter Schwefelung speisen das Gradierwerk und die Fontäne im Kurgarten. Und weiter dienen die Quellen zu Inhalationen, Spülungen und Bädern, ja, immer bildet die

Sole die Grundlage zur erfolgreichen Kur. Dazu kommen dann Zuführungen anderer Stoffe und technische Einrichtungen modernster Art.

Man fühlt es schon beim ersten Atemzug, daß hier die Luft eine „besondere“ ist. Und eben durch das einzigartige Zusammenwirken von Luft, überhaupt Klima, Heilquellen und Badeanlagen erzielt Bad Reichenhall die großen, durchschlagenden Erfolge.

Es ist hauptsächlich angeeignet bei allen Krankheiten der Luftwege, es wendet sich gegen Herzleiden, Frauenleiden und Kinderkrankheiten. Darüber hinaus sind besonders die Nachkuren wirksam. Das Bad ist mit allem ausgestattet, mit Pneumatischen Kammern, Inhalationsräumen, allen Arten von Bädern, mit einem Kinderinstitut, mit Sanatorien, es ist Gelegenheit gegeben zu Heilmaßnahmen, Massage und besonders bevorzugt werden die Terrainturen, für die ein Beach von insgesamt 250 Kilometer zur Verfügung steht, man bedenke, lauter schöne, bequeme und gepflegte Spazierwege!

Der Kurbetrieb legt heute keinen Zwang mehr auf, man kann ihn sich nach eigenem Belieben gestalten, gemächlich, lässlich, elegant. Und vor allem hat man die Möglichkeit, ihn abwechslungsreich zu machen. Es laden Berganlagen und Veranstellungen; Bad Reichenhall hat eine wunderbar schöne Umgebungs, es besitzt eine Bergbahn, man kann Rundflüge unternehmen, die Deutsche Alpenstraße führt vorbei, Seen sind da, Berge, eine verschönernde Natur. Ein Sommer in Bad Reichenhall, das ist eine schöne, segensreiche Zeit!



Bergdorf Büchenbrunn im Schwarzwald



Bad Peterstal im Schwarzwald

### Das Schwarzwaldwandern beginnt

Wohl kann bei der Höhe der Schwarzwaldes der Wanderer immer wieder an den Nordhängen in geschützten Lagen auch jetzt noch große Schneefelder finden, und es wurden auch vor kurzem erst am Feldberg Skiwettkämpfe ausgetragen; aber dennoch ist im allgemeinen der Schwarzwald nun auch von der Seite der Bitterung aus für das Wandern bereit. Die 15 000 Kilometer Wanderwege, die der Schwarzwaldverein in jahrelanger, selbstloser Arbeit geschaffen hat, sind in gutem Zustand und zuverlässig markiert. Nun kommt die schöne Zeit, da das Waldgebirge im deutschen Südwesten, das Bader als „das schönste in Europa“ bezeichnet, wie mit tausend Stimmen den Wanderer zu sich ruft und ihm Wege zeigt zu seinen zahllosen Schönheiten in Landschaft, Brauch- und Volkstum. Eine kleine, vom Landesfremdenverkehrsverband Baden herausgegebene Schritt mit dem Titel „Höhenwege im Schwarzwald“ enthält die Hauptwege des Schwarzwaldvereins mit zahlreichen Zugangsstellen als Wanderrouten, deren Entfernungen

in Stunden angegeben sind und die auch in einer Übersichtsliste im Verlauf der Hauptstellen sichtbar sind. Diese Schritt gibt bei der guten Kartierung der Schwarzwaldhöhenwege dem Wanderer die Sicherheit, seine gefleckte Marschroute in der heillosen Zeit zurückzulegen. Der Prospekt wird von den Reisebüros und dem Landesfremdenverkehrsverband Baden, Karlsruhe, Karlstraße 10, abgegeben.

#### Immer wieder Neues in Baden-Baden

Eine sehr reizvolle Anlage hat Baden-Baden gerade jetzt vollendet. Eine bisher tote Felsmauer aus Quarz, Basalt und Porphyr, die sich in 120 Meter Länge und 18 Meter Höhe hinter dem Kurhaus aufstürmt, ist in einen lebenden Steinarten verwandelt worden. Hunderttausend Pflanzen aus den verschiedensten Klimazonen und allen bei der Besonderheit der Wuchstumsbedingungen hier nur vorstellbaren Pflanzensfamilien (von der Farnkraut bis zum großen Hängebaum) werden nun fast

das ganze Jahr über hier ihren Blütenmantel entfalten. Die Fuge des hängenden Farbtropfens bildet ein natürlicher Wasserfall. In dieses für Deutschland wohl einzigartige Alpenum organisch eingefügt ist der ebenfalls neu geschaffene Kurhaus-Terrassengarten mit einer 60 Quadratmeter großen Tanzfläche. Natürlich

**Berghotel Mummelsee** Bahnhöfen: Ottenhöfen  
1036 m ü.M.  
der beliebte Ausflugsort an der Schwarzwaldhochstr.

begrenzt ist dieser „Hochgarten“ vom Felsen des Steingartens, in den er sich einfügt, und von einem im ersten Stock des Kurhauses gelegenen Gesellschaftssaal, zu dem eine Verbindung besteht. Aus der grauen Langweiligkeit einer hohen Felsmauer ist also ein zweifaches Wunder entstanden, das, wenn es dessen noch bedürft hätte, der Anziehungskraft Baden-Badens auf eine ganz neue, reizvolle Weise zugute käme.



Heilkim. Kurort 340-600 m ü. d. M.  
**Hirsau im Schwarzwald**  
Ein reizendes Fleckchen Erde im Tal der Nagold inmitten herrl. Tannenwälder. Kuranlagen, Kurmusik, Klosterruinen, Beste Nervenheilung, Freiluft- u. Sonnenbad, Forellenfischerei, Tennis. Gute bill. Unterkunft  
Auskunft und Prospekte Kurverwaltung und HB-Reisedienststelle

Höhenluftkurort **ALTBURG**  
630 m ü. d. M., bei Calw  
In herrl. Lage des württ. Schwarzwaldes, Tannenwald in unmittelbarer Nähe. Auskunft durch das Bürgermeisteramt.  
**Gasthaus-Pension Zum Lamm**  
Pekhtige Höhenlage, herrl. Wälder, eig. Sportplatz, gute u. reichl., auch vegetarische Verpfleg. Pensionsspr. 3,50 Mk. Prospekte. — Fernruf Calw 522. — Bes.: Frau M. Braun.

**Büchenbrunn im Schwarzwald**  
665—611 m ü. d. M.  
Pension „Zum Bären“, Metzgerei  
Schöne Fremdenz., gut bürgerl. Küche, Freibad, groß. Garten, Liegewiese, Liegew. Pens. 3-4 Mk., 3-4 RM., Unkosten entz. keine. Pr. l. Verl. Gar. Bes. Hugo Leins, Tel. 7343.

Höhenluftkurort **Aichelberg (Schwarzwald) bei Wildbad**  
**Gasthof u. Pension „Zur Sonne“**  
Altbek. Haus m. gut. Verpfl. Pens. ab 3,50. Garagen, Fahrgelegenh. m. etz. Auto v. Wildbad. Prosp. Bes. Karl Rottler.

Eine erfolgreiche **Kur**  
machen Erkrankte an den Atmungsorganen und Erholungsbedürftige in dem altbewährten **Kurort Schömburg**, Kreis Neuenbürg (Schwarzwald). — Prospekte durch das Kuramt.

**Gasthaus u. Bäckerei „Zum Zavelstein“** Württ. Schwarzwald  
Gute Verpflegung, Pensionsspr. ab 3,50 Mk., Liege- und Badebelegenheit. Fernruf 221. — Besitzer: Gg. Hamann.

**Gasthaus Bischenberg** Station Achern  
500—1166 Meter  
An der Kraftpostlinie Achern—Hornisgrinde. / Gute Verpfleg. Pension 3,50. Tel. Achern 693. Prospekte.

Kur-**haus Allerheiligen**  
620—580 m. ü. d. M.  
Bahnhof Oitehöhlen—Opau, Krallpostverkehr.  
Sehenswerte Klosterruine aus dem Jahr 1193. Wildromantische Wasserfälle 10 Minuten vom Hause. — Pension ab 4,50. Prospekte. — Besitzer A. Nassov.

**Kniebis** 970—1000 m ü. d. M.  
**Pension Hauser**  
Gut bürgerliches Haus. Mäßige Preise. Prospekte.

**Ottenhöfen im Schwarzwald**  
Gern besuchter Luftkurort am Fuß der Hornisgrinde Preisw. Unterkunft. Prosp. durch den Verkehrsverein

**Hotel-Pension „Linde“**  
Bietet mit seinem schönen Neubau, vollkommen modern eingerichtet, 65 Betten, für Kuraufenthalt jede Annehmlichkeit. Direkt beim Hotel sonnige Liegewiese am Bach. Garagen. Prospekte durch Eigentümer R. Schneider, Tel. 288 Kappelrodeck und Reisebüro „Hakenkreuzbanner“

**Sasbachwalden**  
Bahnhof Achern / Am Fuße der Hornisgrinde  
**Hotel und Pension „Gaishölle“**  
Originalstube (Heimatsmaler Kayser). Bek. Küche u. Keller. Pension ab 4,50 RM. Moderne Fremdenzimmer. Prospekte durch Bes. Frau Römer und „HB“. Fernruf Achern 251.

**„Sonnenwirthshaus“**  
Altbekanntes Haus. Schöne Fremdenz. Liegeterrasse. Stets frische Forellen. Pension 3,50 (vier Mahlzeiten). Garage. Telefon: Achern 277. — Besitzer: Jos. Pröbstl.

Höhenluft-**Kurort PRECHTAL** im Schwarzwald  
600—1100 m ü. d. M.  
Im herrlichen Elstal gelegen, / Forellenfischerei in der kristallklaren Eis. / Gute Unterkunft bei mäßigen Preis. Auskunft und Prospekte durch „das Bürgermeisteramt.“

**Gasthof und Pension „Adler“**  
Gutbürgerliches Haus. Eig. Fischerei u. Jagd. Zimmer mit fließ. Wass. Autogarage. Prospekte. Pension ab 4.—  
**Gasthof u. Pension „Sonne“ Villa Margarete**  
Gute Verpflegung. Zimmer mit fließ. Wasser. Strandbad. Liegewiese. Eig. Fischerei. Prosp. Pension ab 4.—

**Oberkirch** im Renchtal Schwarzwald  
Mildes Klima. Luftkurort. Stützpunkt für herrl. Spaziergänge und Ausflüge. Schön gelegenes neues großes Strandbad, Gutgeführte Gasthöfe mit mäßigen Preisen. Prospekte durch das Verkehrsbüro. — Telefon 438.

**Hotel u. Obere Linde**  
Pension  
Reh. Aufenthalt nahe des Stadtgartens u. des Strandbad. Terrasse, gr. Garten, Tennis u. Liegewiese. Sämtliche Zimmer m. fl. Wass. Pens. 4.—. Prosp. Bes. A. Dilger.

**Hotel „Schwarzer Adler“**  
Gemüthlicher Aufenthalt. Beste Verpflegung. Renchtal-Spezialitäten. Schöner Garten. Terrasse. Pension 4.—. Tel. 219. Zim. 8. Wasser. — Bes.: Franz Schlimann.  
**Oberkirch-Galsbach im Renchtal**  
**Gasthaus u. Pension „Zum Adler“**  
Gut bürgerl. Haus. Welt bek. gute Küche. Schöne ruh. Fremdenz. Gr. schlaff. Gart. Garage. Pens. ab 3,50. Prosp. 4. d. Verl. Tel. 414 Oberkirch. Inh. Frau Chr. Haber Ww.

Besucht den herrlichen Schwarzwaldort **„Schapbach“ im Wolfstal**  
Bahnhof. Postautoverbindung. Schöne Wanderung nach Bad Peterstal—Bad Rippoldsau usw. Bek. dch. seine Volkstracht. Schwarzwaldhäuser u. Krügerdenkmal. Prosp.

**Gutach** Schwarzwaldbahn  
Herrl. Lage. Gute Unterkunft, schöne Volkstracht. Strandbad. Mäß. Preise. Auskunft und Prosp. Verkehrsverein

**Hornberg**  
an der Schwarzwaldbahn, 800—900 m über dem Meer. Der ärsendliche Erholungsplatz inmitten der Berge. Gute Unterkunft, ab 3,80 Mk. Veranstalt.: Konzerte, Schloßbeleuchtungen usw. Prosp. dch. das Stadt. Verkehrsamt.

**Niederwasser b. Triberg**  
Gasthof und Pension „Zum Rössle“  
Altbek. Haus. Pracht. Aussicht a. d. Schwarzwaldbahn. Direkt an Wasser u. Wald. Mäßige Preise. Autosterkmit. Tel. 393 Hornberg. Prospekte. (5933V) — Besitzer Hermann Dold.

**St. Georgen (Schwarzwaldbahn)** 800—1000 m ü. d. M.  
**Hotel Adler**  
Nenes mod. Haus. Volle Südlage. Fließ. Wasser. Glasveranda. Liegeterrasse. Vorzügliche Verpflegung. Pension ab 4,00 Mk. Garage. Fernsp. echer 114. Prospekt. (40510V) — Besitzer Otto Braun, Köbechel.

850—905 m  
**Göschweiler** Feldberggebiet Stat. Löffingen  
Schöne, ruh. Höhenlage. Neuzzeitl. Schwimmbad. Direkt am Walde. Alpenblick. Stützpunkt für Touren im Hochschwarzwald. Nähe Watsch, Rötenschlucht u. Loitenbachklamm. Auskunft Bürgermeisteramt. (12106V)

**Pension Alpenblick**  
Neuzzeitl. eingerichtet. 25 Betten. Zimm. fließ. Wasser. Zentralheiz. Groß. Garten. Liegew. Pens. ab 3,50. Prosp.

**Reiseifengen** (800 Mtr.) süd. Schwarzwald Kurgebiet des Feldbergs. — **Gasthof und Pension „Zum Sternen“** — neu erbaut. Liegewiese. Garagen. Prospekte gratis. Pension ab 3,20 RM.



Ein scheußlicher Zustand, wenn man in der Fremde auf Post von daheim wartet und der Briefträger immer nur mit der Achsel zuckt! Wie angenehm haben es da alle, die während des Urlaubs ihre Heimatzeitung zur Nachlieferung bestellen, um dadurch regelmäßig Nachrichten von daheim zu erhalten! Ja, es gehört direkt zur Erholung, die Zeitung nachgeschickt zu erhalten! Deshalb:

Nie mehr eine Reise ohne **„Hakenkreuzbanner“**  
Die große Zeitung, die fast alle lesen.



# Einmal rund um das Sonneberger Land / Sonne, Berge, Wald und Täler

Würde mich heute, nachdem ich das Sonneberger Land kenne, nachdem ich jede seiner Sommerfrischen sah, jemand fragen: „Was ist denn das Besondere am Sonneberger Land?“, seinen Augenblick würde ich mit der Antwort abgrenzen. Meine Antwort würde lauten: Sonne, Berge, Wald und Täler — dazu die fleißigen, geschäftigen, gastfreundlichen Menschen. Am Rande dieses Gebietes ist schon das einerschloffen, was sein besonderes Kennzeichen ist: Sonne und Berge! Dazu aber Wald im Uebermaß. Dreierlei das Sonneberger Land sind von weitem Tannen- und Fichtwäldern bebaut. Die Sommerfrischen des Sonneberger Landes aber liegen rechts eingebettet in dieses weite und wogende Meer von Tannen, Buchen und Birken, Nadeln und Nadeln. Wie Leuchtböjen auf dem Meere zeigen sie uns den Weg dorthin, wo wir inmitten weicher Wälder Ruhe, Stille, Frieden und Erholung finden.

Sonne und Berge: hoch oben am Rennsteig bei den Sommerfrischen Siegmundsbürg, Steinbeid, Ernstthal, Lauscha (Thüringer Wald) so auf wie im und am Steinachtal bei Steinach (Thür., Wald), Hasebach (Thür.), Esenthal und Heinersdorf. Sonne und Berge aber auch auf der Sonnenseite des Sonneberger Landes bei der waldbelegten Sommerfrische Rengersgeruth-Hämmern, bei Eselberg, Schallau, Rauenstein und der Spielwarenstadt Sonneberg. Dazu Wälder und Täler. Wälder in verschwenderischer Fülle, Täler in einer Einmaligkeit, daß man von selbst keine Vergleichnisse mit anderen Tälern stellt. Sie sind verschieden von den Tälern anderer Gebiete. Ihre ganze Formation weicht von ihnen ab. Und sie sind auch unter sich wieder verschieden. Welche Vielfalt von Berggipfeln, Kuppen und hümmelnden Kiefern, bewaldeten Bergflanken bietet der Steinachtal und das Steinachtal bei Lauscha und Steinach (Thür., Wald). Wie anders ist das Tettautal, in dem die ländliche Sommerfrische Heinersdorf liegt. Ist das Steinachtal eng, so weitet sich das Tettautal. Weiße, blumige Wiesen neben dem Fluß, die

an die Fronten der Berge. Bildromantisch ist dann wieder das enge, schluchtartig wirkende Tal der Esfelder zwischen Steinbeid und Rengersgeruth-Hämmern. Lieblich, rührend und fern vom Alltagslärm der Thüerengrund zwischen Siegmundsbürg-Steinbeid und Rauenstein, Schallau, Sonne, Berge, Wälder, Täler.

Und das zweite, das ich sagte: geschickte, fleißige, gastfreundliche Menschen. Aus ihren Händen können wir die Wundergaben des Spielzeuges und den glänzenden Schmuck des deutschen Weihnachtsschaumes entstehen sehen. Bietet Kunstfertigkeit — aber auch wieder Liebe gehört zu diesen schönen Dingen! Ist es da ein Wunder, daß diese Menschen auch

gastfreundlich sind? Wer Liebe in ein totes Werkstück legt und es zum Leben erweckt, der muß auch Liebe zu den Menschen haben! Das merkt man auf Schritt und Tritt im Sonneberger Land. Aufgeschlossen, auskunftsbereit, freundlich, gern einen kleinen Schwatz machend, humorvoll und langgesprochen, das sind die Menschen dieses schönen Erholungsgebietes, das sich als die Herzspitze Thüringens vom Rennsteig in die fränkische Ebene erstreckt. Wo die Freude des Weihnachtsfestes geboren wird, da ist auch die Freude zu finden, die friedvolle Ferien- und Erholungszeit geben. Das lehren uns die Sonne, Berge, Wälder, Täler und die Menschen im Sonneberger Land. E. I.

temberg ist, kaum Abtrag getan. Die Gasthöfe sind noch in der alten gemütlichen Schwarzwalddart gehalten, allerdings vergrößert und neu eingerichtet. Im Tal, in der Nähe des Bahnhofes gibt das große, neue Freischwimmbad mit seinem Becken und Treiben dem Nagoldtal eine neue Note, doch sicher keine nachteilige.

## Schöner Erholungsplatz im Nagoldtal

Berneck im Württembergischen Schwarzwald

Zu einem der lieblichsten und intimsten Plätze im Württembergischen Schwarzwald gehört Berneck bei Altensteig, wenige hundert Meter in einem Seitental des oberen Nagoldtals gelegen. Übertrifft es durch die hübsche landschaftliche und historische Reize, die auf so kleinem Raum so überraschend glücklich vereinigt sind.

Mit der Bahn leicht zu erreichen, ist es aber auch für den Automobilisten heute nach dem großzügigen Ausbau der Nagoldtalstraße (im Zuge der Schwarzwaldstraßenlinie Nagold-Freudenberg) auf die bequemste und rascheste Weise zu erreichen. Seinem guten Ruf und seiner großen Beliebtheit hat es zu verdanken, daß es auch mehr und mehr zu einem Ausflugs- und Wochenendziel gewöhnt wurde.

In kürzester Frist bieten sich dem Wanderer immer wieder neue Ausblicke und neue Reize. Stille Wiesentäler in nächster Nähe zwischen ausgedehnten Tannenwäldern, durchsprüht von

klaren Forellenwassern, geben Zuluft fern von den Autostraßen. Wanderungen ins Teinachtal in die beiden Engländer, ins obere Nagoldtal usw. sind von hier aus bequem zu machen und ermöglichen so für den Naturfreund die Kenntnis des weitlichsten Teils des Württembergischen Schwarzwaldes.

Berneck ist eine der ältesten Siedlungen des Schwarzwaldes. Davon zeugen die Schloßer und Ruinen der Febr. v. Gillingen, die schon seit dem 13. Jahrhundert hier sitzen. Die hohe Schildmauer, die gegen den Bergsporn dem Schloß früher Schutz und Sicherheit gab, ist mit seiner Höhe von 36 Metern ein seltener Vertreter einer besonderen Art frühmittelalterlicher Befestigungsart und dürfte in Süddeutschland kaum mehr seinesgleichen haben.

Der Fremdenverkehr hat, so eigenartig dies klingen mag, dem Städtchen, das mit seinen fast 400 Einwohnern das zweitkleinste Würt-



Schloß Montfort Langenargen (Bodensee) Archivbild

# Schwarzwald

### Schönwald

**Hotel „Sommerberg“** 1000 m ü. d. M.  
Südlage, Garten, Schwimmbad, Erstkl. Verpflegung, Fließendes Wasser. Prospekte durch A. Wirblich.

**Kurhaus Adler**  
Im Hochschwarzwald, 1000—1100 Meter über d. Meer. 120 Betten. Vorz. geführtes Haus. Garage. M.B. Preise. Verlang Sie Angebot Fernsprecher Triberg 596.

**Gasthaus und Pension „Löwen“**  
Ideal gelegen für Erholung. Zentralheizung. Pension ab RM 4.50 - Prospekte: Fernruf Puttwangen 352  
Besitzer: A. Kaltenbach

**Gasthaus „Altersteiger Mühl“** 1000 m ü. d. M.  
Im Sommer recht vergnügt bl. ihr zu si.  
Pension 4.50 Mk. Fernsprecher 213 Todtnau-Altersteiger-499)  
Bes. Gräfin Kleinschlegel.

### Altglashütten

Höhenuflukurort im ideal gelegenen höhensonnensicheren Feldberggebiet. Station der Dreieckenbahn. Bequemer Aufstieg zum Feldberg und schöne Abfahrtswege. Ausst. und Prospekte durch den Verkehrsverein.

**Privatpens. „Haus Sommerberg“**  
Ideal durch seine ruhige, sonnige u. staubfreie Höhenlage, mit allem annehmlich. Komfort, eines angenehmen Ferienaufenthalts. Pensionen ab 4.80 - 5.30 RM. Näher, d. d. Bes. E. Geuritz.

Besucht den altbekanntesten Schwarzwaldgasthof **„Zum Hirschen“**  
Renoviert. Zimmer, St. Wasser, w. u. l., Zentralheizg. Prosp. Seit 50 Jahren in Familienbesitz. Peter Herrmann.

**St. Peter** südlicher Schwarzwald  
700—1200 m ü. d. M. Schönste Lage des südl. Schwarzw. Hervorrag. klimat. Luftkurort. Strandbad. Pensionen ab 3.80 - 4.50 RM. Ausk. od. Prosp. och. die Kurverwaltung.

**SCHÖNWALD**  
Hochschwarzwald  
auskunftsbereit. 900 - 1180 m  
und schenkt Ihnen wieder Gesundheit, Kraft, Lebensfreude, durch seine Höhenluft und seine schönen Wälder. Prospekte u. Ausk. od. Kurverwaltung.

**Hotel Lamm**  
empfehlenswert für vorz. Kur- und Aufenthalt. 11. W. w. u. l. Pens. ab 4.80. Prospekte, Ruf Triberg 506.

**Oberbränd**  
**Gasthaus z. „Rösle“**  
Stat. Neustadt, Hochschwarzw., 1000 m ü. d. M. — Ruh. Waldhochlage m. herrl. Alpenansicht. Pensionen ab 3.20 Mark. Spezial: Schwarzwälder Speck, eigene Milchwirtschaft. — Bes.: Jos. Schmälzle.

Prospekte für nahezu alle Erholungsorte erhalten Sie kostenlos i. Verlag der HB.

Höhenuflukurort

**Königsfeld**  
Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung  
für ruhebedürftige, abgearbeitete Großstädter besonders empfohlen. - 700 m, Station Peterszell-Königsfeld

**Schwarzwaldhotel** Haus mit allem Komfort  
Pension 6.00 bis 8.00  
Fernruf 219 - Haus des DDAC

**Hotel Wagner** fließend. Wasser. Zentralheizung. Pension ab 4.50  
Fernruf 240 - Prospekte -

**Hotel und Gasthof der Brüdergemeine**  
Kuraufenthalt ohne jeden Zwang - 100 Betten - Fernruf 204 - Prospekte

**Höhenuflukurort**

**Tennenbronn** 450 bis 900 m über dem Meer  
Bahnhofstation St. Georgen oder Schramberg. Beste Unterkunft in sämtlichen Gasthöfen. / Forellenfischerel. Prospekte durch das Bürgermeisteramt. (9924V)

**Bad-Dürrheim**  
Pension Kurgarten Restaurant  
CaM-Konferenzraum gegenüber dem Kurpark. Schöne Pension. m. B. Wass. w. u. l., Zentralheizg. Pens. ab 4.50 RM

**»Wieden«**  
Hochschwarzwald, am Fuße des 1300 Meter hohen Beichen, freut sich auf Ihren Besuch. / Wälder, Berge und Täler sind lohnende Wanderziele. / Pensionen von RM 3.50 an. / Prospekte durch den Verkehrsverein und das „Hakenkreuzbanner“.

**Höhenuflukurort Bubenbach**  
bei Neustadt (nördlicher Schwarzwald) 950 m hoch. Dieses schön. stillgelegene Schwarzwaldörtchen ist durch seine prächtige Lage für Erholungsbedürftige und Ruhesuchende ideal geeignet.

**Gasthof und Pension „Zum Adler“**  
ist ein altrenommiertes gutgeführtes Haus mit preiswerter Aufnahme und mäßigen Preisen. Prospekte vom HB und Besitzer O. Jule.

**Falkau** 1000 bis 1100 m über dem Meer  
**Gasthaus und Pension „Krone“**  
M.B. Preise. Eig. Landwirtschaft. Butterküche. Feldberg in 2 Stunden erreichbar. Station Altglashütten-Falkau. Prosp. Telefon Altglashütten 48.

Ihre Ferien in **Friedenweiler**  
Hochschwarzw., dem Kleintal inmitten groß. Wälder und in der sonnig gelegenen Privatpension Wisterhälder. Prospekte durch den Besitzer und das HB.

**Quartiermeister der Mannheimer HB-Reisebeilage** Diefenbach b. Maulbr. Im Landhaus Stromberg, a. Wald inmitten schöner Obstwiesen, Weinberge u. Berg. find. alle Erholungssuch. d. richt. Plätze, eig. Landw. und Geflügelzucht. Tägl. 2mal Posthalt.

**Autofahrer** **Tennen das** - es ist immer ärgerlich, wenn man unterwegs nach dem Weg fragen muß und dann verkehrt geschickt wird. Benützen Sie daher unsere **HB-Anfahrtskarte** von Mannheims weiterer Umgebung. In jeder Buchhandlung ist sie zu haben.

**Erholungsreiche Ferien in Neustadt/Schwarzwald** 830 bis 1200 m ü. d. M.  
Klima- und Kneippkurort im Titisee - Feldberggebiet  
Zentral gelegener Standort für Höhenwanderungen und Anforterfahrten. Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung am Postplatz.

**Todtnauberg** 1021-1388 m  
Feldberggebiet  
Modernes Strandbad - Alpenfernsicht - Schönster und größter Wasserfall Badens (100 m hoch) • Hotels: „Sternen“ - „Engel“ - Pensionen und Privatzimmer. Prospekte: Verkehrsverein - Fernruf Todtnau 294

SOMMERAUFENTHALT IN

# JULZ

AM NECKAR  
LUFTKURORT IM SCHWARZWALD  
SOLEBADER FÜR  
HERZ - NERVEN - RHEUMA - BLUTARMUT

FREIBAD / Auskunft durch den Bürgermeister der Stadt

**Hotel Waldhorn** Pension ab RM 4.50  
**Gasthof zum Hecht** Pension ab RM 4.—  
**Gasthof zur Traube** Pension ab RM 4.—  
**Gasthof-Metzgerei Lind** Pension ab RM 3.50

**Kurhaus Rothaus** 1000 Meter  
Feldberggebiet  
Bahnhofstation Seckbrugg 4 km. Inmitten herrlicher Tannenwälder. Bequeme Plätze. Anerkannt geführtes Haus. Prospekte. Franz Winter.

**Lauterbach** Würt. Schwarzwald  
600—900 Meter ü. d. M.  
Bahnhofstation Schramberg und Hornberg (Omnibusanschluß)  
**Hotel Kurhaus**  
Hervorragend schöne Landschaftslage, direkt am Walde. Eig. Freischwimmbad, Liegewiese, Gartenterrasse, B. Wass., Balkone. Pens.-Preis ab 4.— RM. bei bester Verpflegung. Prosp. durch d. „HB“ u. den Bes. A. Holzschuh. Tel. 421.

**Bachheim** 740 Meter über dem Meer  
Station der Hüllentalbahn  
Eingang zur Wutach- u. Gauchachschlucht. In nächster Nähe herrl. Tannenwäldchen mit einzigerartiger Speislerzungen.  
**Gasthaus u. Pension „Insel“** Ruhige Lage, vorz. Uferkante u. Verpflegung. einziger Fr.-Zimmer. Pens.-Preis 3.50 RM. Prosp. durch den Besitzer Hermann Noldhard Weg. Tel. Löffingen 69.

**Muggenbrunn**  
974—1120 m über d. Meer. Höhenuflukurort im südlichen Schwarzwald zwischen Feldberg, Beichen u. Schauinsland. Auskunft durch das Bürgermeisteramt

**Gasthof „Grüner Baum“**  
Beste Verpflegung. B. Getränke. Zentralheizung. B. Wasser w. u. l. Posthaltestelle und Post im Hause. Prospekte. Fernruf Todtnau 290

**LÖFFINGEN** im Schwarzw. Höhenuflukurort 800 m ü. d. M.  
**Gasthaus u. Pension zum „Goldenen Löwen“** - Pensionenpreis M. 3.50, eigene Liegewiese Nähe des Waldes. Gute bürgerl. Küche u. Keller, Günstiger Ausflugsort. Schönes Wald- u. Strandbad. Besitzer: Willi Jordan - Fernsprecher Nr. 5A 73 - Garage

**Hotel und Pension Schwarzwaldhaus Todtnau** Besitzer: Geschwister Schmidt  
Fernsprecher 14 - Prospekte

# Wir besuchen das Musterdorf des Kreises Heppenheim

Will man den vorderen Odenwald durchstreifen, zu Fuß mit Rad oder Wagen, so wird man Fürtth anlaufen. Von Heppenheim und Weinheim gehen gute Autostraßen dorthin, vom Raintal kommen diese über Erbach, Michelstadt, vom Neckar über Sinsheim, Waldmichelbach oder Eberbach, Beerfelden, Marbach. Der Wanderer findet den Weg mit und ohne Wegweiser. Die markierten Wanderungen des Odenwaldklubs ziehen über Fürtth, wenn man von Darmstadt über Neunkircher Höhe zur Tromm will, wenn man unter Benutzung der Teillinie den vorderen Odenwald mit seinen Höhen sucht. Wer hat nicht schon gehört von dem Siegfriedsbrunnen bei Gras-Ellenbach, der seine Quelle in der Nibelungen saga hat, von dem Lärmfeuer auf der Höhe von Chiem-Rosau, von dem Kapellenberg bei Weicheln, der Seibertstraße im Fürtthwald zwischen Hammelbach und Tromm, von dem Archberg bei Seidenbuch, der Tübde oberhalb von Bousweider, alle diese Ausflugsziele findet man in dem Odenwaldklubführer, alle diese Orte haben in der Markierung Anschlag nach Fürtth. Der Wanderer geht von Fürtth aus oder er beschließt seine Tour, um mit der Bahn Fürtth-Weinheim nach Hause zu kommen.

So sehen wir Fürtth im Verkehr als einen wichtigen Knotenpunkt, als den Mittelpunkt des vorderen Odenwaldes. Fürtth selbst liegt eingebettet im schönen Weicheln. Lieblich ist dieses Talchen. Fährt man mit der Bahn von Weinheim aus dorthin, so sind es die Wiesen, die den Wanderer gleich heimlich werden lassen. Der Buchenberg mit seinem Freneturm auf der einen Seite, Stehbera und Neunkircherhöhe auf der anderen Seite erscheinen, sobald man Fürtth nahekommt. Schon hieraus ergibt sich, daß Fürtth als Ausgangspunkt für Wanderungen günstig liegt. Aber auch der Ort selbst hat für den Gast seine Vorzüge. Sauber ist er, schön, lieblich im Tal. So ganz das, was das Gauamt „Kraft durch Freude“ darüber beschlossen hat: Musterdorf des Kreises Heppenheim. Und Fürtth regt sich, es will dieses Ehrenprädikat auch in den künftigen Jahren behalten. Immer will es dies neu erwerben, neu verdienen, indem es der Besserung der Verhältnisse sein besonderes Augenmerk widmet.

Dies ist in dieser Beziehung in den letzten Wochen und Monaten getan worden. Die Bahnhofsanlage ist umgestaltet worden, ein alter Park mit prächtigen Bäumen hat seine Pforten öffnen müssen, neue Spazierwege sind erschlossen worden, Kurbänke stehen an allen Orten, die sich zum ungeschützten Ausruhen eignen oder die eine schöne Aussicht bieten. Eine interessante Orientierungstafel am neuen Marktplatz unterrichtet über die schönsten Spazierwege und kleineren Ausflüge, die durchwegs gut markiert sind. Die deutsche Treue ist verkörpert in einem Gedenkstein für den deutschen Dichter Adam Müller-Guttenbrunn, dessen Vorfahren aus Fürtth stammen und der im Banat, früher in Ungarn, jetzt in Rumänien lebte, das Deutschtum hochgehalten hat. Vor mehr als 300 Jahren sind die deutschen Familien ausgewandert, um im Banat neue Wohnsitze zu suchen, vor wenigen Jahren sind die Beziehungen dorthin wieder aufgenommen worden. Männer, Frauen und Jugend waren 1934 in Fürtth, um der Weihe des Gedenksteins beizuwohnen und darzutun, daß sie ihre alte Heimat ehren und nicht verlassen wollen. Neue Bande wurden geschlossen, um so leichter, als

die Banater Odenwälder ihren Odenwälder Dialekt unverfälscht erhalten haben. Schön liegt der Seilbahntram für die Opfer des großen Krieges, ausgeschmückt mit ausgetrockneten Sträußern, umgeben mit Blumen verschiedener Art, im Hintergrund schöne Häuschen und der ewige Wald. Am Ort selbst ist das Fachwerkhaus Trumpl. Fürtth ist Marktflecken. Vor Jahrhunderten ist ihm das Marktprivileg erteilt worden, und neuerdings

ist der alte Johannismarkt mit seinem historischen Festzug in aller Mund. Als Marktflecken war es schon früh der Einkaufsplatz der Gegend. So haben sich die Kaufleute darauf eingestellt. Das Handwerk liefert schöne und gute Erzeugnisse. Fabriken findet man in Fürtth nicht. Der Staat hat Fürtth besonders bedacht. Die zentrale Lage wird hier den Ausschlag gegeben haben. Amtsgericht, Finanzamt, Gendarmerie, Notariat, Vermessungsamt,

Postamt im benachbarten Lörzenbach. Postzentrale für die Umgegend, finden wir in Fürtth, ein Beweis, daß Fürtth ein Platz ist, der verkehrspolitisch gut liegt.

Wenn Fürtth sich neuerdings mehr als früher für den Fremdenverkehr interessiert, so ist dies angesichts seiner Lage verständlich. Ja, man kann nicht begreifen, daß man sich dem nicht schon vor Jahren hingewandt hat. Der Ruhebedürftige findet im Musterdorf Fürtth Erholung und Bequemlichkeit, wie schon aus den Ausführungen erinnet werden kann. Aber man hat dort auch ein schönes Schwimmbad, so daß in der gesunden Luft in Licht und Sonne auch das süßende Raß in eine Umgegend. So haben sich die Kaufleute darauf eingestellt, der auf den Höhen und Höhen des Ortes treibt, der das Weicheln in seinen Schutze nimmt. Und so kann man mit Recht zu Fürtth kommen, wenn man am Eingang von Fürtth steht.

Dort wo das Bächlein die Furt erreicht, dort wo das Rädlein das Linien bleicht, dort wo die Hügel ähneln walten, dort laßt uns einmal Umschau halten. Wer da Umschau gehalten hat und noch frei ist in seinen Entschlüssen, der wird Fürtth im Odenwald wählen, um seine Nerven in ozeanreicher Luft zu härten, sich zu erfrischen von dem Staub der Städte, neue Kraft zu sammeln für seine Arbeit, die ja heute nicht mehr nur ihm allein dient, sondern die bestimmt ist für den Aufbau unseres lieben Vaterlandes, dem ewigen Deutschland.

## Filme werden für Deutschland

In der deutschen Verkehrswerbung, die von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr (RDB) im Auslande durchgeführt wird, spielt auch der Film eine bedeutende Rolle. Allein im Jahre 1936 wurden — wie der dieser Tage erscheinende Jahresbericht 1936 der RDB feststellt — insgesamt 1426 Normalfilmkopien und 730 Schmalfilmkopien von „RDB“-Filmen mit einer Gesamtlänge von rund 800.000 Meter ins Ausland gefandt. Nach den Berichten der RDB-Vertretungen im Aus-

## Odenwald-Spreudel erfrischend und gesund

lande wurden die Normalfilme in öffentlichen Theatern in rund 1 1/2 Millionen Vorstellungen, die Schmalfilme in Vereinen, Schulen, bei Vorträgen usw. in rund 14.000 Vorstellungen gezeigt.

Die RDB-Filme behandeln nicht nur landschaftlich besonders schöne Reisegebiete, sondern auch allgemein für Deutschland wertvolle Themen, wie z. B. der Film „Auf Deutschlands Autostraßen“, der im Einvernehmen mit dem Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und der Direktion der Reichsautobahnen hergestellt wurde, und der eben fertiggestellte Film „Wie reist man in Deutschland?“, der die Verkehrsmittel im Dienste des Reiseverkehrs zeigt. Der Film „Auf Deutschlands neuen Autostraßen“ hat die Prädikate „staatspolitisch wertvoll, volksbildend und als Lehrfilm zugelassen“, der Film „Wie reist man in Deutschland?“ die Prädikate „staatspolitisch wertvoll, künstlerisch wertvoll und volksbildend“ erhalten.

Heidelberg hat für diesen Sommer vier Schloßbeleuchtungen vorgesehen. Nachdem die erste bereits dieser Tage stattgefunden hat, werden die weiteren am 13. Juni, 11. Juli und 4. September folgen. Schloßhof-Serenaden am 11., 17., 23. und 29. Juni.



Storchenturm in Malzbach an der Weinstraße

Aufl.: Gerspach

# Odenwald Neckartal Bergstraße

## Schwimmbad Ladenburg

Eröffnungsfeier am Sonntag, den 13. Juni, nachmittags 2.30 Uhr

Wettkämpfe: „Nika“ Heidelberg, Damenschwimmverein Frankfurt

Kunstspringen der Springerschule Mannheim

### Neckargemünd

#### Hotel „Zur Pfalz“

Renoviert und mit neuer Leitung. G. Küche, Natur, Weine, Sch. Beckenterrasse, Wochensende, Tages-Wasser.

## Strandbad Neckargemünd

Neuzeitlich eingerichtete, gut gepflegte Anlage

Tennis- u. Ringtennisplätze, Liegewiesen, Frischwasser-Brausen, Sprungturm und Wasserrutschbahn geben Gelegenheit zur Unterhaltung und erfrischenden Erholung

Einzelbadkarte 10,-, Jahresdauerkarte für Familie 3,-

### Leonhardshof

bei Bestfelden i. Od.

Pension MINK

4 Mahlzeiten, wald-, Höhenluft, Haus, Wurst u. Schinken, Eig. Landw. Friedl. Wasser, Schöne Zimmer, Preis-Preis 3.00-3.50

### Steinbach im Odenwald

Pension „Hessischer Hof“

(St. Michelstadt) Gem. Zimm. n. Bief, W. Bek. gute Küche, Liegeterrasse, Pension 3.50, 15 Min. z. bel. Stadion n. Schwimmbad Michelstadt. Besitzer Joh. Schmitt.

## Luftkurort Lindenfels

Die Perle des Odenwaldes

400 m ü. d. M. inmitten herrlicher Waldungen. Prachtvolles Schwimm-, Luft- und Sonnenbad. Ideales Standortquartier für Kraftfahrer und Wanderer. Prospekte durch die Kurverwaltung. Fernsprecher 125.

### Besuchen Sie Ladenburg!

Konditorei-Kaffee u. Weinstube

Schork gemitt. Familienkaffee. Gegenüber dem Neuhellerhaus am Marktplatz

## Weinheim (Bergstraße)

### Horst-Wessel-Bad

im herrlich gelegenen Birkenauertal - Große Sportplätze - Modernste Sprungturmanlage

SA Sturbann III/171

### Auf nach Erbach zur Odenwald-Sommerfrische

Gasthaus „Zum Ochsen“

Eig. Metzgerei, gut bürgerl. Küche, reichl. Verpflegung, Pension pro Tag 3.50 RM. Schöne Fremdenzimmer, Speisesaal, Bad, Tel. 436 Erbach/Od. Bes. Johann Egger II.

## Eberbach

Das moderne Strandbad im Neckartal. Der angenehme Erholungsaufenthalt im Odenwald

Wohin nach dem Strandbad?

in E. Rufer's Gasthaus zum Ochsen Hauptstr. 28

Vorzügl. Küche - Wirtsgenossenschaftsweine - Flaschenbier

## Weinheim / Wachenburg

402 m ü. d. Meer, herrlicher Rundblick über die ganze Rhein-ebene, Gemütl. Familienaufenthalt / Kälte u. warme Spisung zu jeder Tageszeit / Gutgepflegte Weine / Neue Autostraße, Fernsprecher 225.

A. Werner

### Erbach im Odenwald

#### Hotel „Odenwald“

Erstes Haus am Platz.

Pension ab 4,- RM. bei vorzügl. Verpflegung, Zim. z. T. Bief, Wasser, Zentr. Bäder, Terrasse, Garage, ruhige Lage, Prospekte, Tel. 488. (1389V)

### Gasthaus „Zur Rose“ (Braustübel)

Gut bürgerl. Mittagstisch. Schöne Fremdenzimmer. Pension RM. 3.50

Besucht das herrlich gelegene

## Waldschwimmbad in Schriesheim

### Erholungsaufenthalt!

#### Birkenau Privat-Pens. „Villa z. schönen Aussicht“

Freundl. Doppel- u. Einzelzimm., Bief, W. Balk., Terrasse auf Aushöhe am Tannenwald. Gute Verpfeg., 4 Mahlz., 2.20 RM. Prospekt. — Bes.: Fam. Klingels, Birkenau (heut. Odw.).

Prospekte durch unsere

### Reisedienststelle

### Sportschwimmbad Wiesloch

Wasserrutschbahn - Sprungturm

Neu ausgestatteter Spielplatz

Restaurationsbetrieb!

Nach dem Schwimmbad

Treff im Hotel Pfalz beim Thieme Fritz

Besuchen Sie Weschnitz

des Schatzkistels des Odenwaldes.

im ERBACHERHOF finden Sie liebevolle Aufnahme und beste Verpf. Pensionar. 3.50 (4 Mahlz.), billiges Wochensend. Tel. Fürtth 427, Prospekte, A. Müller.



Archivbild

besonders em-  
günstig

mit allem Komfort

von 6.00 bis 8.00

Wasser, Zentr.  
Pension ab 4.50

ergemeine

ul 204 - Prospekt

530 bis  
1300 m  
ü. d. M.

eldberggebiet

nd Astorandfahnen  
ung am Postplatz

1021-1388 m

Feldberggebiet

größter Wasserd  
tel - Pensionen  
ernul Todtau 286

inn

rt im südlichen  
u. Schauenland

baum“

Wasser u. n. k.  
emur, Todtau 290

ort 800 m ü. d. M.  
50. eigene Liegewie  
Anflugort, Schloß  
Te. SA 73 - Garagen

Geschwister Schmid  
rospekte

# Aus dem Kleinen Reiseumerkbuch

### Fahrten nach Kiel, Lübeck und Rostock

Zeit 1. Juni wird der Seebienst Ostpreußen verstärkt durch Einbeziehung von Travemünde (Lübeck) und Einsatz aller drei Schiffe. Von diesem Tage ab finden von Travemünde jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag Fahrten nach Joppot und Villau statt. Die Fahrt am Sonntag kommt dabei schon von Travemünde, die Fahrt am Samstag schon von Kiel. In der Richtung von Ostpreußen und Danzig verkehren die Schiffe jeden Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Das Schiff donnerstags fährt dabei über Swinemünde bis Kiel, das Schiff am Freitag bis Travemünde. Reichlich Gelegenheit ist also schon im Anfang Juni zu schönen Fahrten um die Insel Rügen gegeben.

Zwischen Joppot und Villau bieten sich eine Fülle von kurzfristigen Ausflügen, vor allem sonntags. Die schöne Stadt Lübeck selbst wird am Samstag, 5. Juni, gelegentlich der ersten Travemünde-Fahrt von dem Motorschnellschiff „Preußen“ angefahren. Ein ähnlicher Zufall führt diese Fahrt gerade zum Großsonnabend des Kurzeisenerfestes nach Lübeck, dessen erste Veranstaltung noch rechtzeitig erreicht wird. Von Ostpreußen und Danzig aus wird hierfür der ermäßigte Tarif des Seebienstes für Sonderveranstaltungen gewährt. Auch von Swinemünde nach Kiel und nach Travemünde sind zum Preise von 15.— RM neue Kurzstreckenfahrten für Seetouristen eingeführt worden.

Diese Tarifvergünstigungen werden besonders in der Zeit vom 18. bis 26. Juni wirksam sein. In diesen Tagen findet in Lübeck die Reichstagung der Nordischen Gesellschaft statt, für deren Besuch der Dampfer „Lauenburger“ Travemünde am 18. Juni anlaufen wird, von wo er am nächsten Tage (19. Juni) wieder in Fahrt geht. In Kiel findet fast gleichzeitig die weltberühmte Kieler Woche statt, so daß auch diese Stadt vom Seebienst besonders aufgesucht

**Haus Hundseck** Sport- und Gasthof am Schwarzwald, 900 m. Erholung. Sporthaus, Bahngasthof, Erholung.

und mit dem Sondertarif bedacht wird. Vom 21. Juni ab entwickelt sich der Verkehrsverkehr des Seebienstes Ostpreußen, der im Besten noch zwei weitere Besuche der Seebienstschiffe in der Hansestadt Lübeck und einen Besuch in der Seestadt Rostock bringen wird. Die gefeierte Antrittsfeier des Monats Juni sollen gerade in dieser frühen Zeit der langen Abende Besucher nach Ostpreußen und Danzig bringen, deren Fremdenverkehrsbehörden den Winter zu erdulden Arbeit bemüht haben, um ihre Gäste immer besser aufnehmen zu können. Alle näheren Einzelheiten erfordern Reiseführer in allen Reisebüros aus dem bekannten Auskunftsblatt des Seebienstes Ostpreußen, das inzwischen erschienen ist.

### 15 Jahre historische Schloßkonzerte in Bruchsal

Die historischen Kammerkonzerte im Festsaal des Schlosses zu Bruchsal finden in diesem Jahre zum 15. Male statt. Der Tradition dieser Konzerte entsprechend, werden bei den Aufführungen am 12., 13. und 14. Juni wieder seltene Werke alter Meister des Barock und Rokoko zu Gehör gebracht, die der musikalisch-kunstliche Bearbeiter Fritz Jochen-Deibelberg aus alten Handschriften und Drucken ausgewählt hat, die sich im Archiv der gräflich-Schönborn-

schen Musikbibliothek Wiesenthal und in Dresden befinden.

Im Städtischen Schwimmbad Bruchsal werden zur Zeit wieder größere Umbauarbeiten vorgenommen, die einer planvollen Erweiterung des Bades dienen. Durch Anbau einer Gartenanlage konnte das Gelände, das als Sonnenbad dient, bedeutend vergrößert werden. Außerdem werden einige Mauern und kleinere Gebäude, die den Betrieb der Badeanlagen stören



Strandleben

### Burgfest Lindensfels i. Odw.

Am 31. Juli, 1. und 2. August feiert Lindensfels sein 32. Burgfest. Die Vorbereitungen in den Einzelanschüssen sind in vollem Gange. Dem Programm entnehmen wir folgende Punkte: Samstag abend bei Eintritt der Dunkelheit: Beleuchtung der Schlossruine und des Stadt-

bildes; Feuerwerk. Sonntag, 1. August, 14 Uhr: großer Fest- und Trachtenszug; anschließend Volksfest im Burghof. Montag, 2. August: Kinder- und Volksfest.

Das Burgfest Lindensfels von der breitesten Volksgemeinschaft getragen, dient unter Ausschluß jeglichen Jochmarkttrubels lediglich der Erhaltung echt bodenständigen Odenwälder Brauchtums.

### Bimmelbahn wird Wandertweg

Der „Wallader Willem“ im Ravensberger Land

Der von Löhne aus, unweit der Porta Westfalica, das Berre- und Westfalen im östlichen Teil des Ravensberger Beckens verläuft, dem heute meist das Wallader-Willem, das den Verkehr aus dem Bietal zum Bielefeldgebirge bei Wallade vermittelt. Diese kleine Schmalspurbahn, die im Volksmunde der „Wallader Willem“ heißt, soll demnächst ihren Betrieb einstellen. Für die Bewertung ihrer Anlagen hat man eine eigene Art Lösung gefunden: man beabsichtigt, den Bahnkörper, der fast auf der ganzen Strecke die Verkehrsstraße begleitet, zu einem Wandertweg zu machen. Damit würde ein 15 Kilometer langer Wandertweg quer durch das Ravensberger Land geschaffen.

Für den Besuch der bayerischen Königsschlösser wurden folgende Zeiten festgesetzt: Herrenchiemsee, Linderhof und Neuschwanstein sind bis zum 31. Oktober täglich von 8.30 bis 17 Uhr geöffnet; der Eintrittspreis beträgt 2 RM, für Kinder 1 RM. Die Eintrittskarte für Linderhof berechtigt auch zum Besuch der Grotte. Die Wasserfontäne in Linderhof springen um 12 und um 17 Uhr. Schloß Hohenlymburg ist während des ganzen Jahres von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet; hier beträgt der Eintrittspreis 1 RM, für Kinder 50 Pf.

Offseebad Müddron hat an der Westseite der Seebühne eine feste Strandhalle errichtet, die sowohl von der Brücke wie auch vom Strand aus zugänglich ist. Sie besitzt einen Innenraum mit Terrasse und als besondere Neuerung einen Dachgarten in Höhe des Seestegs.

Die für diesen Sommer geplante Ausstellung „Das Reisehandbuch“, die der Deutsche Werkbund im Auftrag der Reichskammer der bildenden Künste im Würtembergischen Landesmuseum in Stuttgart veranstaltet, wird voraussichtlich im August oder September stattfinden.

An der Strandpromenade von Roderach wird eine Bootanlage errichtet, von der die Kurgäste Segel- und Motorbootfahrten in See und nach den Nachbarinseln machen können. Im Seewasser-Wellenschwimmbad wurde ein Raum für Einzelinhalation eingerichtet; die Badehallen am Strande wurden ausgebaut und die Tennisplätze an der Kaiserstraße erneuert.

In diesem Sommer wird wieder die Reichsbahn-Kraftomnibuslinie Frankfurt-Rain-Baden-Baden betrieben. Sie führt über die Reichsautobahn Frankfurt-Heidelberg-Bruchsal, Karlsruhe und Kastell. Die Strecke wird täglich einmal in beiden Richtungen befahren.

## Odenwald Neckartal Bergstraße

**Privat-Pension Fürth i. Odw.**  
5 Min. v. Bahnhof, Ruh. staubl. Lage, schöne Fremdenzim., Garten mit Liegewiese, Bad im Hause, elektr. Küche, gr. Schwimmbad am Platze, Pension 3,50 RM. A. Straßer

**Waldhilsbach**  
Erreichbar durch herrliche Waldwege (b. Köhlsattel, Köhlschl. oder Drei Eichen).  
Gasthaus „Zum Köhlsattel“ — Telefon: Neckargemünd 365.  
Gut bürgerliche Küche. Eigene Backwaren und Schlachtung. Schöner Garten.

Wo verbringe ich meinen Urlaub?  
im Luftkurort  
**Rockenau**  
am Neckar - Station Eberbach

**Waldkatzenbach** 500-628 Meter über dem Meer  
Bahn- und Postanverbindung Eberbach  
**Gasthof u. Pens. zum Katzenbuckel**  
Zimmer fließ. Wasser. Bäder im Hause. Eigene Metzgerei. Pension ab 3,50 Mk. 50 Betten. Prospekte.

**Gras-Ellenbach im Odenwald**  
400-550 Meter ü. d. M.  
15 Min. von Stat. Wahlen. Gute Straße (b. Fürth-Weerscheide).  
**HOTEL SIEGFRIEDBRUNNEN**  
Ruhige u. gesunde Lage im schönsten Teile des Odenwaldes. Gut. Haus mit allen Bequemlichkeiten. Eig. Schwimmbad mit kohlensäurehalt. Wasser. Wochentag u. Pension. Maß. Preise. Sehr geeignet für Ausfl. Tel.: Wald-Michelbach 31. V. Dörsem.

**Bammmental**  
die Perle im Eisenstal  
herrliche Waldwege über Köhlsattel — Drei Eichen  
Schönes Schwimmbad mit kristallklarem Wasser

**Gasthaus u. Pension „Traube“**  
direkt am Neckar. Modernes Strandbad. Behagl. Zimmer mit fließ. Wasser. Schön. Saal. Gartenterrasse. Liegewiese. Pension ab 3,50. Prospe. — Bes. Karl Schmeiser.

**Gasthof u. Pens. zum „Adler“**  
Erschl. Haus, vorzügl. Küche. Zentralheizg. Fließ. kaltes u. warmes Wasser. Eig. Schlächterei. Einkehrstätte für Wintersportler. Pens. ab 3,50. Prospekte. Bes.: Köhler.

**Grasellenbach im Odenwald**  
**Gasthaus u. Pension „Zur Dorfblinde“**  
Neu herger. Haus, herrl. Aussicht v. den Zimmern in das Ulleobachtal, gr. Liegewiese, beste Verpfleg. Pens. ab 3,20 15 Minuten von Bahnh. Wahlen. Fernsprecher 57. Amt Waldmichelbach. Prospekte. Besitzer: Hans Jöst.

**Alte Bergfeste Dilsberg**  
Gasthof „Schöne Aussicht“  
Große Terrasse mit herrl. Blick ins Neckartal. Mit Auto leicht erreichbar. Eig. Parkplatz. Tel. Neckargemünd 288.

Wirklich gute Erholung finden Sie in  
**Pleutersbach a. Neckar**  
Gasthaus und Pension „Lüweg“. Eigene Metzgerei, schöne Fremdenzimmer, Terrasse, Strandbad, Staubfrei. Pension 4,00 RM. (4 Mahl.). Autost. Part. lokal. Tel. Eberbach 403.

**SCHWANHEIM** 400 m Station Eberbach  
**Gasthaus und Pension „Schwanen“**  
Im herrl. Wald u. Wiesen. Gute u. reichl. Verpfleg. (4 Mahl.). Pens. 3,50 RM. — Gäste werden mit eigen. Auto von der Bahn abgeholt. Tel. 181 Agastshausen. Karl Liebig.

**Odenwald - Sommerfrische**  
Nes einger. Fremdenz. m. w. u. k. fl. Wass., staubl. Im Wiesental, direkt am Wald. Gut bürgerliche Küche, pro Tag 3,50 Mk. Schön. Wochentag. Bad l. R. Liegew. m. W. Postanverh. m. Stat. Zell-Kirch-Brombach. (1935V) Unkel & Windisch, Mühle, Langen-Brombach. Post: Kirch-Brombach l. Odenw. Tel.: König 76.

**HIRSCHHORN**  
Hotel und Pension zum „Naturalisten“  
Pension 4,50-5,50 RM. Spezialitäten Forellen, Pasteten. „Hirschhornes Aalöl“. „Saarbrücker Lebertopf“. Tel. & Autobus. (1928V) Bes. Kaspar Scheuler, Küchenmeister.

**LINDACH am Neckar** Garage mit Terrasse  
**Gasthaus zum Schiff**  
Gute Küche, gepflegte Weine. Zimmer mit fließend. Wasser Saal u. Verone. Des. Fr. Rupp.

**Luftkurort Robern**  
an der Hohen. Mosbach-Madon (420 m ü. d. M.) Gasthaus u. Pens. „Zum Hirsch“. Rings v. herrl. Laub- u. Nadelwäldern umgeben. Neuesbautes mod. Schwimmbad. Große schön einger. Fremdenz. Vorzügl. Küche. Aufmerksamste Bedienung. Pens.-Preis (4 Mahlzeiten) einschl. Baden 3,50 Mk.

**Hainstadt i. Odenw.**  
Gasthof und Pension „Zum Löwen“. Tel.: Höchst 42. Erschl. mod. Haus, 5 Min. vom Wald, Sportpl. und Strandbad entfernt, mit herrlicher Aussicht auf Burg Breuberg. Eigene Schlächterei und Landwirtschaft. Liegewiese. Garten. Prima Küche. Pension 3,50 Mk. bei 8 Mahlzeiten.

**Hochhausen am Neckar Privat-Pension**  
Angenehmer Erholungs- und Ferientaufenthalt in idyllisch gelegener, alleinstehend. Landhaus mit schönem Garten. Nähe des Waldes. Neckarbad. Anerkannt gute Verpflegung. Vier Mahlzeiten täglich RM. 3,20 Heinrich Krüger.

**Zwillingenberg a. N.**  
mit seinem herrlichen Schloß und wildromantischer Wollschlucht (Strandbad)

**BAD RAPPENAU**  
Solbad und Luftkurort  
Erstes Seeschwimmbad in Süddeutschland - Frühlingsbäder - Bäder, Inhalations- und Triakkurs  
Anerkannte Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, - Flu-Ruhe- und Erholungsruhe. - Gemüthlicher Aufenthaltsort für Wochenende und Sonntagsausflüge.  
Auskunft Kurverwaltung - Fernruf-Nummer 1

**Strümpfelbrunn** Höhenluftkurort am Katzenbuckel - 628 m ü. d. M.  
**Pension und Kaffee „Winterhauch“**  
Gut bürgerliches Haus - Maßige Preise - Garage Fernsprecher 13 Besitzer: Hermann Edelmann

**Neckargeraad**  
**Grüner Baum** Inh. Fr. E. Stetz Fernruf 42  
Schöne Fremdenz. u. Garten direkt am Neckar, groß. Saal, gute Verpfleg. Auto-u. Kammerl. Pens. 3.- bis 3,50. Prospe. gratis

**Gasthaus und Pension „Zum Anker“**  
Bestmög. Haus. Schöne Lage bei erschl. Verpflegung. Freundl. Zimmer, fl. Wasser. Gesellschaftsräume. Neckarterrasse. Autoshall. Pension von 3,50 Mk. an. Fernruf Neckargeraad 21. — Prospekte beim Verlag dieses Blattes.

**Gasthaus und Pension Schiff-Post**  
Gegr. 1767, seitlich im Familienbesitz. Vorzüg. Verpflegung. Pension 3,50, Odenw. Fernsprecherstelle.

**MARCHIVUM**  
Bitte, deutlich schreiben bei allen Anzeigen-Manuskripten. Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

# Großveranstaltungen der Gaarpfalz

Die Monate Juni und Juli bringen, wie der Terminkalender des Landesfremdenverkehrsverbandes Saarpfalz ausweist, dem Gau Saarpfalz eine Fülle bedeutender Veranstaltungen, die sich auch sehr lebhaft auf den gesamten Fremdenverkehr auswirken werden. Im Vordergrund der Juniveranstaltungen stehen noch zwei große sportliche Ereignisse, in der Zeit vom 18.-20. Juni das Reit- und Fahrturnier der Stadt Saarbrücken, zu dem die Reichsminister Dr. Frick und Dr. Goebbels wertvolle

anstaltungen, das von der obersten national. Sportbehörde genehmigte Laubensuhlerennen am Trifels und das Renn- und Bauernfest in Bliestal. Auch das berühmte Landestfest auf der Burgruine Landeck bei Rittingenmünster steigt an diesem Sonntag, dem 11. Juli, dem sich am Sonntag, 20. Juli, das Madenburgfest auf der Ruine Madenburg bei Landau anschließt. Mit der Einweihung der Festhalle in Annweiler am 17. Juli, verbunden mit dem 1er Regimentsfest, ist der Auftakt zu den großen Heimattagen in Annweiler und der Einweihung der Trifelsstraße vom 31. Juli bis 2. August gegeben. Am 18. Juli feiert Reubura a. Rh. sein einjähriges Fischer- und Schifferfest, am 25. und 26. Juli Grünstadt seinen Jakobimarkt. Eine politische Großkundgebung bedeuten die Grenzlandtage in Runkel vom 24.-26. Juli. Reges Leben herrscht in Bad Dürkheim, das neben vielen Veranstaltungen auch eine Fülle von Tagungen aufzuweisen hat.



Anh.: Gerspach Neustadt a. d. Weinstraße

Freise gestiftet haben, und am 27. Juni die Pferderennen in Zweibrücken. — Freunde des Weinhandels forscht werden am 20. Juni auf dem Reintaler Walfest frohe Stunden erleben. Am Julibeginn werden die Zweibrücker Rosentage die besondere Aufmerksamkeit auf sich lenken. In der Zeit vom 3.-5. Juli tagt in der Rosenstadt der Verein deutscher Rosenfreunde. Ferner erfolgt die Einweihung der Reuanlage des Rosengartens und weiterhin findet eine Schnittrosenschau und die in Deutschland zum erstenmal gezeigte Ausstellung „Die Rose in Kunst und Brauch“ statt. Am 4. Juli beginnt in Neustadt a. d. Weinstraße die Wingerkerwe, die bis zum 11. Juli dauert. In diese Zeit, 9.-11. Juli, fällt auch das Kreisportfest (Kreis Ostpfalz), Turn- und Sportfest des Reichsbundes für Leibübungen auf den erweiterten und neuzeitlich hergerichteten Stadionanlagen, mit dem eine große Höhen- und Willenbelichtung verbunden wird. Die Stadt Speyer ruft für diese Tage vom 10.-12. Juli zu seinem Brezelsfest. Der 11. Juli bringt auch noch zwei sportliche Ver-

## Meersburger Schloßferienade

Wenn die Dämmerung eintritt, Türme und Giebel des Meersburger Schlosses sich ihrer harten Mäandlichkeit entleiden und sich mehr und mehr verschwommen gegen den Abendhimmel abheben, dann ist jene Stimmung, die Märchen lebendig macht und gleich einem Mantel sorgsam alles Abtende und Keuterliche in seinen Falten verbirgt. Traumbild, wenn die im Rittersaal des alten Schlosses stattfindenden Sere-naden andächtige Menschen versammeln, die nun nicht mehr wissen, ob das, was sie hören, lustvoller Vortrag gegenwärtiger Musiker oder visionäres Tonerlebnis gelöster Spannungen ist. Das sind Feierstunden für alle, welche über dem Alltagsleben schweben und durch sie mit ungewohnten seelischen Kräften im täglichen Kampf des Weltlebens erfüllt werden. Man muß erlebt haben, wie Otto Kellers Geige gleichsam ihr Gutenachtlied über den See singt, wie dieser einfach gerichtete, schlicht-deutsche Musikant im ersten Augenblick schon den Quartettgesang seine Seele mitzuteilen weiß und logisch vergessen macht, wie und wo das Geschehen ist. In solcher Umgebung und Atmosphäre findet die Musik den Weg vom Ohr zum Erlebnis, innerliche Bilder steigen heraus und Reifer-weisen erstreuen Hörer, welche sich ganz und gar dem Zauber dieser nächtlichen Zeiten hingeben.

## Hagnau am Bodensee

Das alte Winger- und Fischerdorf  
Man möchte ein bekanntes Sprichwort umformen und dem Sommerfröhenfischer sagen: „Wo der Wein wächst, lag dich ruhig nieder; denn wo der Wein wächst, sind die Menschen lebens-würdig, froh und wieder.“ Und gerade das ist es auch, was das alte Winger- und Fischer-dorf Hagnau — auf der Dampferwegge-mitte zwischen Friedrichshafen und Konstanz gelegen — so reizvoll macht. Inmitten von Reb-gärten schmiegt sich der Ort an das leicht sich

erhöbende Ufer an, preisgegeben der strahlen-den Bodenseesonne. So reizen die Reben, der Elbing, der Weibberst, der Burgunder und der sprigige Auländer, und so wachsen zugleich die Kräfte des Leibes und der Seele des Erholungs-suchenden, der hier außer den Trauben ein schönes Naturstrandbad mit Möglichkeiten zu Spiel und jedem Wassersport, reizende Ufer-spaziergänge in großer Parkanlagen, Tannen- und Buchenwäldern findet.

Wer geruhsam leben will, mag es den Fi-schern gleich tun und seine Nerven beim Angeln beruhigen oder im Bodenseeaquarium einmal die Fische ansehen, welche im Bodensee leben. Wer weiter herumkommen will, benutz die vie-len Dampfer, die Hagnau mit allen Uferplätzen des schwäbischen Meeres verbinden. Aber nach jedem Ausflug wird man gern in die idyl-lische Ruhe Hagnaus und den schnell vertraut gewordenen Fischern und Winzern zurückkehren. Daß Hagnau darüber hinaus immer neue Freunde findet, die hier ihre Ferien verbringen, gründet sich auf die herrliche Lage mit ihren gegenüberliegenden schneebedeckten Schwei-ger Bergen.

## Dingelsdorf lädt ein

Wer kennt nicht diesen idyllischen Ausflugs- und Sommerfröhenort am Ueberlinger See. Er gebt noch zum Amt Konstanz, ist gegen-über von Ueberlingen gelegen, nahe der Insel Mainau, eingebettet in Wäldern, Obstgärten und Wäldern. Wer Ruhe und Erholung in kürze-rem oder längerem Aufenthalt sucht, wird im-mer wieder gerne hierher zurückkehren. Damp-fer verbinden nach allen begehrten Orten des Bodensees. Auf gepflegten Spazier-wegen lassen sich die Inseln Mainau und Rei-chenau, Mariaschlucht, Bodmann u. a. bequem erreichen. Das sogenannte „Klauser Horn“, das tief in den See hinausragt, zählt zu den idealen freien Badeplätzen am Schwäbischen Meer.

## Das mittelalterliche Ueberlingen

Nur wenigen Städten ist es vergönnt ge-wesen, die Reichen mittelalterlicher Pracht und Macht allen Kriegen und aller gleichmachenden Entwicklung zum Trotz sich in solcher Reinheit und Unmittelbarkeit zu erhalten, wie es Ueber-lingen gelang. Daß Stadt und Volk daran gleichen Anteil haben, beweisen ebenso die rei-zenden Ueberlinger Trachten und Volk-sbräuche, wie die vielen öffentlichen und bürger-lichen Bauten, die den Kunstsinne der Ueber-linger zur Schau stellen.

Dort, wo Stadt und Volk zusammengewirkt, mußte etwas Ungewöhnliches entstehen, und diese gemeinsame Tat aller ist das wuchtige, schlichte Münster, dessen gedrungener Bau-körper man kaum anieht, welche Schätze er birgt. Ueberrassend großartig ist das Innere des Münsters mit seinem Wald von Säulen und Pfeilern, mit dem prachtvollen Hochaltar, den Meister Jörg Zürn (1613) in schönjäh-riger Arbeit als erstes großes Barockwerk auf deutschem Boden schuf, mit dem Sakrament-häuschen aus Kalkstein, mit dem Vek-tor (1607), mit seiner wunderbaren, im

spätgotischen Steinflöhen ausgeführten Kan-zel, mit dem Rosenkranzaltar, mit herrlichen Fresken und Chorgestühl — kurz, das Ueber-linger Münster mit seinen Kunstschätzen gehört unbestritten zu den bedeutendsten süddeutschen Kirchenbauten.

## Eiland am Bodensee

Eingebettet in den südwestlichen Arm des Bodensees, den Untersee, oder noch genauer im Gnadensee liegt in Glanz und Schimmer ein herrliches Eiland, dessen natürlicher Reichtum den Namen „Reiche-Rue“ prägte. Ueberkrönt von ihren drei berühmten Kir-chen, geschmückt mit den ältesten Fresken auf deutschem Boden, zeigt sich die etwa 5 Kilome-ter lange und 2 Kilometer breite Insel, die zu Schiff oder über die neue Festland und Insel verbindende Autofähre leicht zu erreichen ist, als von Klima, Sonne und Luft wahrhaft be-gnadet, und kaum ein deutscher Landstrich hat gleiche Fruchtbarkeit aufzuweisen.

Die blauen Fluten ringsum laden zu jeder Art von Wasserfreude, und die starke Sonne, zusammen mit der würzigen, staubfreien Luft, sind die Helfer, wenn es gilt, dem von des All-tags Mühen Angekrenkten frische Kräfte zu schenken. Die Insel Reichenau, dieses herrliche Eiland im Bodensee, will so erlebt sein, wie sie von Viktor Schepfel besungen wurde:

„Mit des Lebens Sorge ihr düster Grau  
Dir zeigen in späteren Jahren,  
So deut an die Insel Reichenau  
Und wie wir zum Festland gefahren!  
Grün wogte die Welle, leicht tanzte das Boot,  
Harmonisch erklangen die Lieder —  
Ein Hauch von jenem Seeabendrot  
Erlicht in der Seele nicht wieder.“

## Erleichterung der Sommerreise

Durchgehende Fahrkarten für Eisenbahn und Kraftpost

Viele sommerliche Reiseziele wie z. B. Hab-nentsee im Harz, Hindelang im Allgäu, Reit im Bink in Oberbayern, Oberhof Ort in Thürin-gen, St. Blasien im Schwarzwald, um nur

## Gimmeldingen an der Kurpfalz-Weinterrasse

Fernsprechnummer 6006 Neustadt - Herrlicher Rundblick auf Haardtgebirge, Rheinebene, Schwarzwald - Jeden Sonntag Tanz

einige zu nennen, sind nur mit der Kraftpost zu erreichen. Um die Reise nach solchen Orten zu erleichtern, hat — wie im allgemeinen noch wenig bekannt ist — die Reichsbahn den sogenan-ten „Kraftpost-Verkehr“ eingeführt, der durch-gehende Fahrkarten nach Orten, die an Kraft-poststrecken liegen, vorrätig und auch die durch-gehende Aufgabe des Gepäcks ermöglicht. Der Reisende braucht sich also beim Uebergang von der Eisenbahn auf die Kraftpost nicht um die Lösung einer neuen Fahrkarte zu bemühen und findet auch am Zielorte das vor dem Eintritt der Reise ausgegebene Gepäck vor.

**Bad-Salzhausen** Das nervenberuhigende Heilbad  
Sol., Lithium, Schwefel- u. Stahliquellen  
Herz- u. Gefäßleiden — Rheuma  
Erschöpfungszustände — Katarre

**Welzheimer Wald**  
520 m ü. M.  
aus tiefen, stillen Tannenhochwäldern macht gesund,  
stärkt Herz u. Nerven, erfrischt Körper u. Geist.  
Erholungsbedürftige, Feriengäste und Wanderer besuchen deshalb Welzheim.  
Auskunft und Drucksachen durch die Stadtverwaltung.

**Gasthof z. Lamm** Welzheim  
Besitzer: Eisenmann, Ruf 103  
Altbekanntes gutbürgerliches Haus.

**Gasthof und Pension z. Traube u. z. Stern** Welzheim  
Bes. K. Köhne, Ruf 115 Metzger, Viel besuchtes Haus, neuzeitl. Einrichtung.

**Gießen an der Lahn**  
Inmitten des anmutigen Challengaues  
Alte Universitäts-, Garnison- u. Gartenstadt  
Besucht das Liebighaus!

Der auf 36000 qm erweiterte  
**Rosengarten Zweibrücken**  
mit seinen 70000 Rosen ist vom 1. Mai bis 31. Oktober  
**täglich geöffnet**  
Bei geschlossenem Besuch Ermäßigung  
Deutsche Rosenschau vom 3. mit 5. Juli 1937

**Insel Jüß**  
Das vornehme Familienbad der Nordsee  
Prospecte durch die Hauptverwaltung und Reisebüros

**DAHN Im Pfälzer Felsenland**  
am Fuße des Jungfernsprung, seit Jahrzehnten meistbesuchter Platz im Wasgau, schöne Waldspaziergänge mit zahlreichen Ruhebänken. Süttipunkt zu Ausflügen ins romantische Felsenland. Um Dahn gut markierte Waldwege zu den Schloß- und Burgruinen: Neu- und Alt-Dahn, Drachensfels, Berwartstein, Lindelbrunn, Wegelberg, Lindenschmelz und Hohenberg, Fleckenstein u. a. — Flußbad, prächt. Wochenend- und Ferienuferland. Günstige Bahnanschlüsse nach allen Richtungen. — Prospekte und Auskunft durch den Verkehrsverein Dahn.

**Hotel Cronauer vorm. Hartmann Dahn**  
Modern eingerichtet, Haus, Bekannt gute Küche, Forellenfischerei, Natur-Weine aus besten Häusern. Garagen. Prospekte. — Fernrufnummer 2. (61) 872V

Besucht den wunderbar gelegenen  
**Wein- und Erholungsort Haardt an der Weinstr.**  
den berühmten Weinort im Edelweibaugebiet. Jeder muß dieses Stückchen Erde gesehen haben. Sie finden hier bei einem ausgezeichneten Tropfen Wein Entspannung und Erholung. Schöne Fernsicht in die Rheinebene, nach dem Schwarzwald und Odenwald. — Gemütliche Lokalitäten. — Auskunft: **Verkehrsamt Haardt an der Weinstraße**

In die schöne deutsche Heimat?

Mit der Wanderkarte: Markierungskarten  
Reichsheimblätter  
Farbige Reichsdrucke  
Höhenkarten  
Flussführer

Mit der Autofahrt: W-Karte  
Rabensteins Radfahr- und Autofahrten  
Konstanten

Mit dem Autoatlas: W-Strassenatlas  
Contiatlas

Mit dem Reiseführer: Grieben  
Badeleiter

Mit dem Kursbuch: Taschenfahrplan  
Ankündige Kursbücher

Für die Reise berät Sie die  
**Völkische Buchhandlung**  
Mannheim - P 4, 12

Bejuchet die  
**Kur- u. Grenzstadt Bergzabern**  
An der Weinstraße - Die Pforte zum Wasgau

Besuchen Sie die neuerröfnete, idyllisch gelegene  
Gaststätte u. Pension **Herzogmühle Bad Dürkheim**  
am Fuße der Limburg  
Große Kaffee-Terrasse mit Park und großem Wehler, Badenstrand, Erstklassige Küche und Weine, Gelegentl. für Betriebsausflüge, 3 große Räume, 500 Personen fassend.  
Inhaber: L. Jaackel

**Winergenossensch. Kallstadt**  
Neubergerloch, gemütliche Lokalitäten, Erstkl. Naturweine, Gute Küche. Jeden Sonn- u. Feiertag Konzert

**Forsthaus Lindemannruhe** 480 Mtr.  
Herrlich gelegenes Forsthaus mit schönen Fremdenzimmern.  
Pension 3.80 RM, Autostraße b. v. Haus - Tel. Dürkheim 664

**Weinhaus Martin Ungstein**  
Auskunft der Winzergenossen  
schalt und des Winzervereins  
Vorzügl. Küche, Eig. Metzgerei

**Aumenu (Lahn) Gasthof „Lahngold“**  
Ruf 44, herrl. a. Wald u. a. d. Lahn geleg. Freibad u. Liegewiese  
dir. b. Hause, Penn. 3.50 RM, Pflanzwasser u. u. z. Garagen.

# Gommerferien am Bodensee

Das Schwäbische Meer bietet unerschöpfliche Eindrücke / An alt-historischen Stätten

Verschönernd hat die Natur mit ihren Gaben den Bodensee und seine Umgebung überschüttet. Unter einem Himmel von südlichem Blau breitet sich der See, der sich wie ein Meer zwischen Schweiz und Schwaben einschiebt. Seine über 500 Quadratkilometer große Fläche gibt zusammen mit dem hindurchströmenden Rhein und den sich in den Klüften spiegelnden Bergen der Landschaft „Bodensee und Rhein“ das charakteristische Gepräge.

## Malerisches Konstanz

Wie vor tausend Jahren steht an den Ufern des Bodensees und Rheins, mitten im Paradiesgarten der südlichen Bodenseelandschaft noch heute das alte und ehrwürdige Konstanz, die Stadt der Fürstbischöfe, die in ihren Mauern die Kaiser des Mittelalters empfingen und

lich von Ereignissen und Schicksalen, die in die deutsche Geschichte eingegangen sind.

Und doch ist auch die Gegenwart in Konstanz nicht zu verachten: die sonnenüberstrahlte Herrlichkeit der Konstanzer Bucht mit dem weiten Obersee und der hochragenden Alpenferie über fernem Ufern, die übersäumende Laune des Betriebs in den Strandbädern, die tief-schöpferische Erholung auf herrlichen Dampferfahrten und beim Wassersport und der geruch-same Ausklang abends beim Strandkonzert und bei lichtvollen Seenachtsfesten.

So ist Konstanz im Wandel der Zeiten und Schicksale stets geblieben, was es immer war: das schlagende Herz des Landes in dem Bodensee.

## Unteruhldingen

Unter den vielen alten Fischerdörfern am schönen Ueberlinger See nimmt Unteruhldingen eine besondere Stellung ein, denn die Unteruhldinger Fischer können beweisen, daß die früheste Besiedlung dieses idyllischen Ufers schon vor viertausend Jahren geschah und daß die Bewohner dieser urzeitlichen Siedlung ebenfalls schon hauptsächlich von der Fischerei lebten. Als äußerer Beweis für diese Verbundenheit mit der Urzeit wurden die zahlreichen Funde von Pfahlbausiedlungen außer zum Aufbau eines schönen Heimatmuseums auch zur Errichtung einer Pfahlbausiedlung benutzt, die das Leben der Urvölker in der Steinzeit (um 2200 v. Chr.) und in der Bronzezeit (um 1100 v. Chr.) widerspiegelt. Diese Bauten, die ein getreues Bild von der Lebensweise und der hohen Kultur der Urvölker geben, vermitteln in glücklicher Weise trodene, wissenschaftliche Darstellungen, sondern sie vermitteln trotz aller wissenschaftlichen Gründlichkeit ein Erlebnis von großer Unmittelbarkeit und Anschaulichkeit. Das Unteruhldingen, das zu Schiff von Konstanz oder Ueberlingen her am leichtesten erreicht wird, darüber hinaus immer neue Freunde findet, die hier ihre Ferienwochen verbringen, ist begründet in der geschützten und eine herrliche Aussicht bietenden



Friedlich schmiegt sich Allensbach an das Bodenseeufer.

Aufn.: Bürgermeisteramt Allensbach

Seelage und den schon im Ort beginnenden Wäldern, die zu vielen schönen Spaziergängen am Ufer entlang, wie ins Hinterland, einladen.

## Im Allensbach

Der Ort mit seiner reichen Geschichte liegt an einem Teil des Bodensees, dem Untersee, der sich besonders durch seine Lieblichkeit, seine Mannigfaltigkeit und malerische Landschaft auszeichnet. Dem Auge bietet sich von hier aus ein Rundblick von besonderem Reiz. Von Osten her grüht das altbewährte Münster von Konstanz, überragt von den Schneefirnen der Hochalpen. Die ganze Schönheit der Insel Reichenau offenbart sich von hier aus dem Blick. Im Westen liegt „die Höri“, der äußerste Zipfel des Bodensees. Weiterhin Raasdorf, Hohentwiel und Hegau, die sagenumwobenen Stätten aus Schaffens Eckerhard. Dem Erholungsuchenden bietet sich die Mög-

lichkeit zu erfrischenden Ruder- und Segelpartien, zum ausgedehnten Badetreiben und schönen Spaziergängen in kräftiger Seeluft.

## Schönes Immenstaad

Das Idyll am Schwäbischen Meer wird nicht zu Unrecht von Fremden und heimatischen Wanderern gepriesen. Am badi-schen Nordufer des Bodensees, zwischen Meersburg und Friedrichshafen, liegt das Dorf Immenstaad in einem Hain von Obstbäumen gebettet. Es ist zu einem beliebten Standquartier geworden. Die außerordentliche Lieblichkeit des Ortes ist allerdings nicht allein aus der geradezu paradiesischen Landschaft zu erklären. Vielmehr tragen das milde Klima, die freundliche, offene Bauweise des Dorfes, das gut gelegene Strandbad, die zahlreichen Kulturdenkmäler wie der sogenannte „Pulverturm“ aus dem Jahre 1575 und die alten Fachwerk-



Insel Mainau

Archivbild

zur Zeit des Konstanzer Konzils den geistlichen und weltlichen Adel des Abendlandes versammelt hat. Diese großen vergangenen Zeiten haben der schönen Bodenseestadt das unverlierbare Gepräge gegeben und reden noch heute aus der Pracht ihrer alten Baudenkmäler — die Zeichnung zeigt das Münster — einbring-

# KONSTANZ

liegt am Bodensee - wer's nicht glaubt, geh' selbst und seh'!

Dampferfahrten - Strandbad - Wassersport - Tagesfahrten in die Schweiz. Gratisprospekte: Verkehrsamt Abl. C

Hotel Barbarossa	Hotel Necht	Viele gute Gasthöfe und Pensionen	Besucht die Insel Mainau
Hotel Deutscher Hof	Insel-Hotel im See	Restaurant Konzil am See	Dr. Bödingens Sanatorium
Hotel Halm	Hotel Krone		Herz - Nerven - Innere Leiden

## ALLENSBACH am Bodensee

erwartet Sie mit seinem herrlichen Strandbad, seinen romantischen Strandwegen und schattigen Wäldern. Freundliche Gasthöfe bieten aus Küche und Keller das Beste bei sehr mäßigen Preisen.

**Beliebtester Aufenthalt für „KdF“-Urlauber**

Auskunft und Prospekte: Verkehrsamt Allensbach, Fernruf 32.

Sonne, See, Wald, Berge! Wundervolles Strandbad, herrl. Ausflüge (Bodenseegebiet, Schweiz, Österreich), Wasser-u. Raseosp. Heimelige Gaststätten

**Schon ist's in Radolfzell am Bodensee**

Prospekte durch das Städt. Verkehrsamt

Näheres durch Mannheimer Reisebüro P 6, Plankenhof

## Immenstaad am Bodensee

Das beliebte Familienstrandbad. Auskunft und Prospekte durch den Verkehrsverein und Gasthöfe, sowie durch das Reisebüro des HB. Mannheim.

## Dingelsdorf - Bodensee

Dampferanlegestelle

Gasthof Seeschau - Rest. Anker - Gasthof Krone

Kaffeehaus Anne - Pension Lerchenheim (Rohkost)

Herrliches Naturstrandbad, Nähe des Waldes

Auskunft: Bürgermeisteramt, Ruf Allensbach 51

## Die Nachfrage nach Prospekten

In unserer Reiseauskunftstabelle ist derart groß, daß fast alle Prospekte vergriffen sind oder zur Neige gehen. Wir bitten daher unsere Inserenten um rascheste Obermittlung von je 20 bis 30 Exemplaren.

**Hakenkreuzbanner**

## Gasthof und Pension „Zum Adler“

mit Sommerhaus direkt am See. Pension ab RM. 4.— Prospekte Fernruf 8

## Gasthof und Pension „Zum Schiff“

direkt am See, Weinstube d. Winzervereins, ll. Wasser, Penn. ab 4.50, Prosp., Ruf 22

## Gasthof und Pension „Seehof“

direkt am See, ll. Wasser, Penn. 4.50, Bad, Winzertube, Prosp., Fernruf 50

## Langenargen am Bodensee

Modernes Naturstrandbad / Gasthöfe und Hotels für alle Ansprüche / Auskunft durch das Verkehrsamt

## Sipplingen der herrliche Kurort am Oberlinger See, erwartet Ihren Besuch

Auskunft und Prospekte durch das Bürgermeisteramt

## Insel Reichenau

im Bodensee (Untersee) bietet herrlichen Ferienaufenthalt. Auskunft und Prospekte Verkehrsamt

## Strandhotel Löchnerhaus

Seeterrasse - Eig. Strandp. Pensionen, a. 4.80, Prosp.

## Insel Mainau Privat-Besitz

Das Paradies im Bodensee mit exotischen Gartenanlagen u. dem herrlichen Barock-Schloß

Renovierte Schwedenschenke

Ausschank selbstgezogener Weine — Wärme und kalte Küche

Kaffee und Kuchen

Auskunft und Prospekte durch die Verwaltung und im „Hakenkreuzbanner“

Besucht das alte

Winzer- u. Fischerdorf

## Hagnau am Bodensee

## Unteruhldingen

Bodensee. Lieblicher Ferienaufenthalt mit Strandbad, schönen Spaziergängen im prachtvollen Hochwald und am See. Günstiger Mittelpunkt zu Ausflügen auf dem See und in die herrliche Umgebung. Auch für Frühjahrs- und Herbstaufenthalt gut geeignet.

6 Hotels und Gasthöfe: Kross, Seehof, Soperle, Mainaublick, Strandkaffee und Bahnabfuhr Oberuhldingen: 170 Bett., Penn. 4-6 RM.

7 Pensionen und Kurheime: Ricker, Böhler, Geiger, Kopp, Hack, Brassart u. Dietrich und Kurheim Dr. Ruoff. 100 Bett., Penn. 4-7 RM.

40 Zimmervermieter: 150 Betten, Ueberrachten 1.00-2.50 RM.

Auskunft und Prospekt durch das Verkehrsamt.

Pfahlbauten aus der Steinzeit, etwa 2200 v. Chr., aus der Bronzezeit, etwa 1100 v. Chr. Ein Kulturdenkmal deutscher Vorgelt, das sehr anschaulich, belehrend und volksbildend wirkt. Geöffnet von April bis Oktober. Sachkundige Führung. (4) 411 V

# MEERSBURG

Weinfrohe Burgenstadt - Neues Strandbad - Autofreie Uferstraßen

Beste Lage für Ausflüge im ganzen Bodenseegebiet

Auskunft und Druckschriften Verkehrsamt am Hafen, Fernsprecher 280

bäuer viel dazu bei, daß Zinnenstaad alljährlich einen so starken Besuch anweist.  
Wohlich grüßen die Schloßer Herschberg und Kirchberg von ausichtsreicher Höhe. Ruhmend sind die Ausflüge. Vom Strandbad aus führt ein staubfreier Fußweg am See entlang durch den Park des Schlosses Kirchberg nach dem Wingerdorf Hagana und weiter nach dem romantischen Städtchen Weersburg.

Ferien am Bodensee! Diese Parole dürfte auch in diesem Jahre wieder bei den Mannheimern ausnahmsbreiten Boden finden.

**Das „Sippfinger Dreieck“**

Aus den grünen Hängen schiebt es sich in den Bodensee hinein und trägt das uralte traute Torschen Sippfinger. Schlucht und unberührt bietet es sich dem Besucher dar. Hier findet der Naturfreund alles in engstem Raume beisammen, was er sich auf dem flachen Erde wünschen kann. Bewaldete Höhenzüge schlingen den Ort vor rauhen Nordwinden. In den Talmulden breiten sich fruchtbare Obsthäuser. Während die Badesplätze des Dreieck zu erquickendem Tummeln in den Fluten und am Strand einladen, zieht es den Wanderfreundigen zu den Ausflugsplätzen, hinauf zur Ruine Hohenfels etwa, von wo aus nur noch eine Holzgasse vom Haldenhof trennt. Ein traurig, nervenerfrischender Ort.

**Langenargen, das Fischerparadies**

Wenn man von Friedrichshafen, der nächsten Sammelstation, mit dem Dampfer schwärts fährt, so erlebt man ein überraschendes Bild, wenn sich das Schloß von Langenargen mit seinen bizarren Konturen gleichsam mitten aus dem Bodensee zu erheben scheint.  
Dieses von König Wilhelm I. von Württemberg an Stelle einer alten Burgruine errichtete Schloß ist durch einen Damm verbunden mit dem Festland, das hier zwischen den Mühlungen von Schussen und Argen eine vorzügliche Landzunge bildet, und auf diesem Platz liegt Langenargen, das schon 770 urkundlich als „argana“ erwähnt wird.  
Lang dehnt sich der Ort am Strande hin, und so hat man alle Freuden des Wassersports gleichsam „direkt vor dem Haus“. Wer genug im Strandbad geplätscht hat, der mag sich dann auf den Tennis-, Sport- und Spielplätzen wieder so ausarbeiten, daß er sich von neuem in die Fluten des Sees stürzt, vielleicht aber auch beim geruchlosen Angeln seine Nerven beruhigt. Abends hat man dann von der Landungsbrücke oder der Strandpromenade aus das nachhaltige Erlebnis eines Sonnenuntergangs über dem Schwäbischen Meer und den Schweizer Alpen. Später mag man tanzen gehen oder auf festlich illuminiertem Schiff eine nächtliche Tanzfabrik machen, um so seinen Ferientag zu beschließen.

**Land der Dichter, Paradies der Vögel**

Ferien in der Scheffelstadt Radolfzell

Der deutsche Süden läßt auf die Reiselustigen und Erholungsuchenden eine immer stärkere Anziehungskraft aus und hier ist es insbesondere der Bodensee, zu dem aus ganz Deutschland Besucher strömen. Von eigenartigem Zauber ist die Unterseealandschaft mit ihren Vulkanbergen, Halbinseln und Inseln, die man nicht zu Unrecht mit Griechenland verglichen hat. Jedenfalls wird der von Norden kommende Reisende erkennen sein, daß es in unserem Vaterland eine Landschaft von solch ausgeprägtem südlichem Charakter gibt.  
Radolfzell, die schöne alte Stadt am Bodensee, die Dichterbeimat Josef v. Scheffels, wird mit Recht die Vorstadt zum Untersee genannt. Der Untersee ist ebenso lieblich wie landschaftlich abwechslungsreich. Hier hat man in glücklicher Verbindung Hügel und Berg, Strom und See. Direkt hinter der Stadt erhebt sich der Bodanrück mit seinen Wäldern und Schluchten, im Süden

schiebt sich das mächtige Massiv des Schinerbergs in den See hinein, um den Rheinstrom, diesen ewigen Verlänger des Bodensees, dem nahen Ausfluge zuzuleiten. Im Westen halten die Vulkanberge des Hegaus, der Hohentwiel und der Hohenkloster, der Hohenföwen und der Hohenkräben die Tore der Stadt. Aus der benachbarten Schweiz aber grüßen die Schneehäupter der Alpen, die Firnen des Altmann und der Churfirsten und der mächtige Säntis.  
Und dann der See selbst mit seinem Glanz und Weite! Ob die Sonne in seinen Fluten spielt, ob Gewitter über ihn ziehen und Wellen ihn peitschen, immer sind es Stimmungen von eigenartigem Zauber, die man auf den von Weiden und Pappeln umsäumten weitläufigen Strandwegen aufnimmt. Oder man erlebt den See auf Kanu-, Boot- oder Segelfahrten, jagt mit dem Motorboot über seine blaue Fläche. Man badet in Sonne und See, draußen im herr-



Meersburg Zeichn. v. Hajek-Halka (3)



Ueberlingen mit seinem alten Münster



Mittelzell auf der Insel Reichenau

lichen Strandbad Meinau, am Saum des alten Scheffelparadies, wandert auf dem Naturpfad um die jactige Landzunge, die das Natursehgebiet Meinau umschließt, und freut sich an den botanischen und ornithologischen Seltsamkeiten dieses Streifens, auf dem Strand, Wald, Aed und Steppe wechseln, wo Wildschwäne und wo Brachvögel, Enten und Seeschwäne, Haubentaucher und Rohrdomeln, Seeadler und Milanen segeln und fliegen, tanzen und brüten...

Der erste, der entdeckte, wie urweltlich schön es hier draußen ist, war der Dichter des „Effehard“, Jos. v. Scheffel. Er siebete sich, müde von der Witternis eines glücklosen Lebens, hier an und lernte auf diesem herrlichen Erdenstück „aufs allerbest entsagen dem Weinen und Trauern“.

Sind wir auf dem Ufer Meinau ganz von der Natur erfüllt, wie sie in dieser Unberührtheit nur selten zu finden ist, so umfaßt uns in der Stadt Radolfzell das traumliche Bild einer in ihren Grundzügen noch wohlhabenden wahrhaft mittelalterlichen Anlage, die auf Schritt und Tritt durch schöne Blicke leuchtet. Wohn man in der Altstadt geht, findet man sich in den heimlich gewinkelten Gassen auf den Spuren großer Zeiten, wie sie sich in das Band einer 1100jährigen Geschichte eingewirkt haben. Um den Kern der Stadt aber schmiegt sich zwischen Wäldern von läubenden Bäumen und Sträuchern ein Gürtel neuer Siedlungen, die die mittelalte Stadt wie mit einem Garten Eden umschließen.

... und Segel...  
... wird nicht...  
... d sehl!  
... el Mainau  
... anatorium  
... nere Leiden

**An den Rhein**  
RHEINGAU - MITTEL RHEIN  
über die neue rechtsrheinische Autostraße  
Auskunft und Prospekte durch den Landesreiserverkehrsverband Rhein-Main, Frankfurt a. M., und die Gemeinden

<b>NIEDERWALLU I. Rheingau</b> Eingangspforte zum Rheingau. Weinbau, Berühmte Rosen- und Schilblütenweinstöckerien, Gaststätten von Ruf. Dampferanlegestelle.	<b>OESTRICH I. Rheingau</b> Beliebter Wein- und Ausflugsort. Schöne Rhein-Anlagen. Dampferanlegestelle.
<b>ELTVILLE I. Rheingau</b> Die Stadt des Weines und der Rosen. Beliebter Ausflugsort und Wochenendaufenthalt. Gemütliche Gaststätten. Eiteller Burg. Fluß- und Strandbad.	<b>WINKEL I. Rheingau</b> Hervorragende Weinberglagen. Solide Gaststätten. Schloß Vollrod. Graues Haus (erbaut 850). Brantenhäuser (Goethe-Aufenthalt).
<b>MARTINSTHAL I. Rheingau</b> Das liebliche Weindorf im Tale der Waldaffe mit herrlichen Buchen- und Tannenwäldern. Gute Postauto-Verbindung mit Kitzille (2 km).	<b>GEISENHEIM I. Rheingau</b> die Wein- und Gartenstadt. Gute Unterkunft. Lohnende Wanderungen.
<b>RAUENTHAL I. Rheingau</b> Altes Wingerdorf. Herrlicher Fernblick über das Rheintal von Mainz bis Rüdesheim. Hirsdenburghöhe. Ausflugs- und Ferienort mit ausgedehnten Buchenwäldern.	<b>JOHANNISBERG I. Rheingau</b> das alte Weindorf auf Bergeshöhe mit Schloß Johannisberg.
<b>ERBACH I. Rheingau</b> Bekannt durch seinen Wein- und Edelobstbau. Preiswerte Gaststätten. Schloß Reinhartshausen mit Museum.	<b>RUDESHEIM I. Rheingau</b> die Stadt des Nationaldenkmals. Romantik - Fraßlin - Wein. Vom 21. bis 29. Aug. „Festtage des Rüdesheimer Weines“.
<b>HATTENHEIM I. Rheingau</b> Malerisches Rhein- und Weindorf mit dem berühmten Kloster Eberbach (13. Jahrhundert). Dampferanlegestelle.	<b>ASSMANNSHAUSEN I. Rheingau</b> Das Erlebnis jeder Rheinfahrt. Am 17. August Beschließung der Burg Rheinstein und großes Feuerwerk.
<b>KAUB</b> Die weinfreie Elstein- und Blüthenstadt.	

**Glückliche Sommerwochen in Südbayern**  
**Bad Wörishofen**  
50 Jahre Kurplatz.  
Schwefel Kurort. Wasser, Luft, Sonne, Kräfte, Bewegung und Diät bekämpfen hier Herz, Gefäß- und Nervensystem, Erkältungs- und Erregungsstörungen, Magen-, Darm-, Leber-, Gallen-, Harn- und Frauenleiden. 5000 Bäder in allen Preislagen zur Verfügung. Auskunft durch die Kurverwaltung. Erfahrenes Kurpersonal berät.

**Olympiaort Garmisch-Partenkirchen**  
Der Anstalt für einfachere wie vornehmere Ansprüche. 700-800 m. 4 Schwimmbäder und Strandbäder, 4 Tennishallen, Golfplatz mit 9 Löchern, Reiterplatz, Hauptausgangspunkt für Deutsche Alpenpost, 3 Bergbahnen, „Schneeschwebebahn auf dem Wank“, 1750 m.

**Die bayerische Zugbahn**  
Die Bahn auf Deutschlands höchster Gipfel. Bergbahn Schneesportbahn 2050 m. Schilke, Nickersee.  
Partenkirchen, Alpehöl, Schneesportbahn 1000 m. Strandbad. Erholung Kurort 9-12. Dr. Wiggers Hotel, Der Karolus  
des Haus P. 10-12 bis 18-20 Pension v. RM. 9.- bis 12.- Hotel Wirtshaus 8.50 12.- Pension von RM. 5.- bis 14.-  
Garmisch-Partenkirchen 10.- 15.- Rosenhöhe 8.50 14.50 Haus Anzenberg 6.- 8.50 Tax. Dr. Wollweber Kurort  
Hotel am Seeufer 8.50 11.- Kalksteinbad 9.- 12.- Hotel-Park, Garmisch ab 5.50 Pension von RM. 8.- bis 12.-

Das vielbesuchte bayerische Gebirgs- Sanatorium **Dr. Wiggers Kurheim Partenkirchen** Prospekt durch Gehilfen Dr. Florian Wigger.

**Mittenwald**  
Wer bräut nicht die Felsen des Karwendels, die weiten Wälder und Bergweiden, die stillen Klare Bächen? Tennis, Badens, Bergsteigen - Schilkeplätze, Saunabäder! Der hochalpine Luftkurort ist für das Gast geeignet.

**Lehrkurort Bayrischzell 800 m**  
a. d. Grenze, in schneefreiem waldreichem Tal. Solche, Schwimmbad, Saunabäder, schöne Tal- u. Bergwanderungen, Bäderbäder.

**Rottach-Egern**  
am Tegernsee, 740 m über dem Meer. Strandbäder, 20 km Spazierwege, waldreiche Berge. Bitte Prospekt anfordern.

**Bayrisch Gmain**  
100 m über Reichartshausen. Kurort für Rheumatische Kur. Schilkeplätze, Saunabäder für Kinder besonders geeignet. Bad. am Forst P. 8.- 11.-, Kalksteinbad Kur im Rosen.

**Das schöne Allgäu Oberstdorf / Allg.**  
Viel und Abergelung: Berge und Täler, Seen und Wälder, Nebelwälder, Heilbrunnen, Moorwasserbäder, Klimakuren, Dampfbäder, viel Sonne und immer frische Frischluft.

**Hindelang - Bad Oberdorf**  
800-1200 m (Übersee). Heil- und Frischluft. Pension von 4.50 bis 11.- RM.

**Mieglern im H. Wallertal (1100 m ü. d. M.)**  
Die ideale Sommerfrische! Unterhalt für alle Ansprüche. Herrlich gepflegte Schwimmbäder und Saunabäder.

**Pronten**  
der herrlichsten sonnligen Kurort, direkt an der Tiroler Grenze gelegen. 900 m. weite, auf staubfrei. Schwimmbäder und Saunabäder. Vorkosten von 4.- bis 5.- RM. Prospekt mit Einladungskarte durch Verkehrsamt.

**Hohenschwangau - Schwangau**  
801 m. Höhepunkt, Sonn- und Bergfrischluft.

Prospekte und Unterkunftsprospekte durch die Orts- oder L.F.V. München und Südbayern; München, Preuß. Gesell. 1 und die Ausk.- und Verkehrszentrale Berlin, Potsdamerplatz 1.

**ÜBER AUGSBURG IN DIE BERGE**  
Bei der Durchreise Aufenthalt vor- sehen / Prospekte überall erhältlich

**HOTEL DREI MOHREN**  
DAS HAUS VON WELTRUF

**HOTEL BAYERISCHER HOF**

**Kommt alle zum Jloesheimer Inselfest**  
Samstagabend 8 Uhr „Bunter Abend“ - Sonntagnachm. 2 Uhr „Festzug“

**Samstag Sonntag Montag**

... straßen  
... gebiet  
... cher 280









Die göttliche Felle

**Der Liebesroman eines Mädchens aus dem Volke**  
 das Herz und Mund auf dem richtigen Fleck hat und sich mit kesser Unbekümmtheit den Weg zum Ruhm bahnt. Ein urwüchsiges Volksstück von ERICH WACHNECK

In den Hauptrollen die beiden bekannten und beliebten Darsteller sowie  
**Grete Weiser** Wilhelm Bendow  
**Viktor de Kowa** Jacob Tiedtke  
 Paul Westermeyer / Eva Tinschmann / Hans Junkermann

**Grete Weiser** die unnachahmliche  
 Sourette des deutschen Films, singt die Schlager:  
 „Ich bin die Frau der tausend Männer“ ...  
 „Im Kusse der Berlinerin“ ...  
 „Oh, ich bin ein loser Felle“ ...

**Heute in Erstaufführung!**  
 Im Vorprogramm: Neueste Bavariawoche und Kulturfilm: „New York“  
 Für Jugendliche nicht zugelassen!  
 Anfangszeiten: 3.00, 4.35, 6.35, 8.35 Uhr

**ALHAMBRA**

**PALAST LICHTSPIELE**  
**GLORIA PALAST**

Hamburg, der Schauplatz eines Übermütigen, tollen Verwechslungs-Schwanks Ein origineller Film, so einfallreich und lustig wie „Krach im Hinterhaus“ Ein Film mit ausgez. Besetzung

**Hummel, Hummel**  
 „Ein kleiner goldner Ring“  
 Paul Henckels Hans Junkermann  
 Erika Glässner, Trude Marlen, Margarethe Kupfer, Paul Westermeyer, Mara Jakisch, Maria Krahn

**Sie lachen** 2 Stunden ohne Unterbrechung  
 Jugend nicht zugelassen!  
 Blinder Eifer, Lustspiel  
 Wochenschaus. „Alpenrosen“ Kulturfilm

Täglich: 4.00 6.10 8.20, - So. ab 2.00  
**In Erstaufführung**

**REGINA**  
 Lichtspiele Mannheim - Neckarau  
 Das moderne Theater im Süden der Stadt

**Ab heute Freitag**  
 „Manja Valewska“  
 mit Peter Petersen - Olga Tschadowa  
 Maria Andergast - Traudl Stark  
 Beginn: 8.00 8.30 - So. 4.30 Uhr

**Gebrauchte SCHREIBMASCHINEN**  
 preiswert im  
**OLYMPIA-LADEN**  
 Mannheim P. 4, 13 - Anruf 287 23

Vom Fachmann beraten heißt „besser gekauft“

**BREUNIG PHOTO-CENTRALE**  
 ERSTES HAUS FÜR PHOTO-BEDARF  
 HAUPTGESCHÄFT: O 7, 4  
 FILIALE: KASSELN - P 7, 13  
 TEL: 266 23

**Ihre Photo-Arbeiten**  
 werden schnell und sachgemäß ausgeführt. Rollen auf Waja - Hochglanzpapier, Matten, Filme, Leberlöschen billig.

**Storchen - Drogerie** Wartplatz, H 1, 16.

**Für's Bad und die Reise:**  
 Sonnenschutzöle und -salben  
 Sonnenbrillen, Wundcremes,  
 schnellbräunende „Vitalis“-  
 Creme, Rasier-Apparate und  
 -Klingen, Schwammbeutel etc.

**Drogerie Ludwig & Schütthelm**  
 O 4, 3 Filiale: PHOTO-DROGERIE  
 Friedrichsplatz 19

**+Medizinakasse Mannheim+**  
 U 1, 18/19 Gegr. 1892 Fernruf 28795

Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung

Volle Kostenübernahme für Arzt (einschl. Operation), Arznei und Zahnärztliche - Wesentliche Zuschüsse bei Krankenhausverpflegung, Röntgenaufnahmen, Bestrahlung, Brillen, Einlagen u. a. - Wochenhilfe und Sterbehilfe - Keine Annahmegerbüder  
 Monatsbeiträge: 1 Person RM 4.50; 2 Personen RM 6.50; 3 und 4 Personen RM 8.-; 5 und mehr Personen RM 9.-

**Zur Bowle!**  
 35er Malkammerer  
 Kirchenstück Natur  
 Literflasche ohne Gl.  
 Mk. **1.00**

**Bowlensekt**  
 Hausmarke mit Zusatz v. Kohlensäure  
 1/2 Fl. **1.50**  
 5 Flaschen Mk. 7.00

**Stemmer**  
 O 2, 10, Ruf 25624

**Bodensee-Blaufelchen**  
 Lebende Forellen, Karpfen, Aale, Rheinsalm.  
 Alle Sorten frische

**Seefische**  
 Matjes-Heringe  
 Neue Kartoffeln

Frischgeschossenes  
**REH**  
 Keulen und Rücken  
 1/2 Kilo 1.40  
 Vorderhüften 1.10  
 Ragout 1/2 Kilo 75.-

**Maigänse**  
 Enten  
 Poularden  
 Kieken  
 Hähnen  
 Suppen- und Ragouthühner  
 Junge Tauben

**J. Knab**  
 Qu 1, 14  
 Fernruf 202 69

Alles gelingt auf dem neuen  
**Voss-Gasheerd**

**Kermas Manke**  
 Mannheim M Qu 3, 3/4  
 Fernsprecher 227 02  
 Zahlung auch in 30 Monatsraten

**Radio-Klinik**  
 L 4, 9, Eiferstraße  
 u. Rev. aber Nord,  
 (69) 873 B

**Shirley Temple**  
 siegt wieder auf der ganzen Linie in ihrem heiteren Film

**Shirley Temple**  
 ahoi!

In den Hauptrollen:  
**SHIRLEY TEMPLE**  
 bezaubernd und mitreißend wie immer,  
**Guy Kibbee - Slim Summerville**  
 und **Buddy Ebsen**, der Exzentriker-Tänzer aus „BROADWAY MELODIE“

**In deutscher Sprache!**

Im Vorprogramm:  
**Robben, Kulturfilm - Die neueste Ufa-Tonwoche**  
**Heute Erstaufführung**  
 3.00 4.30 6.30 8.30 Uhr  
 Für Jugendliche zugelassen!

**UFA-PALAST UNIVERSUM**

**Zu verkaufen**

**Gelegenheitskäufe**  
 in gebr. Möbel, mod. u. anseher Zeit,  
**Herrenzimmer - Speisezimmer**  
 Einzelmöbel, Sims, Brangen, Porzellan,  
 Teppiche, Gemälde, (46 826 9)  
**Kunst- u. Möbelhs. H. Seel & Co**  
 Qu 4, 5 - Rückgeb. - Qu 4, 5

**Schlafzimmer  
 Herrenzimmer  
 Wohnzimmer  
 Schreibrschrank  
 Polstermöbel  
 Steppdecken  
 Einzelmöbel  
 Küchen etc.**

**Möbelhaus a. Suezkanal**  
 R. Schüller, K.G.  
 Mannheim  
 L 12, 16  
 Auch auf Ehestand-  
 darlehen und  
 gütst. Teilzahlung.

**Billiger als Sie glauben!**  
 kaufen Sie  
 Schlafzimmer  
 Herrenzimmer  
 Wohnzimmer  
 Schreibrschrank  
 Polstermöbel  
 Steppdecken  
 Einzelmöbel  
 Küchen etc.

**Gasherd**  
 flammig, gebr.  
 billig zu verkaufen.  
**Herd-Barst**  
 4, 4-6 (nicht an den Planken)

**Mehrere hundert Fahrräder**  
 29, 38, 45, 65, mit Garantie  
 Gebrauchte Räder  
 10.- 15.- 20.-  
 Fahrrad-Anhänger  
 27.50  
 extr. schwer 39.50  
 Alle Räder werden in  
 Zahlung genommen.

**Doppler**  
 J 2, 8

**Perser Teppiche**  
 Gelegenheitskäufe!

**Bausback**  
 M 1, 10 Ruf 26467

**Batro**  
 Mannheim-Neckarau am Markt.

**Küche**  
 neu, modern, schön, billig  
 Kmpl. 125.-  
**Hs. Meisel**  
 Möbel, Lager E 3, 9  
 (11 273 R)

**Endres**  
 Neckarau Schulstraße 53

**Hug & Co**  
 108, Panzerstraße  
 Straße 45, Obert-  
 Eifer, u. Kinder-  
 reisenbediene werden  
 angenommen.  
 Bestellen Sie  
 Bettreibebedarf!

**Schlafzimmer**  
 echt Glas,  
 Kmpl. 295.-  
**Hs. Meisel**  
 Möbel, Lager E 3, 9  
 auch a. Zeitl.

**HB-Kleinanzeigen - der große Erfolg!**

**Matratzen**  
 In Preis und Qualität einzig!  
 Aufarbeiten billiger!  
 Metallbetten - Tel. 223 88  
 Matratzen fr. Bruner, H 3, 2

**Bei jeder Witterung!**  
**Waldparkrestaurant „Am Stern“**  
 Fernsprecher Nr. 22856

Samstag, den 12. Juni 1937 und Sonntag, den 13. Juni 1937  
 20 bis 3 Uhr 15 bis 24 Uhr

spielt die vom  
**Reichsförderer Stuttgart**  
 bekannte Funk- und Tanz-Kapelle  
**Theo Hollinger Tanz**  
 mit seinem ganzen  
 Tanzorchester zum

Im Saal großer Festhall - 3 Tanzflächen  
 Autoparkplatz am Hause!  
 Vorverkauf: Verkehrsverein im Plankenhof

**Alkoholfreie Erfrischungen**

Naturreiner Traubensaft 1/2 Fl. u. Gl. M 1.-  
 Naturreiner Apfelsaft 1/2 Fl. u. Gl. M .85  
 Besonders preiswert:  
 Keiner Himbeersaft . . . 1/2 Fl. u. Gl. M 1.35  
 Natur-Orangensaft . . . 1/2 Fl. u. Gl. M 1.65

**ZERR • D 1, 1**  
 Fernruf 266 77

**National-Theater Mannheim**

Freitag, den 11. Juni 1937:  
 Vorstellung Nr. 330, Schiller, O Nr. 2  
 Nachmittags-Vorstellung  
**Der Evangelimann**  
 Kostvollstes Schauspiel in zwei Akten  
 (drei Akte). Nach einer in  
 den Erzählungen „Aus den Wäldern  
 eines Polizeikommissars“ von Dr.  
 Leopold G. Wehner mitgeteilten Be-  
 gebenheit. - Dichtung und Musik von  
 Wilhelm Kienzl.  
 Anfa. 15 Uhr. Ende nach 17.30 Uhr.

Freitag, den 11. Juni 1937:  
 Vorstellung Nr. 340, Moliere F. Nr. 27.  
 1. Sonderspiel F. Nr. 14  
**Byzanzion**  
 Revüdie in 5 Akte von Bern. Schall  
 Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr.

Besuchen Sie den  
 schönsten  
**Friedrichspark**

**Dauerkarten**

Eintrittspr. ohne Konzert 10.-  
 Kartenheftchen mit 10 Eintrittskarten . . . 80.-

Erwachsene . . . . . RM 5.-  
 Kinder u. Hausgest. RM 3.-  
 einschl. Konzertbesuch

**DAS L**

Ein neuer Ber  
 diplomatischen W  
 eines Vertrages,  
 ersehen soll, wird  
 französischen Pres  
 sische Außenm  
 Denkschrift ü  
 hat übermitteln  
 Barfüßler, der au  
 Fußballion h  
 Paris heißt, ein  
 zwischen England  
 fruchten.

Der „Petit J  
 französische Mitte  
 der Ausdrücke  
 und der englische  
 ten. Die Lieberm  
 worden, weil ma  
 nationale Stim  
 französische Mit  
 kommend und  
 für eine interessa  
 geben.

Der neue engl  
 Berlin wünscht  
 englischen Bezie  
 Antwort komme  
 bedeute jedoch ni  
 Auffassung von „  
 ändert hätte. Fran  
 der auf seine über  
 läßen des Völk  
 Sicherheit, noch an  
 niffe und Freunds  
 Der außenpolit  
 de Paris“ befi  
 gang der Locarn  
 glaubt nicht, daß  
 Chamberlain wir  
 Das Blatt will G  
 es den französisch  
 habe, wenn es au  
 Voricht angewen  
 London ist vorfi  
 Zu der neuen  
 richter der Pariser  
 die französische  
 reich zum Ausd  
 der auf diesem  
 handlungen Rech  
 jösischen Note w  
 befähigt, über die  
 besche. Ran glo  
 Reie die franz  
 gen gegenüber  
 chowatei in Zu  
 patplan und der  
 des Angreifers be  
 in diesem Zusam  
 freit des Völk  
 hingewiesen. In  
 vorsichtiger Opti  
 Darum wa  
 Wie in gut  
 Empfang des